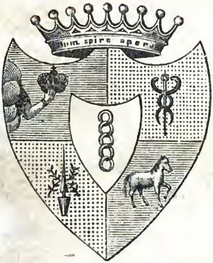
NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 00708341 7

12

Google

162



Digitized by Google

Kurzgefaßte

Stamm- und Rangliſte

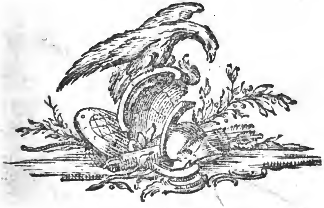
aller

Regimenter

der Königlich-Preußiſchen Armee

von

deren Stiftung an bis Ende 1785.



Berlin, 1786.
bey Chriſtian Friedrich Himburg.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
551107
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R L

Vorbericht.

In den Urkunden der Brandenburgiſchen Geſchichte findet man zwar, daß die Churfürſten dieſes Hauſes ſchon in den älteren Zeiten nicht nur Leibwachen, ſondern auch ohne dieſe noch einige Völker zur Beſetzung der Veſtungen im Lande, unterhalten haben; aber eben dieſe Urkunden ſagen uns nicht, aus wie viel Compagnien gedachte Völker beſtanden, und wie ſtark jede Compagnie geweſen ſey. Die Geſchichte des verfloſſenen Jahrhunderts giebt uns hievon ſchon eine nähere Nachricht, indem ſie uns meldet, daß der Churfürſt, George Wilhelm, ſich eine Leibwache von 3 Compagnien in Berlin gehalten; daß in den Veſtungen Pillau, Memel, Peiß, Oderberg, Drieſen und Königsberg kleine Beſatzungen gelegen; daß auch Spandau mit 2 Compagnien, Cüſtrin mit 4, und Collberg ebenfalls mit 4 Compagnien beſetzt geweſen. Indeſſen erhellet hieraus noch nicht die Zeit der Stiftung dieſer Völker, und es bleibet ungewiß, ob ſelbige ſchon zur Zeit des Churfürſten Johann Siegmund, Vater des vorhin erwähnten Churfürſten George Wilhelm, der von 1608 bis 1619 regierte, und von welchen man Nachricht hat, daß er auch einige Compagnien Soldaten (deren Anzahl und Stärke aber nicht gemeldet wird) auf militäriſchen Fuß unterhalten, vorhanden geweſen, oder

ob George Wilhelm ſie erſt errichtet habe. Dieſes aber weiß man aus den glaubwürdigſten Urkunden mit Gewißheit: daß der große Churfürſt, Friedrich Wilhelm, als er nach dem 1640 erfolgten Tode ſeines Vaters, George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und ſchwache Beſatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieſer Fürſt, welcher an der Vergröſſerung ſeines Hauſes mit ſo vieler Weisheit, und mit dem rühmlichſten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer nach einem von dem bekannten Miniſter, Grafen von Schwarzenberg, ſchon unter dem Churfürſten George Wilhelm entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erſte Grundlage zu dem itzt ſo furchtbaren Preußiſchen Kriegesheer. Ob nun gleich dieſes vielen Abdankungen ausgeſetzt war, ſo hinterließ er doch, bey ſeinem 1688 erfolgten Abſterben, eine Armee, welche aus 35 Bataillons Infanterie (jedes von 4 Compagnien), 32 Eſquadrons Cüraſſier, 8 Eſquadrons Dragoner, 18 Garniſon-Compagnien, 300 Mann Artillerie; und alſo überhaupt etwa aus 38000 Mann beſtand.

Der Churfürſt Friedrich der Dritte, welcher ſich 1701 unter dem Namen: Friedrich der Erſte, die königliche Krone aufſetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Eſquadrons Cüraſſier, und 16 Eſquadrons Dragoner; weil aber unter ſeiner Regierung häufige Abdankungen vorfielen, ſo beſtand die Armee bey ſeinem Abſterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Eſquadrons Cüraſſier, 24 Eſquadrons Dragoner,

18 Garniſon-Compagnien, und 300 Artilleriſten, welche zuſammen etwa 40000 Mann ausmachten.

Der König Friedrich Wilhelm, welcher 1713 den von ſeinem Vater errichteten königlichen Thron beſtieg, legte durch die weiſeſten Einrichtungen im Staatswesen ſowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden Wohlfahrt, in welcher man jeƷt das erhabene königliche preußiſche Haus bewundert. Er vermehrte die Armee mit 28 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-Compagnien, und 10 Artillerie-Compagnien, mit 12 Eſquadrons Cüraſſier, 37 Eſquadrons Dragoner, 9 Eſquadrons Huſaren, und 4 Garniſon-Bataillons; verwandelte auch 16 Eſquadrons Dragoner in Cüraſſier. Bey ſeinem 1740 erfolgten Hintritte hinterließ er ſeinem Sohne, dem Könige Friedrich dem Zweyten, als Seiner jeƷt regierenden Majeſtät, 66 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-Compagnien, 10 Artillerie-Compagnien, 60 Eſquadrons Cüraſſier, 45 Eſquadrons Dragoner, 9 Eſquadrons Huſaren, und 4 Garniſon-Bataillons: daß alſo die Stärke der ganzen Armee mehr als 70000 Mann betrug.

Seine jeƷt regierende Majeſtät haben die Armee wohl mehr, als einer von Höchſtderoſelben Durchlauchtigen Vorfahren, verſtärket, und ihr diejenige wahre Größe verſchafft, auf welche jeƷt nicht nur Europa, ſondern die ganze Welt, ein bewunderndes Auge richtet.

Von dieſem anſehnlichen, auf das vortreflichſte eingerichteten Kriegesheer will ich jeƷt eine Stammliſte liefern; und da ich mir vorgenommen habe,

dieſelbe auf wenige Bogen zu ſetzen; ſo werde ich mich überall der Kürze befleißigen.

Ich werde alſo

1) von der Infanterie reden, und die Regimenter nach der Zeit-Ordnuug, wie ſie errichtet worden, anführen. Die von dem Churfürſten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung aufeinander. Hinter jeder Stiftung ſteht ein Verzeichniß, in welchem man findet, wie viele Regimenter ein jeder Regent errichtet, wie ſie geheiſſen, und bey welchen Regimentern ſie noch in der Armee-ſtehen. — Ich werde

2) die Feld- und Garniſon-Artillerie, nebſt einverleibtem Pontonier-Corps;

3) die Garniſon-Regimenter und Bataillons;

4) die Grenadier-Bataillons, welche auch in Friedenszeiten beyſammen ſtehen, und daher ſtehende Grenadier-Bataillons genannt werden.

5) die bey entſtehendem Kriege formirten Grenadier-Bataillons, Namen der Chefs, und aus welchen Regimentern ſie genommen worden.

6) die beſondern Corps, als; Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde, Jäger zu Fuß, Mineurs und Invaliden;

7) die Land-Regimenter;

8) die Cüraſſier-Regimenter;

9) die Dragoner-Regimenter;

10) die Huſaren-Regimenter, anzeigen;

11) die Rangliſte der Herren Generals und ſämtlichen Staabs-Officiers bey der Armee; und

12) die Inſpectionsliſte angeben, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, wie auch die Garniſons enthalten ſeyn werden.

13) die königliche Suite zuſammen;

14) eine Liſte der Gouverneurs und Commendanten in den Veſtungen und Städten.

Bey jedem Regimente werde ich

erſtlich, den Namen des Regiments melden;

zweytens, das Standquartier, und den Ort, wo der Chef ſtehet, anzeigen; (hat das Regiment mehrere Garniſons, ſo ſind ſelbige am Ende der Inſpectionsliſte zu finden.)

drittens, eine Beſchreibung der Uniformen liefern: (wobey ich vorläufig erinnere, daß nur die Veränderung der Untermondirung, der Klappen und Aufſchläge, bemerkt werden; denn es iſt bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und Stiefeletten von Tuch oder Zwillich hat; und iſt die Huth-Treſſe der Officiers von Gold: ſo hat das Regiment gelbe; iſt ſie von Silber: ſo hat es weiſſe Knöpfe, und Bleche an den Grenadier- oder Füſelier-Mützen. Alle Officiers der Armee tragen Ringkragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derſelben eine erhoben gearbeitete Kriegesarmatur (auſſer Cavallerie und Artillerie nicht) Silberne mit ſchwarzer Seide melirte Eſcarpen, und Porteepee.)

viertens, das Canton nennen;

fünftens, die Stammliſte des Regiments entwerfen; und

ſechstens, anführen, wie das Regiment gegenwärtig mit Staabs-Officiers, Capitains und

Staabs-Capitains, oder mit Rittmeiſtern und Staabs-Rittmeiſtern beſetzt iſt. Diejenigen, bey deren Namen ſich ein Kreuz befindet, haben den Orden pour le mérite.

Damit ich das Ekelhafte der Wiederholungen vermeide: ſo will ich anmerken, daß die Bataillons, welche ſämtlich vorher nur aus 3 auch 4 Compagnien beſtanden, unter dem Könige Friedrich den Erſten auf 5 Compagnien, und alle Infanterie-Regimenter auf 2 Bataillons geſetzt worden; wovon aber Nr. 3 und 6 ausgenommen ſind; denn die unter dieſen Nummern befindlichen Regimenter wurden auf 3 Bataillons vermehrt.

Bey der Cavallerie wurde jedes Regiment bis auf 5 Eſquadrons, von welche jede aus 2 Compagnien beſteht, verſtärket.

Im Jahr 1735 wurden die Grenadiers von den Compagnien genommen, und jedem Bataillon eine Grenadier-Compagnie zugefügt.

In dem folgenden Jahre wurde jede Grenadier-Compagnie mit 1 Officier, 1 Unter-Officier, und 6 Mann; 1743 wieder mit 1 Unter-Officier, und 33 Mann; 1756 jede Compagnie bey der ganzen Infanterie mit 10 Mann; und 1757 noch mit 30 Mann vermehrt; welche letztere Feld-Augmentation aber 1763, nach dem Frieden, wieder abgenommen wurde.

Die Garniſon-Regimenter, welche aus 2 Bataillons beſtanden, wurden 1755 und 56 auf 4 Bataillons, und die einzelnen Bataillons auf 2 Bataillons geſetzet. Von dieſen ſind zwar einige reducirt; aber auch 1772 wieder einige errichtet worden.

1768 wurde zu einer neuen Augmentation der Entwurf und Anfang dergeſtalt gemacht, daß bey den Infanterie-Inſpections des Generallieutenant von Möllendorf und des Generalmajor von Pfuhl jede Compagnie mit 1 Unter-Officiers und 40 Mann; bey den übrigen Inſpections aber jede Compagnie nur mit 1 Unter-Officier und 20 Mann vermehrt worden.

Damit der geneigte Leſer ſich hiervon einen recht deutlichen Begriff machen könne; ſo will ich hier anzeigen, wie ſtark jedes Regiment in der Armee, ohne Augmentation, iſt.

Ein Infanterie-Regiment hat:

50 Ober-Officiers,	6 Hautboiſten,
160 Unter-Officiers,	12 Feldſcheers,
38 Tambours,	218 Grenadiers,
4 Pfeifer,	1220 Mouſquetiers,
14 Zimmerleute,	7 Unterſtaab.

Ein Grenadier-Bataillon beſtehet aus

17 Ober-Officiers,	28 Zimmerleuten,
36 Unter-Officiers,	520 Gemeinen,
4 Feldſcheers,	1 Unter-Staab.
20 Spielleuten,	

Ein Garniſon-Regiment von 4 Bataillons enthält

80 Ober-Officiers,	20 Feldſcheers,
200 Unter-Officiers,	2440 Gemeine,
60 Tambours,	4 Unter-Staab.

Zu einem Cüraſſier-Regiment von 5 Eſquadrons, oder 10 Compagnien, gehören

37 Ober-Officiers,	10 Fahnenſchmiede,
70 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
12 Trompeter (den Paucker mit eingeſchloſſen),	720 Gemeine,
5 Feldſcheers,	740 Pferde,

Bey einem Dragoner-Regiment von 5 Eſquadrons befinden ſich

37 Ober-Officiers,	7 Hautboiſten.
70 Unter Officiers,	5 Feldſcheers.
15 Tambours (davon bleiben nur 5, und für die übrigen 10 werden Trompeter gehalten),	5 Fahnenſchmiede,
	7 Unter Staab,
	740 Gemeine,
	740 Pferde.

Bey einem Huſaren-Regimente zählet man

51 Ober Officiers,	10 Fahnenſchmiede,
110 Unter-Officiers,	4 Unter-Staab,
10 Trompeter,	1320 Huſaren,
10 Feldſcheers,	1440 Pferde.

Zur Erläuterung der in dieſem Buche vorkommenden Abreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feldmarſchall.
G. v. d. J.	; ;	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	; ;	General von der Cavallerie.
G. L.	; ;	Generallieutenant.
G. M.	; ;	Generalmajor.
Ob.	; ;	Oberſter.
Ob. L.	; ;	Oberſtlieutenant.
M.	; ;	Major.
C.	; ;	Capitain.
St. C.	; ;	Staabs-Capitain.
R.	; ;	Rittmeiſter.
St. R.	; ;	Staabs-Rittmeiſter.
Inf.	; ;	Infanterie.
Mousq.	; ;	Mousquetier.
Gr.	; ;	Grenadier.
Füſ.	; ;	Füſelier.
Garn.	; ;	Garniſon.
Reg.	; ;	Regiment.
Bat.	; ;	Bataillon.
C.	; ;	Compagnie.
Eſq.	; ;	Eſquadron.
N.	; ;	Nummer.

Uebrigens iſt dieſe Stamm- und Rangliſte nicht ohne allerhöchſte Genehmigung an das Licht getreten; folglich iſt ſie viel richtiger und vollſtändiger, als alle diejenigen, welche bisher ohne Anzeige des Druckorts erſchienen ſind.

Der Herausgeber wird alle erſinnliche Mühe anwenden, dieſem Werke immer mehrere Vollſtändigkeit zu geben.

Mit Ausgang eines jeden Jahres wird eine ſolche Stamm- und Rangliſte herauskommen, und für einen mäßigen Preiß verkauft werden, weil man hierbey mehr auf Richtigkeit und Vollſtändigkeit, als auf großen Gewinn, bedacht iſt.

N. 1, Reg, von Bornſtedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — ſcharlachrothe Klappen, Kragen, und runde Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe ſechs weiſſe vorn zugeſpitzte Bandlitzen, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufſchlage, zwey auf jeder Taſche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufſchläge, mit geſtickter ſilberner Arbeit eingefaßt, unter jeder Klappe zwey ſilberne geſtickte Schleifen, zwey auf jeder Taſche, und hinten viere, um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe, und nicht, wie die Gemeinen, einen rothen Kragen. Die Grenadiermützen ſind oben blau, und unten weiß.

Canton — der Storkowiſche, Beeskowiſche, Teltowiſche und Zauchiſche Kreis, nebſt den Städten: Storkow, Buchholz, Zoſſen, Teltow und Beliz.

Stammliſte. — Dieſes Regiment ſoll von den 3 C. Garde des Churfürſten George Wilhelm herſtammen. 1656 beſtand dieſe ehemalige Garde aus 4 Bat. 1685 wurde ihr das Reg. N. 5. einverleibt. 1688 erhielt ſie einen neuen Zuwachs, und ward auf 30 C. vermehrt. 1677 gab dieſes Reg. Leute zur Errichtung des Reg. N. 7, 1685 zu N. 12, 1698 1 Bat. zu N. 18. 1708 wurde das Reg. N. 5. wieder abgenommen. 1713 wurde ihm der Name, Garde, auch das 3te Bat. abgenommen, aus welchem die Reg. N. 23 und 24 errichtet worden. Die noch übrig gebliebenen 2 Bat. ſind der Stamm des jezigen Regiments.

Die Commandeurs deſſelben waren: der G. M. von Pölln z, ſtarb 1671; ihm folgte der Ob. von Wrangel, ſtarb 1675. Nach ihm kam G. M. von Göz, nahm den Abſchied 1685; folgte G. L. von Schöning, nahm als G. F. M. den Abſchied 1691. Folgte der aus ſächſiſchen Dienſten gekommene G. F. M. von Flemming, ſtarb 1698; auf denſelben G. F. M. Graf von Barfuß, nahm den Abſchied 1702; ſein Nachfolger war G. F. M. Graf von Wartensleben. Unter dieſem Commandeur verlor es 1713 den Namen, Garde, und wurde nachher bis jezt nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs ſind dem Grafen von Wartensleben, welcher 1723 abdankte, gefolget: der G. F. M. von Glaſenapp; dieſer überließ es 1742

dem Ob. Grafen von Hacke, welcher als G. L. 1754 ſtarb. Nach deſſen Tode blieb es vacant, bis der G. L. von Winterfeld 1756 es erhielt; dieſer blieb 1757 am Moysberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. von Lattorf, nahm noch dies Jahr den Abſchied; dieſem folgte G. M. von Zeuner, ſtarb 1767; ihm folgte Ob. von Koſchenbar, ſtarb als G. M. 1776; dieſem folgte Ob. von Bandemer (erhielt als G. M. 1778 eine Penſion); folgte G. M. von Kalckreuth, nahm nach 5 Tagen den Abſchied; folgte G. M. von Bornſtedt.

Bey dieſem Regimente ſtehen jetzt folgende Staabs-Officiers, Capitains und Staabs-Capitains:

G. M. von Bornſtedt. †	C. v. Barfus.
Ob. v. Wachholz.	" v. Burgsdorf.
M. v. d. Hagen.	" v. d. Marwitz.
" v. Pelkowsky.	" v. Woldeck, Gr.
" v. Beggerow.	St. C. v. Wedell.
" v. ~~[illegible]~~ky. Comendant	" v. Kerkow.
" v. Schmiedeberg, Gr. Brig	~~v. Hohenhauſen.~~
" v. Berg.	

N. 2. Reg. von Anhalt.

Königsberg in Preuſſen. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, paille Unterkleider; unter jeder Klappe zwey carmoiſinrothe Litzen mit weiſſen Püſcheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufſchläge der Officiers haben eine von Gold geſtickte Einfaſſung, und ihre Hüthe ſchmale goldene Treſſen. Die Gr. Mützen ſind oben dunkelblau und unten roth. — Die Aemter: Raſtenburg, Barthen,

Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Kuckerneſen, Rautenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Bauben, nebſt den Städten; Gumbinnen, Raſtenburg, Gerdauhen und Schippenbeil. — Auch dieſes Regiment ſoll aus des Churfürſten George Wilhelm 3 C. Garde entſtanden ſeyn. Der Fürſt von Radzievil, ehemaliger Statthalter in Preuſſen, war 1656 Chef deſſelben. 1670 nahm er den Abſchied, und es wurde in ſo ferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen von Dönhof, und das andere den Ob. von Flemming zum Chef bekam.

Weil 1696 der G. L. Graf von Dönhof ſtarb, und der Ob. von Flemming in ſächſiſche Dienſte ging: ſo wurden dieſe beyde Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demſelben Jahre den G. M. Grafen von Dönhof, einen Sohn des verſtorbenen, ſtarb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. von Röder, ſtarb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. von Schlichting, erhielt 1750 als G. L. Penſion. Hierauf erhielt es der G. M. von Caniß, welcher 1769 als G. L. Penſion erhielt. Sein Nachfolger war der G. L. von Stutterheim der 1ſte, ſtarb 1783; und nach ihm bekam es der G. L. v. Anhalt.

G. L. v. Anhalt. †	~~C.~~ v. Quooß.
Ob. v. Biderſee.	C v. Stutterheim.
M. v. Rürs, Gr.	„ v. Reibnitz.
„ v. Unruh.	„ v. Lebbin.
„ ~~v. Reinhart.~~	~~St. C.~~ v. Korff.
„ v. Schöning.	~~M. C.~~ v. Linten.
„ v. Diericke.	M. C. v. Walther u. Croneck.
~~C.~~ v. ~~Falckenhayn~~, Gr.	v Hamilton

N. 3. Reg. von Leipziger.

Halle. — Rothe runde Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben 12 Knöpfe, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gemeinen haben 7 Knöpfe, und unter derſelben zwey ſchwarz und weiß durchſchlungene Schleifen mit Puſcheln. Die Gr. Mützen ſind oben und unten weiß, und ſtatt der wollenen Borte eine ſchmale goldne Treſſe. — Die Grafſchaft Mansfeld, der Saalkreis, das Amt Rotenburg, desgleichen ſieben Dorfſchaften im Vorhaarze, wie auch der eine Diſtrict des Holzkreiſes, und die Städte: Halle, Glaucha, Wettin, Löbegin, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieſes aus 3 Bat. beſtehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Oberſten von Förgel nebſt dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkeit auszuüben, welches Recht aber dem v. Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1698 wurde 1 Bat. von demſelben abgenommen, dieſer Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder erſetzt. 1702 gab es 2 C. zur Verſtärkung des Reg. N. 9, erhielt aber ſelbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Deſſau errichtet wurde. Der erſte Chef war (wie ſchon vorhin geſagt worden) 1665 Ob. von Förgel, ſtarb 1679. Auf ihn folgte der G.-F.-M. Fürſt von Anhalt-Deſſau, ſtarb 1693. Es folgte

deſſen Sohn, Fürſt Leopold von A. D., ſtarb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war ſein Sohn, Fürſt Maximilian von A. D., ſtarb als G. F. M. 1751. Ihm folgte ſein unmündiger Prinz, Franz, erhielt 1756 den Abſchied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. von Kahlden, ſtarb 1758 an der bey Zorndorf empfangenen Wunde. Im März 1749 wurde es dem G. M. Fürſt von Anhalt-Bernburg gegeben. Dieſer ſtarb als G. L. 1784. G. M. von Leipziger folgte ihm.

G. M. v. Leipziger. †	C. v. Holtzſchuher.
Ob. v. Thadden. †	‚ v. Maſſow, Gr.
Ob. L. v. Klür.	‚ v. Gieller.
M. v. Windheim.	‚ v. Alten Bockum.
‚ v. Hundt.	‚ v. Hagen, Gr.
‚ v. Langelair.	‚ v. Wernsdorf.
‚ v. Renouard.	‚ v. Griesheim, Gr.
C. v. Mäſling.	St. C. v. Schlegel.
‚ v. Manteuffel.	‚ v. Löben.
‚ v. Wedell.	‚ v. Mandelsloh.
‚ v. Winzingerode.	

N. 4. Reg. von Egloffſtein.

Elbing. — Rothe runde Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Seite acht, über dem Aufſchlage zwey, und hinten zwey weiſſe Schleifen mit Puſcheln. Vormals hatten die Officiers eine Treſſe am Rock von oben bis unten, um die Aufſchläge und Taſchen, ihre Uniform aber wurde 1775 geändert. Sie bekamen auf jeder Seite des Rocks acht, über jedem Aufſchlage zwey, und hinten zwey breite goldne Schleifen mit Puſcheln. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen oben paille und unten

roth.

roth. — Die Aemter: Gilgenburg, Pr. Eylau, Libſtadt, Morungen, Holland, Bocklenhof, Oſterode, Hohenſtein, Pr. Mark und Liebemühl, nebſt den Städten: Oſterode, Libſtadt, Pr. Holland, Mühlhauſen, Soldau und Gilgenburg. — Dieſes Regiment iſt 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 C. ſtark aus der Cüſtrinſchen Garniſon errichtet, und dem G. F. Z. Graf von Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Regiments N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf von Dohna ſtarb 1677. Nach ihm kam der Ob. Graf von Barfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf von Dohna, erhielt 1716 als G. v. d. J. eine Penſion. Nach ihm folgte der Ob. von Beſcheſer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf dieſen folgte der G. M. von Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. von Gröben, erhielt 1744 den Abſchied als G. M. Ihm folgte der G. M. von Polentz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf von Dohna, bekam noch in demſelben Jahre das Reg. N. 33. Hierauf erhielt es der G. M. von Kalnein, ſtarb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. von Rautern, erhielt 1758 den Abſchied. Ihm folgte G. M. von Kleiſt, bekam 1761 den Abſchied als G. L. mit einer Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. von Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glaz. Ihm folgte Ob. von Pelkowsky, wurde G. M., und 1781 Commendant in Colberg; der Ob. von Egloffſtein erhielt es als G. M.

G. M. v. Egloffſtein. †	C. v. Polenz.
Ob. v. Blomberg.	, v. Pogwiſch.
M. v. Kunheim.	, v. d. Dyk, Gr.
, v. Sternfels.	, v. Hertzberg.
, v. Kortzfleiſch.	, v. Streithorſt, Gr.
C. v. Neetzow.	St. C. v. Koß.
, v. Ledebur.	, v. Quednow.

N. 5. Reg. von Lengefeld.

Magdeburg. — Ganz blaß-paille runde Aufſchläge, Klappen und Unterkleider. Die Gemeinen haben unter der Klappe zwey gelbe Schleifen mit weiſſen aufgenähten Puſcheln. Die Officiers unter der Klappe zwey, über dem Aufſchlage zwey, und hinten vier goldene Schleifen mit Puſcheln, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben paille, und unten blau. — Der erſte und zweyte Diſtrict des Jerichowſchen Kreiſes, der Luckenwaldiſche Kreis, und der erſte Diſtrict des Holzkreiſes; wie auch die Städte: Magdeburg (nemlich nur ein Theil der Neuſtadt), Calbe, Staßfurth, Aken, Egeln, Loburg, Görtzke und Luckenwalde — Der Ob. von Schöning errichtete dieſes Regiment 1672 aus den in Preuſſen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl von Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 ſtarb. Nach ihm erhielt es der Ob. von Schöning. 1685 wurde es mit der Garde N. 1. vereinigt, gab aber noch vorher 1 C. zur Errichtung des Reg. N. 12. ab. 1708 wurden die meiſten Compagnien des v. Schöningſchen Regiments wieder von der Garde getrennt;

und dieſe 2 Bat. bekamen den Namen: Leib-Regiment. Der G. L. von Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen: Leib-Regiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abſchied. Ihm folgte der G. L. von Beſchefer, welcher in demſelben Jahre ſtarb. Nach ihm erhielt es der G. L. von der Golz. Er ſtarb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. von Wedell, welcher 1743 als G. M. bey Chotuſitz blieb. Ihm folgte der Ob. von Bonin; dieſer ſtarb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand von Braunſchweig; und als derſelbe 1766 alle ſeine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. von Saldern übergeben: er ſtarb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouv. nebſt dem Regiment der G. L. von Lengefeld.

G. L. v. Lengefeld.	C. v. Blomberg.
Ob. v. Borg. †	⸗ v. Rohr, Gr.
M. v. Borckmann.	⸗ v. Wedell.
⸗ v. Lezinsky.	⸗ v. Legat, Gr.
⸗ v. Schladen.	⸗ v. Ingersleben.
C. Marſchall v. Bjberſtein.	St. C. v. Lichnowsky.
⸗ v. Zweiffel.	⸗ v. Werder.

N. 6. Gr. Garde von Rohdich.

Potsdam. — Rothe, runde, offene Aufſchläge und Kragen; paille Unterkleider; auf jeder Seite des Rocks ſechs goldene hinten zugeſpitzte Litzen; auf jedem Aufſchlage drey, und hinten zwey. Die Officier haben auf jeder Seite acht geſtickte goldene Schleifen, vier auf dem Aufſchlage, zwey auf der

Taſche, viere hinten, und eine ſchmale goldne Treſſe um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Müzen ſind etwas höher, als die andern, oben roth, haben unten Tomback-Blech, vorn ein Schild von eben ſolchem Bleche, und, anſtatt der wollenen, mit einer goldenen Borte beſetzt. Die Gefäße der Pallaſche ſind auch von Tomback. — Dieſes Regiment hat keinen Canton, ſondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landſtänden der Churmark, bey dem Einfalle der Schweden, 2 Bat. ſtark, für den Chur-Prinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode Königs Friedrich Wilhelm 1740 das große Potsdammſche Gr. Regiment. Se. jetzt regierende Majeſtät trennten es 1740, und gaben allen, welche es verlangten, den Abſchied.

Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieſes Bat. genommen; aus den älteſten aber das Garn. Bat. N. 4. gemacht. Der Ob. von Krummenſee war 1673 der erſte Commandeur deſſelben. Nach ihm folgten von Belling, von Kruſemarck, von Bismarck, de la Cave, von Finkenſtein. 1711 übernahm der Cron-Prinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm 1740 erhielt es der G. M. von Einſiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und

der von Einſiedel ſtarb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. von Retzow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz ſtarb. Nach ihm bekam es der G. M. von Saldern 1759; und als dieſer 1766 das Reg. N. 5. erhielt, wurde der Ob. von Leſtwitz Chef. Dieſer ging 1779 als G. M. mit einer Penſion ab; und ihm folgte der G. M. von Rohdich.

G. M. v. Rohdich. †
Ob. v. Hahnefeld.
M. v. Lipinsky, Gr.
= ~~v. Polentz~~
C. v. Schlieben.
= v. Byern.
St. C. v. Heßig.
= v. Jürgas.

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Roſenfarbne offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider. Die Officiers haben breite ſilberne Treſſen um die Hüthe. Die Gr. Mützen ſind oben roſenfarbig, unten weiß. — Der ganze Pyritziſche, Saatziger, Randowſche und Greifenhagenſche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabornſchen; nebſt den Städten: Damm, Pölitz, Bahn, Freyenwalde, Jacobshagen, Zachau, und ein Theil von Stettin. Dieſes Regiment wurde 1677 aus der Garde N. 1. errichtet, und bekam den Namen: Churfürſtin Dorothea. 1688 trat es die Churfürſtin an den Markgrafen Philipp von Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und 1702 zu N. 19. Der erſte Commandeur war der Ob. und Schloßhauptmann von Börſtel; dieſer ſtarb 1687 als G. M. Ihm folgte ſein

Bruder, der G. M. von Börſtel, welcher 1693 den Abſchied nahm. Deſſen Nachfolger war der Ob. von Stille. Der Marggraf ſtarb 1695; ihm folgte ſein Bruder, der Markgraf Ludwig. Der G. M. von Stille bekam das Reg. N. 20. Ihm folgten, als Commandeurs, die Oberſten von Bredow, von Marwitz, und von Plotho. Der Markgraf ſtarb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. von Botzheim als ſein eigenes. Als dieſer 1737 ſtarb, wurde der G. M. von Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. N. 7, und der Herzog von Braunſchweig-Bevern bekam es. Der Herzog ſtarb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Regiment wurde dem G. M. von Winterfeld gegeben; nach deſſen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von der Goltz.

G. M. v. d. Goltz. †
Ob. v. Wrangel. †
" v. Owſtien.
M. v. Schwichow.
" v. Reibnitz.
" v. Schwerin, Gr.
C. v. Puttkammer.
" v. Weger.
C. v. Schöning, Gr.
" v. Braunſchweig.
" v. Hagen.
" v. Rennerfeld.
St. C. v. Plötz.
" v. Puttkammer.
" v. Wedell.

N. 8. Reg. ~~von Keller~~ von Scholten.

Stettin. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider; auf jeder Klappe 9 ſchmale weiß mit blaue Streifen durchwürkte Litzen; 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 geſtickte goldene Schleifen, wie ein lateiniſches S, unter der Klappe, 3 auf der Taſche, 2 über dem

Aufſchlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind oben blau, und unten roth. — Ein Theil von Stettin, die Städte: Camin, Greifenberg, Gültzow und Labes, der ganze Flemmingſche Kreis, ein Theil von dem Greifenberger, Saatziger und Borkſchen Kreiſe, nebſt der Probſtey Kuchelow. — Dieſes Regiment iſt 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garniſonen für den Ob. von Zieten errichtet. Bey deſſen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürſt Günter von A. Zerbſt erhielt das eine, und der Ob. von Horn das 2te Bat. 1697 wurden beyde Bat. bis auf 1 C. reducirt. 1702 ward das Bat. von Zerbſt mit 12 ſchwachen Compagnien auf holländiſchen Fuß geſetzt; das Reg. N. 6. gab allein 2 C. dazu ab, und ging in Sold der General-Staaten. 1713 kam es zurück, gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preuſſiſchem Fuß auf 10 C. geſetzt. 1714 erhielt es der Fürſt Auguſt von A. Z., nachdem ſein Vetter, Fürſt Günter von A. Z., ſich deſſelben begeben hatte; er ſtarb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. von Treskow, welcher 1754 den Abſchied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. von Amſtell; dieſer blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. von der Hagen, genannt Geiſt, welcher 1759 in Bautzen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde ſtarb. Hierauf wurde der G. M. von Queiſt Chef, welcher 1769 als G. L. ſtarb. Ihm folgte der G. M. von Hacke; er ſtarb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Reg. u. Gouv. der G. L. v. Keller erhielt.

G. L. ~~v. Keller.~~ † geſtorben
M. v. Arnim. †
„ v. Wollſchläger.
„ v. Münchow.
„ v. Witten.
~~C. v. Werner, 1ſte.~~ Abſchied
„ v. Werner, 2te, Gr.

C. v. Kalckreuth.
„ v. Carmer, Gr.
„ v. Wollſchläger.
„ v. Wiedebach.
„ v. Grävenitz. Donop
St. C. v. Slegroth.
„ v. Schönermarck.

N. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weiſſe gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers um die Klappen und Aufſchläge eine von Gold geſtickte Einfaſſung, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben roth, und unten weiß. — Der Herfordſche, Hammſche, Altenaiſche und Wettenſche Kreis, nebſt den Städten nord- und ſüdwärts der Ruhr, auch Söſt und Börde. — 1677 wurde dies Regiment aus den in der Churmark und in Pommern liegenden Reg., für den G. M. von Pöllnitz, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1695 ſtieß 1 Bat. von Alt-Hollſtein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder 1 Bat. reducirt. 1702 ging es in holländiſchen Sold, und die Reg. N. 3, 10, 14 mußten ganze C. zu demſelben abgeben, ſo daß 12 ſchwache C. daraus entſtanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. N. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preußiſchen Fuß geſetzt. Der erſte Chef war G. M. von Pöllnitz, ſtarb 1683. Nach ihm bekam es G. M. von Brique-

maux; dieſer ſtarb 1692. Ihm folgte der Ob. von Büſte, welcher in eben demſelben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. von Schlabrendorf, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Cüſtrin wurde, an den Ob. von Wulffen ab; dieſer blieb in eben dem Jahre am Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. von Lattorf, ſtarb 1708, und ſein Nachfolger war der G. M. du Troſſel, welcher 1714 als G. L. ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. von Heyden, welcher es 1719 mit Königlicher Erlaubniß an den Ob. von Auer abtrat; dieſer ſtarb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M. du Bouiſſon; nach deſſen 1726 erfolgtem Tode bekam es der Ob. von Schliewitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. Von Schliewitz ſtarb 1732. Ihm folgte der Ob. von Waldow, ſtarb 1735; und folgte der Ob. von Leps, welcher 1747 als G. v. d. J. ſtarb. Hierauf wurde der G. M. von Quaadt Chef, blieb bey Lowoſitz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. von Kleiſt, welcher 1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M. von Oldenburg, er ſtarb 6 Tage darauf. Der G. M. von Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den Abſchied. Nach ihm kam der G. M. von Schenckendorff, welcher 1763 den Abſchied erhielt. Ihm folgte der G. M. von Wolfersdorf, ſtarb als G. L. 1781; und 1782 erhielt es der G. M. von Budberg.

G. M. v. Budberg.	C. v. Kleiſt.
Ob. v. Romberg. †	; v. Jeetze.
; v. Köckeritz.	; v. Stephani.
M. ~~v. Hohendorf~~.	; v. Hauchwitz.
; v. Diebiſch.	; v. Schlichtnig, Gr.

C. Ehrlich, Gr.	St. C. v. Böhme.
ſ v. Zſchock.	ſ v. Moritz.

N. 10. Reg. von Stwolinsky.

Bielefeld. — Hochgelbe runde Aufſchläge und Untermondirung, auf jeder Seite 8 weiße Schleifen mit Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſolche und ſo viele Schleifen von Silber geſtickt, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind ganz gelb, und anſtatt der Borten mit einer leichten ſilbernen Treſſe beſetzt. — Die Aemter Haùsbergen, Vlathow, Limburg, Sparenberg, Ravensberg, der Altenaiſche u. Hördeſche Kreis, nebſt den Städten Bielefeld u. Vlathow. — 1683 wurde dieſes Reg. in Preuſſen, für den Ob. Prinzen von Curland, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworben. Der Prinz ſtarb vor Ofen an einer Wunde: ſein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preußiſchen Dienſt. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. 16; das andere, mit einigen Compagnien vom Reg. Spän verſtärkt, erhielt der G. M. von Heyden. 1702 gab es Leute zur Verſtärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländiſchen Sold; kam 1713 zurück; gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preußiſchen Fuß geſetzet. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; von Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abſchied, und der Erbprinz von H. C. welcher 1751 als König von Schweden ſtarb, bekam

es. 1715 trat er es ſeinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinzen Friedrich von Heſſen-Caſſel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preußiſchen Dienſt. Auf ihn folgte der Ob. Fürſt Dieterich v. A. D. Dieſer dankte 1750 als G. F. M. ab. Sein Nachfolger war der G. M. von Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz ſtarb. Nach ihm kam der G. M. von Pannwitz. Dieſer erhielt 1759 eine Penſion, und der G. M. von Moſell bekam es. Er ſtarb 1768. Der Ob. von Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commendant in Colberg. Nachhero wurde es dem G. M. von Stwolinsky gegeben.

G. M. v. Stwolinsky. †	C. v. Sobbe.
Obl. v. Bandemer.	„ v. Wengſtern.
M. Hiller v. Gartringen.	„ v. Steuben.
„ v. Schack, Gr.	„ v. Keſſel.
„ v. Hundt. †	St. C. v. Wolframsdorf.
„ v. Schmude.	„ v. Sobbe.
✗ v. Hanſſtengel.	„ v. Keſſel.
✗ v. Ledebour, Gr.	„ v. Carnap.

N. 11. Reg. von Voß.

Königsberg in Preußen. — Rothe runde Aufſchläge; auf jeder Seite 8 weiße Litzen, zickzackförmig um die Knopflöcher geſetzt; 2 über dem Aufſchlage und 2 hinten, weiße Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſtickte goldene Litzen, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche und 4 hinten; auf dem Huth eine ſchmale goldne Treſſe und Bandcouquarde. Die Gr. Mützen ſind oben weiß, unten blau, und in der Mitte deß Schildes eine blaue Emaille, auf welcher ſich ein ſchwarzer

Adler befindet. — Die Aemter Walkau, Taplaken, Laptau, Tapiau, Melaucken, Laukiſchen, Spanageln, Sternburg, Budephan, Kattenau, Darkenien, Waldau, Kadell, Schirgupähn, Krumweitſchen, Plicken, Kückern, Mayguniſchken, Stannaitſchen, Königsfelde, Buglin, Dingkaucken, Wedern, Gudwalken, Küſſen, Moulinen, Brakupähnen und Gerskallen, nebſt den Städten Darkehmen, Drangforth und einem Theile von Königsberg. — Dieſes Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Hollſtein und Spän errichtet. 1688 gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verſtärkung des Reg. N. 17. Leute ab. Der Herzog von Hollſtein-Beck bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. ſeinem Sohne, dem Prinzen Friedrich von H. B. ab. Dieſer ſtarb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der G. M. von Below und erhielt 1758 den Abſchied als G. L. Folgte G. M. von Rebentiſch, welcher wegen des Vorfalls bey Maxen 1763 ſeiner Dienſte entlaſſen. Sein Nachfolger war der G. M. von Tettenborn, erhielt 1774 als G. L. eine Penſion. Hierauf wurde es dem G. M. von Zaſtrow gegeben; und als dieſer 1782 ſtarb, wurde der G. M. von Jung-Rothkirch Chef; er ſtarb 1785, worauf der

Gm: v Voss

Obl. v. Hauſen.	C. v. Preuß.
M v. Seemen.	- v. Scharden, Gr.
- v. Laurens, Gr.	- v. Strachwitz.
- v. Holleben.	- v. Lucadow.
- Herrmann.	St. C ~~v. Wilton.~~
C. v. Bronſart.	- v. Kalckſtein.
C v. Kowalsky.	- v. Schmude.

N. 12. Reg. von Wunſch.

Prenzlau. — Ziegelrothe runde Aufſchläge, Kragen und Klappen; auf jeder Klappe 6 weiße breite Bandlitzen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über jedem Aufſchlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben eben ſo viele goldene geſtickte Schleifen, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben blau, unten roth, auf dem Schilde iſt ein großer ſchwarzer Adler und ſtatt der Borten ein gelbes Blech. — Der Uckermärkiſche Kreis, nebſt den Städten Prenzlau, Templin, Strasburg und Lichen. — Es wurde dieſes Reg. 1685 zu Weſel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. von Brand für den Markgraf Philipp von Brandenburg errichtet. 1702 gab es zur Errichtung des Reg. N. 19, 2 C. ab. Der Markgraf ſtarb 1711, und ſein Sohn der Markgraf Heinrich bekam es. Als dieſer 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. von Selchow gegeben, der 1743 eine Penſion erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz von Heſſen-Darmſtadt. Dieſer verlies 1757 den preußiſchen Dienſt und der G. L. von Finck erhielt es, wurde aber 1763 wegen des Vorfalls bey Maxen ſeiner Dienſte entlaſſen. Auf ihn folgte der G. M. von Wunſch, wurde 1771 G. L.

G. L. v. Wunſch. †	L. ~~v. Bockelberg~~, Gr.
Ob. v. Bröſigke.	„ v. Ledivary. †
M. v. Planitz.	C. v. Winterfeld.
„ v. Stwolinsky.	„ v. Maſſow.
„ v. Ihlow, Gr.	„ v. Sparr.
„ v. Zielensky.	„ v. Woldeck.

~~St. C. v.~~ Ingersleben. St. C. v. Brandenſtein, 1te.
v. Treblatowsky. „ v. Brandenſtein, 2te.

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Weiſſe runde Aufſchläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weiſſe Schleifen mit aufgenähten Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſo viel reich geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf der Taſche und 4 hinten; ſilberne Achſelbänder, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben blau und unten weiß. — Der Havelländiſche, Glienickeſche, Löwenbergſche und Oberbarnimſche Kreis, nebſt den Städten Frieſack, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieſes Regiment aus lauter franzöſiſchen Refugiés, für den Marquis von Varenne, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15, Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 C. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu dieſem Regimente Leute ab, und es ward, 12 C. ſtark, in holländiſchen Sold überlaſſen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. ſtark, auf preußiſchen Fuß geſetzt. Der G. L. von Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. von Pannwitz, er ſtarb 1722. Es folgte der G. L. Graf von Dönhof. Dieſer bekam 1740 eine Penſion, und der Ob. Graf von Truchſes folgte. Dieſer blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach

ihm kam der G. M. von Polenz, welcher bey Keſſelsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. von Schwerin Chef; er ſtarb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. von Itzenplitz gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Kunersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. von Syburg. 1762 bat es ſich der ruſſiſche Kaiſer, Peter der 3te, aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiers bekamen Achſelbänder; der G. M. von Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des ruſſiſchen Kaiſers wurde der G. M. Graf von Lottum zu Wylich 1763 Chef, ſtarb 1774. Ihm folgte der Ob. von Braun, jetziger G. L. und Commendant in Berlin.

G. L. v. Braun.
M. v. ~~Petersdorf~~.
„ v. Klöden.
„ v. Buchhorſt, Gr.
„ v. Walther & Croneck. †
„ v. Berg. †
~~C.~~ v. Malſchitzky, Gr.
C. Rüger.

C. v. Rothe.
„ v. Zitzwitz.
„ v. Penne.
„ v. Holly.
~~St. C.~~ v. Leltow.
„ v. Klöden.
„ v. Rüts.

N. 14. Reg. Graf von Henckel.

Bartenſtein. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth zickzackförmig geſetzte Litzen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufſchlag. Die Officiers tragen unter der Klappe 2 groſe, breite und glatte, hinten zugeſpitzte goldne Schleifen mit Buſcheln, 2 hinten und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen ſind ganz weiß. — Die Aemter: Branden-

burg, Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelbude, Karſchau, Uderwange, Bartenſtein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tapiau und Ragangen; imgleichen die Städte: Bartenſtein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieſes Reg. wurde 1688 in Preuſſen errichtet, und dem Ob. von Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verſtärkung des Reg. N. 9 ab; und von Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. von Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg ſtarb. Sein Nachfolger war der Ob. von Canitz; dieſer trat es dem Prinzen von Oranien 1707 ab, deſſen Namen es nun führte. Der Ob. von Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien ſtarb. Nach ihm kam der G. L. Graf von Finckenſtein; 1713 verlor es den Namen Oranien, und hieß Finckenſtein. Dieſer ſtarb 1735 als G. F. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleiſt, welcher 1738 ſtarb. Nach deſſen Tode erhielt es der Ob. von Lehwald, er ſtarb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf von Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienſte. Nach ihm folgte der G. M. von Steinwehr; und als dieſer 1782 eine Penſion bekam, der G. M. Graf Henckel von Donnersmarck.

G. M. Gr. v. Henkel. †
Ob. v. Hertzberg.
„ v. Klinkowſtröm. †
M. v. Blomberg.
„ v. Oelsnitz, Gr.
„ ~~v. Knoblauch.~~
C. v. Kalkſtein.
„ v. Plotho.

C. v. Kluchtzner.
„ v. Sacken, Gr.
„ v. Müllenheim.
„ v. Marſchall.
St. C. Michaelis.
„ v Manſtein.
„ v. Tilly.

Dieſe

Dieſe Regimenter hinterließ der Churfürſt, Friedrich Wilhelm, ſeinem Sohn und Nachfolger. Es waren zuſammen 35 Bataillon, nemlich:

6	Bat.	Garde.	2	Bat.	Barfuß.
2	—	Churfürſtin.	2	—	Zieten.
2	—	Churprinz.	2	—	Prinz Curland.
2	—	Prinz Philipp.	2	—	Belling.
2	—	Anhalt.	2	—	Varenne.
2	—	Dörfling. *)	1	—	Pöllnitz. *)
2	—	Hollſtein-Beck.	1	—	Coerneaud. *)
2	—	Spän. *)	1	—	Briquemaux.
2	—	Dönhof.			

Von dieſen 35 Bataillons wurden kurz vor ſeinem Tode die mit einem *) bezeichneten 6 Bataillons theils untergeſtochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bataillons, jedes 4 C. ſtark, übrig; von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich dem Erſten abgedankt und untergeſtochen wurden) in der Armee ſind; als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürſten, nachheriger König, Friedrich der Erſte, verſtärkte das von ſeinem Vater ihm hinterlaſſene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Bey dem erſten Bat. haben die Gemeinen rothe offene Aufſchläge und Kragen, citronen-

gelbe Unterkleider, ſilberne Achſelbänder, auf dem Rocke auf jeder Seite 9 breite ſilberne Schleiſen mit Puſcheln, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer breiten gebogenen Treſſe eingefaßt, und die Hüthe der Unter-Officiers noch mit einer rothen Feder gezieret. Die Officiers haben weiſſe Federn auf ihren mit einer breiten geſtickten ſilbernen Treſſe eingefaßten Hüthen; und ihre Röcke ſind ſo reich, als möglich, geſtickt. Die Gr. Mützen oben roth, und haben unten weiſſes Blech. — Die Gemeinen des 2ten und 3ten Bat. haben auch rothe offene Aufſchläge, Kragen, Achſelbänder und Klappen; auf jeder derſelben 6 breite ſilberne hinten zugeſpitzte Bandlitzen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Das 2te Bat. hat Hüthe mit einer mittelmäßig breiten geraden Treſſe beſetzt; das 3te Bat. aber, anſtatt der Hüthe, paille Grenadier-Mützen mit weiſſem Blech. Die Gr. C. beyder Bat. haben rothe Mützen, unten mit weiſſem Blech, ſo alles überſilbert, auch die Bleche der Patrontaſchen aller 3 Bat. Die Röcke der Officiers bey dieſen beyden Bat. ſind ſo, wie die beym 1ſten Bat., nur nicht ſo reich geſtickt, und haben ebenfalls ſilberne Achſelbänder. — Die Garde hat keinen Canton. Alle Jahre giebt jedes Reg., ſowol von der Infanterie, als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches auserleſene, ſchöne Leute von beſtimmter Größe ſeyn müſſen. Dieſe machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl iſt ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufſchläge und Kragen, gelbe Unterkleider, weiſſe Knöpfe, und einen uneingefaßten

Huth. Aus dieſen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 erſetzet. — Dieſes Reg. wurde 1689 aus dem Reg. N. 13 errichtet. 1694 gab es das eine Bat., welches in Ungarn ſtand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 ſtieß 1 Bat. von Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 C. zur Verſtärkung des Reg. N. 17 ab. Der erſte Chef war der G. M. Graf von Lottum, welcher 1718 als G. F. M. ſtarb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr von Könen zu Siegenwerpp. Als dieſer 1720 ſtarb, ward es dem G. L. von der Goltz gegeben; nach welchem es, als derſelbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Kronprinz erhielt, und es bey ſeiner Thronbeſteigung 1740 zur Garde erklärte. Das 1ſte Bat. wurde faſt gänzlich beybehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34. errichtet. Dagegen wurden zu dem beybehaltenen 1 Bat. die ſchönſten und größeſten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus ſelbigen 3 Bat., ſo wie ſie gegenwärtig noch ſtehen, errichtet.

Das Erſte Bataillon Garde.

Se. Majeſtät.	C. v. Tſchlersky.
G. M. v. Scheelen.	St. C. v. Waltersdorf.
M. v. Kunitzky.	" v. Wobeſer.
" v. Metzrad, Gr.	" v. Derſchau.
C. v. Ingersleben.	" v. Kalckſtein.

Das Regiment Garde.

Ob. L. v. Röder.	C. v. Franckenberg.
M. v. Klitzing.	" v. Dresky, Gr.
" v. Arnim, Gr.	" v. Möllendorf.
" v. Oldenburg.	" v. Czettritz.
" v. Bardeleben.	St. C. v. Lettow.
C. v. Schwerin.	" v. Schulenburg.
" v. Dobſchütz.	" v. Heßberg.
" v. Alvensleben.	

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preuſſen. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, paille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 breite weiſſe Schleifen mit roth, ſchwarz und blauen Streifen und Puſcheln; zwey kleine über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 9 von Gold geſtickte Litzen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und der Huth iſt mit einer ſchmalen goldenen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind oben paille und unten roth. — Die Aemter: Polomen, Czichen, Czimochen, Oletzko, Stardauen, Lyk, Johannesburg, ein Theil von Drigalen, Schemaтzke, Neuhof, Lötzen, Rhein, und ein Theil von Friedrichsfelde; nebſt den Städten: Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen, und einem Theil von Königsberg. — Dieſes Reg. iſt 1690 aus einem Bat. von dem Reg. N. 10, zu welchem noch das Pillauiſche Garn. Bat. ſtieß, für den Ob. Graf von Dohna errichtet. 1702 gab es 1 C. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715 wurde das eine in Berlin geſtandene Bat. nach Preuſſen verlegt, woſelbſt es ſich mit dem andern Bat. vereinigte, und in Pillau zur Garniſon blieb. Der Gr. von Dohna ſtarb als G. F. M. 1728. Ihm folgte der Ob. von Flans, ſtarb als G. F. M. 1748. Nach ihm erhielt es der G. M. Chriſtoph Gr. von Dohna, welcher als G. L. 1762 ſtarb. Sein Nachfolger war der G. M. von Syburg. Er ſtarb 1771, und ihm folgte der Ob. von Borck, welcher als G. M. 1777 Penſion erhielt. Hierauf wurde der G. M. von Budden-

brock Chef; nach deſſen Tode 1782 erhielt es der G. M. von Schott, bekam aber 1785 Penſion, und das Reg. der Ob. von Romberg als G. M.

G. M. v. Romberg.
Ob. v. Voß.
„ v. Tiedemann. †
Ob. L. v. Wegnern.
M. v. Radecke. †
„ v. Sixthin.
C. v. Hohendorf.
C. v. Langenau, Gr.
„ v. Stutterheim.
„ v. Frieben.
„ v. Miloſchefsky, Gr.
„ v. Sledmigrotzky.
St. C. v. Hamberger.
„ v. d. Mülbe.

N. 17. Reg. von Billerbeck.

Cöslin. — Runde weiſſe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; auf jeder Klappe 6 weiſſe mit rothen Streifen durchwürkte Litzen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſo viele von Gold geſtickte Schleifen, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind ganz weiß. — Der Stolpiſche, Schlawiſche und Golnoiſche Kreis; ein Theil des Fürſtenthums Camin, und der Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe und Golno. — 1694 wurde dieſes Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet. 1702 ging es in holländiſchen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preußiſchen Fuß geſetzt, und dem Ob. von Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es mit Königlicher Erlaubniß an den Oberſchenken und Brigadier von Grumbkow. Dieſer ſtarb als G. F. M. 1739. Ihm folgte der aus Braunſchweigiſchen Dienſten ge-

kommene Ob. Baron de la Motte. Dieſer erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das da ſtehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeetz, welcher 1756 als G. L. Penſion erhielt. Nach ihm kam der G. M. von Manteufel, bekam 1764 als G. L. den Abſchied; ihm folgte der G. M. von Roſen. Nach deſſen Tode 1772 erhielt es der G. M. von Billerbeck, 1784 G. L.

~~G. L. v. Billerbeck.~~ geſtorben
Ob. v. Grollmann. †
 ꞉ ~~v. Below.~~ †
M. v. Wiegel, Gr.
 ꞉ v. Bandemer.
 ꞉ v. Unruh.
C. v. Wobeſer, Gr.
 ꞉ v. Schaper.
C. v. Bröſigke.
 ꞉ v. Somnitz.
 ꞉ v. Kamecke.
 ꞉ v. Wödtke.
St. C. v. Plötz.
 ꞉ v. Scheurich.
 ꞉ ~~[illegible]~~

N. 18. Reg. Prinz von Preuſſen.

Potsdam. — Roſenfarbige runde offene Aufſchläge, Kragen, Klappen und Unterfutter, weiſſe Unterkleider, auf jeder Klappe 6 breite weiſſe Schleifen mit Puſcheln, 2 ſchmale über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 ſtarke ſilberne durchbrochene Schleifen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und den Huth mit einer ſchmalen ſilbernen Treſſe beſetzt. Die Gr. Mützen ſind ganz roſenfarbig, und haben vorn auf dem weiſſen Bleche einen großen ſchwarzen Adler. — Die Altemark und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, und die Städte: Spandau, Bernau, Strausberg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von

dem Reg. N. 1. abgenommen, und bekam den Namen: Gr. Garde. 1706 iſt das 2te Bat. aus den in Preuſſen ſtehenden Reg. errichtet worden. 1713 wurde aus 6 C. das Reg. N. 23 gemacht: die übrigen 4 C. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden, welche nach der Capitulation von Stralſund Dienſte nahmen, wieder auf 2 Bat. geſetzt. Es verlor aber den Namen Garde. Der erſte Commandeur war 1698 der Ob. von Pannwitz. Dieſer wurde 1703 Gouv. in Peitz, und der Ob. von Tettau folgte, wurde aber 1709 als G. M. bey Malplaquet erſchoſſen. Nach ihm kam der Ob. von Gersdorf, erſt als Commandeur, hernach als Chef; erhielt 1729 als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. von Kröcher. Dieſer bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebſt dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. von Derſchau, ſtarb als G. M. 1742. Darauf gab es der König ſeinem Bruder, dem Prinzen von Preuſſen, und nach deſſen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es ſein älteſter Sohn, der Prinz Wilhelm v. Preuſſen.

G. L. Prinz von Preuſſen.	C. v. Claar.
Ob. v. Borch. †	: v. Thümen, der 2te.
M. v. Scott. †	: v. Boden.
: v. Winning.	: v. Winanckow.
: v. Thümen, der 1ſte.	: v. Wilckenitz, Gr.
C. v. Döbritz, Gr.	St. C. v. Jeetze.
: v. Kropf.	: ~~v. Rock~~.

N. 19. Reg. Herzog. Friedrich von Braunſchweig.

Berlin. — Rothe runde Aufſchläge und Kragen, paille Unterkleider, auf jeder Seite 8 weiß und oran-

ge geſtreifte Schleifen mit aufgenähten Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben keine Kragen; auf jeder Seite 15 reich geſtickte goldne Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 4 hinten, und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen ſind oben paille, unten roth. — Die Kreiſe: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebſt den Städten: Cüſtrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Zehden, Drieſen, Königsberg, Göritz, Berlinichen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieſes Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7, und 12 auf 12 ſchwache C. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergiſchen und Cüſtrinſchen Garniſon genommen, und das Reg. ging in holländiſchen Sold. 1703 gab es 2 C. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preußiſchen Fuß geſetzt, und dem Markgr. Albert von Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Beſitz.

Nach des Markgr. Alberts Tode 1731 erhielt es deſſen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieſer 1762 als G. v. d. J. in Breslau ſtarb, erhielt es 1763 der G. M. von Tettenborn. Dieſer bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieſes gab der König dem Herzog Friedrich von Braunſchweig als G. L.

G. L. Herz. Friedrich v. Br.
~~Ob. v. Bonin.~~ †
„ v. Reineck. †
M. v. Schladen. †
„ v. Moſch.
„ v. Sydow, Gr.
C. v. Foller.
„ v. Moſch.
C. v. Grumbckow.
„ v. Dyhern, Gr. †
„ v. Heugel. †
„ v. Strampf.
St. C. v. Schlerſtädt.
„ v. Knobelsdorf.
„ v. Caprivi.

N. 20. Reg. von ~~Below.~~

Magdeburg. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Klappen ſind, wie die Aufſchläge, mit einem weiß und blau geſtreiften fingerbreiten Bande eingefaßt. Die Officiers haben auf jeder Klappe 8 geſchlungene goldne Schleifen mit offenen Puſcheln 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten; um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben blau und unten roth. — Ein Theil vom 1ſten, 2ten und 3ten Diſtrict des Holzkreiſes, der Stadt Oebisfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieſes Reg. aus 1 C., ſo ſchon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11 geſtiftet geweſen, 1 Bat. ſtark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindenſche und eine Courneaudſche Frey-Comp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. von Börſtel ward Chef; er ſtarb 1711. Ihm folgte der G. M. von Stille, welcher als G. L. 1728 ſtarb. Deſſen Nachfolger war der Ob. de Chalſac, Herr auf Lauicrdiere. Dieſer ſtarb 1732, und folgte der Ob. von Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieſes an den Ob. von Voigt abtrat. Da dieſer 1742 als G. M. ſtarb, ſo bekam es der Ob. von Herzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Keſſelsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. von Borck, welcher 1756 als G. L. Penſion erhielt. Ihm folgte der G. M. von Zaſtrow, ſo 1757 bey der Einnahme von Außig blieb. Hierauf wurde der G. M. von Bornſtedt Chef. Er

bekam 1759 Penſion, und das Reg. wurde dem G. M. von Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieſer erhielt als G. L. 1778 ſeinen Abſchied. Ihm folgte der G. M. von Kalckſtein, welcher 1784 ſeinen Abſchied nahm, worauf es der Ob. jetzt G. M. von Below ~~erhielt.~~ Gouverneur d G L in Stettin

Bornstadt

G. M. v. ~~Below~~. †
Ob. v. Kleiſt.
M. v. Götz.
= v. Grünberg, Gr.
= v. Stedingk.
= v. Brieſt.
C. v. Eberſtein.
= v. Bergen, Gr.
C. v. Rappold.
= v. Lucadau.
= v. Riemberg.
= v. Grumbckow.
St. C. v. Haupt.
= v. Lippa.
= v. Bolſtern.

Dieſe Regimenter hat der König Friedrich der Erſte geſtiftet. Bey dem Antritte ſeiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vielen unter ſeiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach ſeinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr, als er gefunden hatte; nemlich:

2	Bat.	Grenadier-Garde	N.	18
3	—	Garde	—	1
4	—	Cronprinz	—	6
2	—	Markgraf Albert	—	19
2	—	Markgraf Ludwig	—	7
2	—	Anhalt	—	3
2	—	Hollſtein	—	11
2	—	Lottum	—	15
2	—	Alt-Dohna	—	16
1	—	Erbpr. Heſſen-Caſſel	—	10
2	—	Jung-Dohna	—	4
2	—	Arnim	—	5
2	—	Dönhoff	—	2
2	—	Finkenſtein	—	14
1	—	Varenne	—	13

1 Bat. du Troſſel		N. 9
1 — Grumbkow		— 17
1 — Truchſeß		— 26
1 — Heyden		— 26
2 — Markgr. Heinrich		— 12
1 — Anhalt-Zerbſt		— 8

Obige 38 Bataillons ſind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey N.	1	2	Bataillons	bey N.	12
2	—	— —	2	2	—	— —	13
2	—	— —	3	2	—	— —	14
2	—	— —	4	2	—	— —	15
2	—	— —	5	1	—	— —	16
1	—	— —	6	1	—	— —	17
2	—	— —	7	2	—	— —	18
2	—	— —	8	2	—	— —	19
2	—	— —	9	1	—	— —	20
2	—	— —	10	2	—	— —	26
2	—	— —	11				

Der König Friedrich Wilhelm verſtärkte dieſes Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herzog von Braunſchweig.

Halberſtadt. — Rothe runde Aufſchläge, Kragen, und paille Unterkleider; auf jeder Seite 9 ſchmale, weiß und roth geſtreifte Bandlitzen, 2 über dem eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſchlungene, ziemlich große goldne Schleifen mit Puſcheln, 2 über jedem Aufſchlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind oben paille, und unten roth. — Ein Theil von dem Fürſtenthum Halberſtadt, die Grafſchaft Wer-

nigerode, ein Theil der Grafſchaft Iſenburg und Hohenſtein, wie auch die Städte: Quedlinburg, Halberſtadt, Gröningen, Wegeleben, Wernigerode, Derenburg, Bleicherode, Sachſa, Ellrich und Benekenſtein. — 1713 gaben folgende aus holländiſchem Sold zurückgekommene Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes 2 ſchwache C. zur Errichtung dieſes Reg. ab. Der G. M. Graf von Dönhof erhielt es; er ſtarb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. von der Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor ſtarb; darauf der G. M. von Bredow kam, ſtarb als G. L. 1756. Ihm folgte der G. M. von Hülſen; dieſer ſtarb als G. L. und Gouv. in Berlin, und der Ob. von Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunſchweig, 1773 in preußiſche Dienſte trat, gab es der G. M. von Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G.v.d.J.Herz.v.Braunſchw.
Ob. L. v. Morgenſtern. †
M. v. ~~Heuwedt.~~
„ v. Sebottendorf.
„ v. Keller.
C. v. Bilzingslöwen.
„ v. Schauroth, Gr.
„ v. Zieten.
C. v. Flemming.
„ v. Schierſtädt.
„ v. Schack, Gr. †
„ v. Freytag. †
St. C. v. Gordon.
„ v. Saliſch.
„ ~~v. Schwerin.~~

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider, unter jeder Klappe 2 breite weiß und roth geſtreifte, hinten zugeſpitzte Schleifen, 2 etwas ſchmälere über dem eingefaßten Aufſchlage,

und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 4 goldne Schleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben blau, und unten roth. — Ein Theil des Fürſtenthums Camin, des Neu-Stettinſchen, Belgardſchen und Polzinſchen Kreiſes, das Dom-Capitul Colberg im Greifenbergſchen Kreiſe; die Städte: Pyritz, Stargard, Bärwalde, das Dorf Papenhagen im Schlawiſchen, und die Gutzmirſche Mühle. — Dieſes Reg. iſt zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches ſchon 1704 geſtiftet. Zu dieſem ſtieß 1 Frey-Comp. des G. M. von Dorthe, und 1 C., welche in Oderberg zur Beſatzung gelegen. Der G. M. von Borck, welchen Se. jetzt regierende Majeſtät nachher in den Grafenſtand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er ſtarb 1741. Sein Nachfolger war der Fürſt Moritz von A. D., der 1760 als G. F. M. zu Deſſau ſtarb. Dieſem folgte der G. M. von Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Penſion. Nach ihm kam der G. M. von Plötz; und als dieſer 1776 ſtarb, folgte der Ob. Graf von Schlieben, jetziger G. L.

G. L. Gr. v. Schlieben. †	C. v. Maguſch, Gr.
Ob. v. Ivernois.	; v. Manteufel.
M. v. Langen.	; v. Manſtein. †
; Pr. v. Hohenlohe.	; v. Saliſch.
; v. Bredow.	; v. Langen, Gr.
C. v. Sydow.	St. C. v. Quickmann.
; v. Bergen.	; v. Calbow.

Lignowsky

N. 23. Reg. von ~~Thüna.~~

Berlin. — Rothe runde Aufſchläge; auf jeder Seite 8 weiſſe, breite, hinten runde Bandſchleifen, und 2 ſchmälere über dem Aufſchlage, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben 8 breite ſilberne, hinten runde Bandſchleifen, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten; ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen ſilbernen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen oben blau, und unten weiß. — Der Ober- und Nieder-Barnimſche und Stolpiſche Kreis, ein Theil des Teltowiſchen Kreiſes, nebſt den Städten: Oranienburg und Liebenwalde. — Dieſes Reg. iſt 1713 aus 6 C. des Reg. N. 18, und aus 4 C. des Reg. N. 1 für den G. M. von Kamecke errichtet; er nahm 1716 den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. von Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commend. in Berlin ſtarb. Nach ihm kam der Ob. von Sydow; er erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. von Blankenſee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf von Dohna Chef, erhielt aber 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der G. M. von Forcade. Als dieſer 1765 als G. L. ſtarb, folgte der Ob. von Puttkammer. Dieſer bekam 1766 das Garn. Reg. N. 7. des G. M. von Renzel, und dieſem ward dafür dies Reg. gegeben. Er ſtarb 1778 als G. L. in Frankenſtein, und der G. M. von Thüna folgte. praes

G. M. v. ~~Thüna.~~
M. v. Steinwehr. †
″ v. Zitzwitz. †

M. v. Irrwing. †
″ v. Zenge. †
″ v. Glinsky. †

C. v. Wildſchütz.	C. v. Rathenow.
, Wieſinger, Gr.	St. C. v. Hallmann.
, v. Koslowsky. †	, v. Puttkammer.
, v. Schmelinsky.	, v. Clausnitz.
, v. Löben, Gr. †	

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider; um die Klappen eine roth und weiß geſtreiſte Einfaſſung; auf jeder 6 eben ſolche vorne runde Schleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter den Klappen 2 von Gold geſtickte Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Die Gr. Mützen ſind oben blau, und unten roth. Das ganze Reg. hat, anſtatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, kupferne auf den Patrontaſchen. — Der Züllichauiſche, Croſſenſche, und ein Theil vom Cottbuſſiſchen Kreiſe, nebſt den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Croſſen, Rothenburg, Bobersberg und Cottbus. — 1713 iſt dieſes Reg. aus 1 C. vom Reg. N. 1, aus 2 Frey-Comp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt beſetzt gehabt, und aus einer Bau-Comp. von der Artillerie errichtet worden. Zu dieſen ſtießen noch 5 C. von der Colbergiſchen Garniſon, und wurde dem Ob. von Schwendi gegeben. Er bekam 1723 den Abſchied; und der aus Mecklenburgiſchen Dienſten gekommene G. M. Graf von Schwerin erhielt es. Dieſer blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bey Prag. Auf ihn folgte der G. M. von d. Goltze, welcher 1761

als G. L. in Glogau ſtarb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war, der Ob. von Diringshofen Chef; er ſtarb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Charakter eines Oberſten, der Herzog Leopold von Braunſchweig, ſtarb als G. M. 1785, worauf es der G. M. von Beville erhielt.

G. M. v. Beville †
Ob. v. Frankenberg.
M. v. Kleiſt.
 ſ v. Kriwitz.
 ſ v. Kamecke.
 ſ v. Köppern.
C. v. Schätzel.
 ſ v. Görſchen.
C. v. Kaliſch.
 ſ v. Troſchke.
 ſ v. Hohendorf, Gr.
 ſ v. Plötz, Gr.
St. C. v. Manteufel.
 ſ v. Seiger.
 ſ v. Zimmermann.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, weiſſe Unterkleider; auf jeder Klappe 6 Schleifen von weiſſem Grunde mit blauen Streifen und angenäheten Puſcheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 geſchlungene goldne Schleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben roth, und unten weiß. — In der Neumark, den Lebuſiſchen und Sternbergiſchen Kreis, nebſt den Städten gleichen Namens in Weſtpreuſſen; die Hälfte des Inowratzlowſchen und Brombergſchen, ein Theil des Caminſchen und Cronſchen Kreiſes; die Städte: Nakel, Mroczen, Labiſchin, Scubin, Bartzin, Gniew=

Gnievkawe, Inowraʒlow, Packoſe, Zinn, Mogillnow, Gonſawa und Wilatowe. — Dies Reg. wurde 1713 auf 2 Bat., welche 1715 zuſammen ſtieſsen, errichtet. Das erſte aus der Cüſtrinſchen Garniſon, und aus einer Frey-Comp. aus Drieſen errichtete Bat. erhielt der G. L. und Gouv. in Cüſtrin, Freyherr von Schlabrendorf. Das 2te aus 2 Frey-Comp. von Peitz, 2 von Memel, und 1 von Friedrichsburg geſtiftete C. wurde dem G. L. von Pannwitz gegeben. Dieſer bekam 1715 das Reg. N. 13, und ſein Bat. ſtieß zu dem von Schlabrendorfſchen; mithin wurde es ein Reg. Der G. L. von Schlabrendorf trat es 1718 an den Ob. Graf von Lottum ab; dieſer ſtarb als G. M. 1727. Auf ihn folgte der Ob. von Thiele, welcher 1728 ein neues Reg. N. 30 erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. Grafen von Rutowsky gegeben; und als dieſer 1729 in ſächſiſche Dienſte ging, bekam es der Ob. von Kalckſtein, welcher 1759 als G. F. M. in Berlin ſtarb. Deſſen Nachfolger war, nachdem das Reg. bis 1760 erledigt geblieben, der G. M. von Ramin, wurde 1767 G. L. und Gouv. in Berlin; ſtarb in dieſem Charakter 1782. Das Reg., nebſt dem Gouv. gab der König dem G. L. von Möllendorf.

G. L. v. Möllendorf.
M. v. Puttkammer.
„ ~~v. Budritzky~~.
„ v. Wülcknitz. †
„ v. Holtzmann.
C. v. Kamecke, Gr. †
„ v. Lepell.
„ v. Glinsky.
C. v. Hagen.
„ v. Lentcken, Gr.
„ v. Lützow.
„ Elsner.
~~St. C.~~ v. Knebell, 1ſte.
„ v. Knebell, 2te.
„ Rapin v. Thoyras.

N. 26. Reg. von Alt=Woldeck.

Berlin. — Rothe runde Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider; auf jeder Seite 8 gelbe hinten zugeſpitzte Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold geſtickte Schleifen, 2 über und 2 auf dem offenen Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Der Huth iſt mit einer ſchmalen goldenen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind ganz weiß. — Der Lebuſiſche, Cottbuſſiſche und Beeskowſche Kreis, wie auch die Städte: Mühlroſe, Seelow und Peitz. — Dieſes Reg. wurde 1714 aus 2 ſchon lange vorher errichtet geweſenen Bat., von Truchſes und von Jung=Heyden, geſtiftet, und dem G. M. von Löben gegeben; dieſer ſtarb als G. L. 1730. Nach ihm bekam es der Ob. von Kleiſt, welcher 1749 als G. F. M. ſtarb. Dieſem folgte der G. M. von Meyring; er nahm 1758 den Abſchied, und hatte zum Nachfolger den G. M. von Wedell, welcher 1761 als G. L. würklicher Kriegs=Miniſter wurde. Hierauf bekam es der G. M. von Linden; und als dieſer 1764 den Abſchied erhielt, folgte der Ob. von Steinkeller, wurde 1771 Commendant in Berlin, und blieb es, bis er 1781 als G. M. ſtarb; er verlor aber 1778 das Reg., welches der G. M. von Alt=Woldeck erhielt.

G. M. v. Alt=Woldeck.	C. v. Bock.
~~Ob. v. Troſchke.~~ †	„ v. Bardeleben.
Ob. L. v. Bandemer. †	„ v. Linden.
M. v. Normann, Gr. †	„ v. Walther & Croneck, Gr.
„ v. Fabian.	
„ v. Wulffen, †	~~St. C.~~ v. Quickmann.
~~C.~~ v. Unruh.	C. v. Liebermann.
C. v. Zſchüſchen.	„ v. Schwieder.

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Rothe runde Aufſchläge, Kragen und Klappen, welche mit einer weiſſen ſchmalen Bandborte ſchlangenförmig beſetzt ſind. Hinter derſelben ſtehen 9 Knöpfe. Eben ſo ſind auch die Aufſchläge beſetzt; weiſſe Unterkleider. Die Klappen der Officiers haben eine von Gold geſtickte Einfaſſung, welche am Rock ganz herunter geht. Die Aufſchläge, Taſchen und Falten ſind eben ſo eingefaßt. Der Huth hat eine ſchmale goldne Treſſe, und über dem Knopfe eine goldene Cordon-Puſchel. Die Gr. Mützen ſind oben roth, und unten weiß. — Der Salzwedelſche, Stendalſche, Tangermündſche und Arendſeeſche Kreis, nebſt den Städten: Stendal, Gardelegen, Bißmark, Avenburg und Boitzenburg. — 1715 wurde dieſes Reg. aus den auf der Inſel Rügen zu Kriegesgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold von A. D. gegeben. Die meiſten Officiers, Unter-Officiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürſt Leopold von A. D. 1747 ſeines Vaters Reg N. 3 erhielt, bekam dieſes der G. M. von Kleiſt, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Lowoſitz empfangenen Wunde ſtarb. Ihm folgte der G. M. von der Aſſeburg. Dieſer erhielt 1759 Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. von Lindſtädt. Als dieſer 1764 ſtarb, kam der G. M. von Stojentin. Er ſtarb 1776, und der G. M. von Knobelsdorf folgte; wurde 1785 G. L.

G. L. v. Knobelsdorf. M. v. Wülcknitz, Gr.
Ob. v. Bornſtedt. † v. Kruſewsky.

M. v. Kalckſtein.	C. v. Marcklowsky, Gr.
‚ v. Burghagen.	‚ v. Wagener.
C. v. Eichſtädt.	St. C. v. Glaſenap.
‚ v. Langheim.	‚ v. Coſel.
‚ v. Malſchitzky.	‚ v. Werthern.
‚ v. Lampen.	‚ Holtzman

N. 28. Reg. von Zaremba.

Brieg. — Blaue offene Aufſchläge, und paille Unterkleider. Die Uniform der Officiers iſt eben ſo; ihre Hüthe aber ſind mit einer breiten ſilbernen Treſſe eingefaßt, und ſeit 1779 haben ſie Achſelbänder. Die Gr. Mützen ſind oben roth, und unten blau. — Der Briegiſche, Ohlauiſche und Creutzburgiſche Kreis, nebſt den in ſelbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Infanterie-Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. von der Moſel ein Füſelier-Reg. errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der von der Moſel ſtarb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf von Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Dieſem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und wurde ein Muſq. Reg.; er ſtarb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Wunde. Das bis im Junius 1758 vacant gebliebene Reg. bekam der G. M. von Münchow; er ſtarb im Jan. 1759 an einer bey Leuthen erhaltenen Verwundung. Sein Nachfolger war der G. M. von Kreutzen, welcher noch in eben demſelben Jahre ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. von Ramin; dieſer erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dies bekam der G. M. von Thiele. Als er 1770 den Abſchied

mit Penſion erhielt, folgte der G. M. von Zaremba, jetziger G. L.

G. L. v. Zaremba.	C. v. Cornerut, Gr.
M. v. Hautcharmoy.	, v. Schnelle.
, v. Franckenberg.	, v. Gottſchalck.
, v. Wangerow.	, v. Koſchitzky.
, v. Dirlingshofen, Gr.	, v. ~~Lehrman.~~
, ~~v. Gulet.~~	~~Gr. C. v. Marcklowsky.~~
C. v. Mauderode.	, v. Forcade.
	Walspeck

N. 29. Reg. von Wendeſſen.

Breslau. — Rothe runde Aufſchläge; auf jeder Seite 8 weiſſe, mit rothen Streifen durchwürkte, hinten runde Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold geſtickte Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind oben weiß, und unten roth. — Der Liegnitzer, Lübener und Trebnitzer Kreis, nebſt den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Füſel. Reg. errichtet. Die Inf. Reg. gaben Mannſchaften dazu ab, und der Ob. von Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; von Bardeleben ſtarb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. von Borck. 1740 wurde es ein Muſq. Reg.; von Borck ſtarb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. von Schultze, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde ſtarb. 1758 bekam es der G. M. von Wedel. Dieſem wurde noch in demſelben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. von Knobloch;

er ſtarb 1764 als Commend. in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. von Stechow. Als dieſer 1778 als G. L. ſtarb, wurde der Ob. von Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commend. Stelle in Breslau erhielt, und daſelbſt 1783 ſtarb, folgte der G. M. von Wendeſſen.

G. M. v. Wendeſſen. †	C. v. d. Planitz.
Ob v. Kleiſt.	„ v. Wachholz.
~~Obl. v. Lattorf.~~ †	„ v. Vollgnad.
M. v. Relbnitz.	„ v. Keſſel, Gr.
„ v. Frankenberg.	„ v. Seltzer.
C. v. Fabrici.	~~St. C. v. Püſch.~~
„ v. Gordon, Gr.	„ v. Wedell.

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Anclam. — Rothe runde Aufſchläge, weiſſe Unterkleider, auf jeder Seite 8 gelbe Schleifen mit weiſſen Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſo viele von Gold geſtickte Schleifen, auch 2 auf der Taſche. Die Knöpfe ſtehen hinter den Schleifen, und der Huth iſt mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind oben weiß, und unten roth. — Der Anclamſche, Treptowiſche, Uſadomſche Kreis, und ein Theil des Randowſchen; nebſt den Städten: Anclam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Uckermünde. — Bis 1728 beſtand die Cüſtrinſche Garniſon, unter dem G. M. und Gouv. von Heyden, aus 6 Compagnien. Aus dieſen und aus abgegebenen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füſel. Reg. für den Ob. von Thiele errichtet; er ſtarb 1732, auf ihn folgte

der Ob. von Jeetz. 1740 wurde es ein Muſq. Reg. Der von Jeetz ſtarb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. von Uchtländer, welcher 1755 ſtarb. Nach ihm bekam es G. M. von Blankenſee. Dieſer erhielt 1756 ein aus der ſächſiſchen Armee errichtetes Reg., und folgte der G. M. von Pritz, welcher noch in dieſem Jahre ſtarb. Sein Nachfolger war der G. M. von Kannacher; dieſer bekam 1759 eine Penſion, der G. M. von Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. L. das Reg. N. 2 bekam; dieſes wurde dem Ob. Freyh. von Sobeck gegeben; er ſtarb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel von Birkenſee; als dieſer 1781 den Abſchied nahm, wurde es 1782 dem G. M. von Schönfeldt gegeben.

G. M. v. Schönfeldt.	C. v. Weyrach, Gr.
Ob. v. Kannewurf. †	„ ~~v. Rohr.~~
„ v. Reſtorf, Gr.	„ v. Britzke.
M. v. Bohlen.	„ v. Korff.
„ v. Normann.	~~St. C.~~ v. Frankenberg.
„ v. Stockhauſen.	St. C. v. Lepell.
C. v. Aweyden.	„ v. Grabowsky.
„ v. Partein.	v Vieligkofen

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Roſenrothe offene Aufſchläge, Kragen und Unterfutter, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind ganz roſenfarbig. — Der Breslauer. und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorſtädte ausgenommen. — 1729 wurde dieſes Reg.

aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Füſel. Reg. für den Ob. von Doſſow errichtet, und 1742 in ein Muſq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. von Doſſow das Reg. N. 45, und dies Reg. der Ob de Varenne; er ſtarb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. von Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. von Leſtwitz zum Nachfolger hatte. Dieſer bekam als G. L. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. L. von Tauenzien, jetziger G. v. d. Infanterie.

G. v. d. J. v. Tauenzien.	C. v. Sanitz.
~~Ob. Pr. v. Hohenlohe.~~	, v. Weßdorf, Gr.
, v. Kowalsky. Gr.	, v. Normann.
M. v. Litwitz.	, v. Keſſel.
, v. Tſchiersky.	, v. Holtzmann.
, v. Münchow.	~~St. C.~~ v. Tſchepe.
~~C.~~ v. Pelchrzim.	, v. Drachenfels.
	v. Zulurk

N. 32. Reg. Prinz v. Hohenlohe

Neiße. — Blaue offene Aufſchläge, und weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. Die Gr. Mützen ſind oben roth, und unten paille. — Der Neiſſer und Münſterberger Kreis, mit den in ſelbigen liegenden Städten. — Dieſes Reg. iſt 1743 aus 2 ſchon lange vorher geſtifteten Bat. errichtet worden. Das erſte Bat. hat der König Friedrich Wilhelm als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. von Lilien errichtet: es lag auch daſelbſt in Garniſon. Der rc. von Lilien ſtarb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Röſeler. 1736 wurde es auf den Feld-

Etat geſetzt. Der Chef ſtarb als G. M. 1739. Nach ihm bekam es der G. M. von Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipſtadt, von Röder, aus zwey 1724 geſtifteten Oſtfrieſiſchen, und aus 2 Mindenſchen Garn. C. errichtet. Dieſes durch Neuangeworbene auf 5 C. geſetzte Garn. Bat. ward nach Lipſtadt, Emden und Minden verlegt. Der G. M. von Röder ſtarb 1732, und nach ihm folgte der Ob. von Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feld-Etat geſetzt. Aus dieſen 2 Bat. entſtand nun 1743 das neue Füſelier-Reg. Der Ob. von Schwerin wurde Chef deſſelben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und von Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Muſq. Reg. Der G. M. von Schwerin ſtarb 1747; ſein Nachfolger war der Ob. von Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle ſächſiſche Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. von Horn beybehalten. Es marſchirte von Magdeburg, woſelbſt es geſtanden, nach Neiße. Die aus der Gefangenſchaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter geſtochen, und der G. L. von Treskow blieb Chef, ſtarb aber 1763. Auf ihn folgte der G. L. von Leſtwitz; er ſtarb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. von Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Neiße, und 1782 G. L.; ſtarb 1785. Ihm folgte Obr Prntz v Hohenlohe

	M. v. Koſchitzky.
Ob. de Amaudrütz.	C. v. Treskow.
M. v. Knobelsdorf.	, v. Röder, Gr.
, v. Rappold.	, v. Schlemmer.

C. v. Kalckreuth.	C. v. Amſtädt.
„ v. Saliſch.	St. C. v. Zitzwitz.
„ v. Neumann, Gr.	„ Müller.

Dieſes ſind alſo die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm errichtet hat. Der König Friedrich der Erſte hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beybehielt, ſondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 incluſ.) geſtiftet. Ich muß aber hierbey anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von dieſen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angeſehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erſte Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 C. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren ſchon vorhero unter Friedrich dem Erſten errichtet; können nen folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem Könige Friedrich Wilhelm 1740 hinterlaſſene, aus 66 Bataillons beſtehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehret hat, ſind folgende:

3	Bat.	Garde.	N. 6.	2	Bat.	v. Dönhof.	N. 13.
3	„	v. Anhalt.	„ 3.	2	„	v. Marwitz.	„ 21.
2	„	Alt-Borck.	„ 22.	2	„	v. Flanß.	„ 16.
2	„	v. Röder.	„ 2.	2	„	v. Glaubitz.	„ 4.
2	„	v. Schwerin	„ 24.	2	„	v. Doſſow.	„ 31.
2	„	v. Glaſenap.	„ 1.	2	„	v. Sydow.	„ 23.
2	„	v. Hollſtein.	„ 11.	2	„	v. Kalckſtein.	„ 25.
2	„	v. Zerbſt.	„ 8.	2	„	v. Kleiſt.	„ 26.
2	„	Prinz Leopold.	„ 27.	2	„	Kronprinz.	„ 15.

2 Bat.	v. Grävenitz.	N. 20.	2 Bat.	Mkgr. Heinr.	N. 12.
2 ſ	v. Jeetz.	ſ 30.	2 ſ	v. Derſchau.	ſ 18.
2 ſ	v. Dohna.	ſ 28.	2 ſ	v. Lehwald.	ſ 14.
2 ſ	v. Leps.	ſ 9.	2 ſ	de la Motte.	ſ 17.
2 ſ	Pr. Dietrich	ſ 10.	2 ſ	v. Wedel.	ſ 5.
2 ſ	Jung Borck.	ſ 29.	2 ſ	Mkgr. Carl.	ſ 19.
2 ſ	v. Bredow.	ſ 7.	2 ſ	Beaufort.	ſ 32.

Se. höchſtſel. Majeſtät haben alſo die regulaire Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Compagnien vermehret. Die oben benannten 66 Bat. ſtehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern.

2 Bataillons	bey N. 1.	2 Bataillons	bey N. 18.
2 ſ	ſ ſ 2.	2 ſ	ſ ſ 19.
3 ſ	ſ ſ 3.	2 ſ	ſ ſ 20.
2 ſ	ſ ſ 4.	2 ſ	ſ ſ 21.
2 ſ	ſ ſ 5.	2 ſ	ſ ſ 22.
2 ſ	ſ ſ 6.	2 ſ	ſ ſ 23.
2 ſ	ſ ſ 7.	2 ſ	ſ ſ 24.
2 ſ	ſ ſ 8.	2 ſ	ſ ſ 25.
2 ſ	ſ ſ 9.	2 ſ	ſ ſ 26.
2 ſ	ſ ſ 10.	2 ſ	ſ ſ 27.
2 ſ	ſ ſ 11.	2 ſ	ſ ſ 28.
2 ſ	ſ ſ 12.	2 ſ	ſ ſ 29.
2 ſ	ſ ſ 13.	2 ſ	ſ ſ 30.
2 ſ	ſ ſ 14.	2 ſ	ſ ſ 31.
2 ſ	ſ ſ 15.	2 ſ	ſ ſ 32.
2 ſ	ſ ſ 16.	1 ſ	ſ ſ 4.
2 ſ	ſ ſ 17.		Garn. Bat.

N. 33. Reg. von Götzen.

Glatz. — Weiſſe offene Aufſchläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz orangefarbig. — Die Grafſchaft Glatz mit ihren Städten. 1734 wurde von dem Fürſtl. Geſamthauſe Anhalt 1 Bat. errichtet, wel-

ches, als deſſen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde ſtehenden Reichs=Armee ſtoßen mußte. Der Ob. von Schwandes war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürſten von Anhalt in preußiſche Dienſte. Es wurde durch Mannſchaften von dem Magdeburgiſchen Garn. Reg. dergeſtalt verſtärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. C. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. von Wachholtz bekam; dieſer ſtarb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arbaud, welcher 1739 ſtarb, und der Ob. von Perſode folgte. 1740 wurde es, als ein Füſel. Reg., 2 Bat. ſtark, auf Feld=Etat geſetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. von Perſode blieb Chef deſſelben, bis er 1743 eine Penſion erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. von Schlichting, welcher noch in dieſem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bredow. Dieſer erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Baron de la Motte Fouquet gegeben; er ſtarb 1774 als G. v. d. J. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. von Thadden; erhielt 1784 mit Penſion den Abſchied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. von Götzen als G. M. bekam.

G. M. v. Götzen. †.
~~Ob. v. Wildau.~~
M. v. Pegreſſ.
„ v. Kalckreuth.
v. Pirch.
C. v. Schaffſtädt.
„ v. Kirchhoff.

C. v. Schierbrand, Gr.
„ ~~v. Witzleben.~~
„ v. Kracht.
„ v. Kalckſtein.
„ v. Rebenſtock, Gr.
~~Gr. C.~~ v. Berg
N. C. v. Schellwitz.

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preuſſen.

Ruppin. — Ponceaurothe offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, citronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben Aufſchläge, Kragen und Klappen von feinem Plüſch, eine breite gebogene ſilberne Treſſe um den Huth, und Achſelbänder. Die Gr. Mützen ſind oben blau, und haben unten weiſſes Blech. — Der Ruppinſche Kreis, und ein Theil von der Priegnitz; auch die Städte: Ruppin, Nauen, Lindow und Rheinsberg. — 1740 iſt dieſes Muſq. Reg. aus dem 2ten Bat. vom Reg. N. 15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den Reg. N. 6 und 15, und der König gab es ſeinem jüngſten Bruder, dem Prinzen Ferdinand von Preuſſen.

G.v.d.J.Pr Ferd. v.Preuſſē.	C. v. Glöden. †
Ob. v. Marwitz. †	; v. Cocceji.
; ~~v. Trebra.~~ Hundt	; v. Clausnitz.
M. v. Koſchitzky. †	; v. Seydl tz, Gr.
; v. Plötz.	St. C. du Roſey.
; v. Bremer.	; v. Seydlitz.
~~C.~~ v. Tſchammer.	; v. Byern.
C v. Thadden, Gr.	v Wagner.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preuſſen.

Spandau. — Schwefelgelbe offene Aufſchläge, Kragen und Unterkleider. Die Officiers haben breite gebogene ſilberne Treſſen um den Huth. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz ſchwefelgelb. — Es hat kein Canton, ſondern erhält jährlich aus des Kö-

nigs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieſes Füſ. Reg. iſt 1740 aus einem Theile der Leib=Compagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, beſonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs, Prinz Heinrich von Preuſſen, wurde Chef.

G.v.d.J. Pr. Heinr. v. Preuſſ.
Obl. v. Grävenitz.
M. v. Dobſchütz.
; v. Britzke.
; v. Knobelsdorf, Gr.
; v. ~~Manteuffel~~
C. v. Frankenberg, 1ſte.
; v. ~~Röbell~~
C. v. Gelsdorf.
; v. Bardeleben.
; v. Brandenſtein.
; v. Naß, Gr.
~~St. C.~~ v. Sommerfeldt.
~~M.~~ v. Frankenberg, 2te.
; v. Normann.
; v. Bardeleben.
v Gröben

N. 36. Reg. von Brünning.

Brandenburg. — Weiſſe offene Aufſchläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz weiß. — Der ganze Oſtenſche, zum Theil auch der Greifenbergiſche, Belgardiſche, Borckiſche und Drewitziſche Kreis, nebſt den Städten: Treptow, Naugarten, Maſſow, Wangerin, Wollin und Polzin in Pommern. — Dieſes Füſel. Reg. iſt 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Neumark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meiſten Officiers ſind aus der Armee genommen. Der Ob. von Münchow ward Chef deſſelben. 1763 wurde das ſächſiſche Reg. von Röbel, welches noch 1 Bat. ſtark war, darunter geſtochen, und von Münchow ſtarb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob.

von Kleiſt. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. von Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Penſion, das Reg. aber der G. M. von Brünning.

G. M. v. Brünning. †
M. v. Bauvrye.
„ v. Voß.
„ v. Milkow.
„ v. Rodewitz.
C. v. Kleiſt, Gr.
„ ~~v. Below.~~ †
„ v. Berg.

C. v. ~~Graben.~~
„ v. Grell.
„ v. Schöning, Gr.
„ v. Röbell.
~~St. C.~~ Müller.
„ v. Liptey.
N C. v. Verſen.

N. 37. Reg. von Wolframsdorf.

Glogau. — Ponceaurothe offene Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Treſſe um den Huth. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz ponceauroth. — Der Glogauer, Guhrauer und Schwibuſſer Kreis, nebſt den in ſelbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieſes Füſel. Regiment errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannſchaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. von Camas gegeben; er ſtarb 1741, und nach ihm bekam es der Ob. du Mollin. Dieſer erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Penſion; ſein Nachfolger war der G. M. von Kurſel. Als dieſer 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. von Braun, welcher 1770 als G. L. ſtarb. Darauf erhielt es der Ob. von Keller, bekam als G. L. 1785 das Gouvern. von Stettin, nebſt dem Reg. N. 8.; und dies erhielt der G. M. von Wolframsdorf.

G. M. v. Wolframsdorf.	C. v. Hayn.
Ob. v. Gentzkow. †	ſ v. Wuthenau.
M. v. Schweinitz.	ſ v. Wedell.
ſ v. Görlitz.	ſ v. Manteuffel.
ſ v. Knobelsdorf.	ſ v. Selachinsky.
ſ v. Strachwitz, Gr.	St. C. Runge.
C. v. Schaffſtädt, Gr.	ſ v. Koblinsky.

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenſtein. — Ponceaurothe offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind hellblau. — Der Leobſchützer und Coſeler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preuſſen liegenden Garn. Reg. Mannſchaften ab, welche den Stamm dieſes Füſel. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er ſtarb als G. L. 1749. Ihm folgte der G. M. von Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Penſion erhielt. Nach dieſem kam der G. M. von Zaſtrow; er wurde 1766 als G. L. verabſchiedet. Sein Nachfolger war der Ob. von Falckenhayn. Als dieſer 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. von Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2, und dieſes wurde dem G. M. von Hager gegeben.

G. M. v. Hager. †	C. v. Waßmer.
Ob. v. Czettritz.	ſ v. Auerswald.
ſ v. Pfuhl, Gr.	ſ v. Schimonsky.
M. v. Schönfeldt.	ſ v. Schweinitz.
ſ v. Luck.	ſ v. Ecke.
ſ v. Böcker.	St. C. v. Laue.
C. v. Heydebrand.	ſ v. Halne.

N. 39. Reg. von ~~Kenitz.~~

Königsberg in der Neumark. — Dunkelgelbe offene Aufſchläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz dunkelgelb. — Es hat kein Canton, ſondern der König macht die Werbung. — Dieſes Füſel. Reg. iſt 1740 zu Templin für den Prinzen Ferdinand von Braunſchweig errichtet. Die meiſten dazu erforderlichen Leute ſtellte der regierende Herzog von Braunſchweig. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der Prinz wurde 1744 Commandeur der Garde zu Fuß, und ſein Bruder, der Prinz Albert von Br. bekam es; dieſer blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte ſein jüngſter Bruder, der Prinz Franz v. Br., als Obriſter, und blieb 1758 als G. M. bey Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der Ob. Prinz Wilhelm v. Br. erhielt; und als dieſer 1770 bey der ruſſiſchen Armee, wobey er ſich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es der König dem G. M. von Möllendorf, welcher 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G. M. von Kenitz folgte.

G. M. v. ~~Kenitz.~~ †
Obl. v. Hollwede.
M. v. Horn, Gr.
 „ v. Greiffenberg.
 „ v. Kamecke, 1te.
 „ v. Kamecke, 2te.
C. v. Metzſch.
 „ v. Burghagen.

C. v. Stra̋ntz.
 „ v. Weyher.
 „ v. Hartmann, Gr.
 „ v. Sanitz.
St. C. v. Gourctzky.
 „ v. Przlſchewsky.
 „ v. Reinbaben.

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Roſenfarbige Unterkleider, offene Aufſchläge, Kragen und Unterfutter. Die Officiers haben auch Klappen, auf jeder Klappe 3 geſchlungene ſilberne Schleifen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind roſenfarbig. — Der Neumärkſche, Goldberger und Striegauer Kreis, nebſt den dazu gehörigen Städten. — Der Herzog von Sachſen-Eiſenach errichtete 1732 ein Infant. Reg. von 3 Bat., und gab es in Kaiſerliche Dienſte, woſelbſt es den Feldzügen am Rhein beywohnte. Nach geſchloſſenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieſes 1740 in Preußiſchen Dienſt überlaſſen. Hier ward das 2te Bat. von Recruten aus dem Reiche errichtet, und aus dieſen beyden Bat. entſtand das Füſel. Reg. Der Herzog von Eiſenach blieb Chef; er ſtarb 1741. Auf ihn folgte der G. M. von Grävenitz, der 1743 das Gouvern. in Cüſtrin erhielt. Ihm folgte der G. M. von Kreutzen; als dieſer 1750 als G. L. ſtarb, bekam es ſein Bruder, der G. M. von Kreutzen, erhielt aber 1759 den Abſchied, und der G. M. von Gablenz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commendant von Schweidnitz; ſtarb 1777, und folgte der G. M. von Erlach.

G. M. v. Erlach. †	M. v. Strunde, Gr.
Ob. v. Wangenheim.	C. v. Seydlitz.
Obl. v. Manſtein.	= v. Wittenburg.
M. v. Witten.	= v. Franckenberg, Gr.
= v. Loſthin.	= v. Gayette.

C. v. Bonin. ~~St. C.~~ v. Buchwitz.
≠ v. Tholtzig. ✝ M C. v. Franckenberg.
v Hoya.

N. 41. Reg. von Jung-Woldeck.

Minden. — Dunkelcarmoiſine offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten ſpitze Schleifen, und hinten 2. Die Officiers haben Aufſchläge, Kragen und Klappen von Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold geſtickte Schleifen mit Puſcheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Füſel. Mützen ſind ganz carmoiſin. Die Gren. ſtehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Die Aemter: Rheinsbergen und Rahden; die Stifte: Levern, Hausbergen, Schlüſſelburg und Petershagen; die Städte: Minden, Lübke, Petershagen und Hausbergen. — Aus dem 1741 in Preußiſche Dienſte überlaſſenen Würtembergiſchen Leib-Regiment wurde zu Weſel, woſelbſt es den 12. May 1741 einrückte, dies Füſel. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunſchweig-Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7. und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. von Riedeſel zu Eiſenach; er nahm 1746 als G. L. den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wied zu Neuen-Wied, welcher 1765 als G. L. ſtarb. Sein Nachfolger war der Ob. von Loſſow; und als dieſer 1782 mit einer Penſion als G. L. abging, folgte der G. M. von Jung-Woldeck.

G. M. v. Jung-Woldeck. † ~~Obl. Pohlmann.~~
~~Ob. v. Eckardsberg.~~ § m M. v. Ripperda.
maj. v Filtzing

M. v. Uttenhoven.	C. v. ~~Koſchenbahr~~.
~~C.~~ Hoffmann.	: v. Pomlana.
C v. Schönowsky.	~~St. C.~~ v. Oertel.
: v. Rentzel.	: v. Siegroth.
	n C v Barenstein

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Breslau. — Orangefarbige offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Gr. Mützen ſind orange, die Füſel. Mützen aber von ſchwarzer Wachsleinewand. — Der Beuthenſche, Pleſſenſche und Groß-Strelitzer Kreis, nebſt den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen Oeſterreichiſchen Frey-Comp. wurde für den Ob. von Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von dieſem Reg. wurden gegen das Ende des 1741ſten Jahres die beſten Leute zur Errichtung dieſes Füſel. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich von Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der Oeſterreichiſchen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grotkau aufgehobenen 800 Oeſterreichiſchen Recruten wurde es vollzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrich Namen, die Einkünfte aber überläßt dieſer Herr dem jedesmaligen Commando. Der Ob. von Conradi war der erſte.; er ſtarb 1742. Nach ihm folgte der Ob. von Schenkendorf. Dieſer erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleiſt, welcher 1766 ſtarb. Nach dieſem kam der Ob. von Lettow; und als dieſer 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. von Lichnowsky.

G. M. Mrkgr. Heinrich von Brandenburg.	C. v. Tſchepe.
~~Ob. v. Lichnowsky. L. C.~~	; v. Maſchkow.
Obl. v. Köthen.	; v. Andrie.
M. v. Brieſen.	; du Puy.
; v. Lindenfels.	; v. Sydow, Gr.
~~C.~~ v. Metſch, Gr.	; v. Brix.
C v. Näſe.	~~St. C.~~ v. Haßlinger.
	; v. Tſchepe.
	v Mützschefall

N. 43. Reg. Gr. zu Anhalt.

Liegnitz. — Ziegelrothe offene Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Officier-Hüthe ſind mit einer breiten gebogenen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind oben weiß, und unten ziegelroth. — Der Wohlauer, Steinauer und Militſche Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im Auguſt 1741 das Reg. Breslauer Stadt-Garde das Gewehr ſtrecken mußte. Aus dieſem errichtete der König ein Garn. Reg., und gab es dem ehemaligen Breslauiſchen Stadt-Commendanten und Ob. von Rampuſch; er ſtarb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. von Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. von Brandeis. Dieſer wurde noch in demſelben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. von Zimmernow ertheilt. Unter dieſem ward es 1744 als ein Füſel. Reg. auf den Feld-Etat geſetzt, und ging noch in demſelben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Octobr. bey Pardubitz erſchoſſen wurde. Darauf bekam es der Ob. von Kalſow, welcher 1757 als G. L. den Abſchied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. von Kalckreuth; dieſer erhielt 1758 ein neues aus der ſächſi-

ſchen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. von Bredow; er ſtarb 1759. 1760 wurde es dem G. M. von Zieten anvertrauet; und als dieſer 1767 eine Penſion erhielt, bekam es der Ob. von Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. von Schwerin. Nach deſſen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Januar 1776 dem Ob. Gr. zu Anhalt, jetzigen G. L. gegeben wurde.

G. L. Gr. zu Anhalt. †	C. v. Embers, Gr.
Ob. v. Winterfeld.	, v. Trütſchler.
M. v. d. Marwitz.	, v. Ozorowsky.
, v. Bergener.	, v. Borck.
, v. Grawert.	, v. Henning.
C. v. Unfried, Gr.	St. C. v. Prüſchenck.
, v. Tſchiersky.	, v. Bibra.

N. 44. Reg. von Gaudi.

Weſel. — Rothe runde Aufſchläge, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 rothe Schleifen mit weiſſen Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſtickte goldne Schleifen, 3 auf der Taſche, 2 über dem Aufſchlage, 4 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Füſel. Mützen ſind von Wachsleinewand. Die Gr. ſtehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt für ſich ſelbſt. — Der G. L. Gr. von Dohna trat 1742 ſein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Dieſe 120 Mann wurden der Stamm dieſes Füſel. Reg. Die meiſten Officiers kamen vom Reg. N. 28, und von andern Reg., einige auch aus

fremden Dienſten. Gr. von Dohna blieb Chef, ſtarb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. von Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. von Hofmann Chef, und im Sept. eben d. J. von ſeinen eigenen Leuten in Dresden erſchoſſen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Neiße, und ſtarb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. von Britzke, welcher 1778 als G. L. eine Penſion erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. von Gaudi gegeben.

G. M. v. Gaudi. †	C. v. Boulneburg.
Obl. Gr. zu Dohna.	⸗ v. Baerſt.
⸗ ~~v. Drandowsky.~~	⸗ v. Donop.
M. v. Jungken, 1te.	⸗ v. Exterde.
⸗ v. Nyvenheim. ohren	St. C. v. Gantesweiler.
C. v. Jungken, 2te.	⸗ v. Serbske.
	v. Collony.

N. 45. Reg. von Eckertsberg

Weſel. — Rothe runde Aufſchläge und Kragen, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 ſchmale weiſſe Bandſchleifen mit roth und weiſſen Puſcheln, 2 über dem Aufſchläge, und 2 hinten. Die Officiers auf jeder Seite 8 breite goldne hinten runde Bandſchleifen, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldenen Treſſe eingefaßt. Die Füſel. Mützen ſind von Wachsleinewand. Die Gr. ſtehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt für ſich. — Als der G. F. M. von Doſſow 1743 ſein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieſes Füſel. Reg.

ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der ꝛc. von Doſſow blieb Chef, bis er 1757 eine Penſion erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgr. von Heſſen-Caſſel gegeben. Als dieſer 1785 mit Tode abging, bekam es Obr. v. Eckertberg.

Ob. v. Pirch.
M. v. Dresky.
 ⸗ v. Romberg.
 ⸗ v. Bonin.
 ⸗ v Mörſter.
C. v. Flaginck.
C. v. Spittaell.
 ⸗ v. Pöppinghaus.
 ⸗ v. Trützſchler.
St. C. v. Brandenſtein.
 ⸗ Gr. v. Sandrasky.
 ⸗ v. Sobbe.

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüſchene offene Aufſchläge und Klappen, paille Unterkleider. Die Officiers haben noch goldne Achſelbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind oben paille, und unten ſchwarzer Plüſch. — Den ganzen Ziesarſchen Kreis, ein Theil des Zauchiſchen Kreiſes, 26 Dörfer im Havelländiſchen Kreiſe, nebſt den Städten: Werder und Saarmund in Weſt-Preuſſen; die Hälfte des Caminſchen und Inowratzlauer Kreiſes; und 30 Dörfer im Cronſchen Kreiſe; wie auch die Städte: Lobſens, Wirſitz, Wiſſeck; imgleichen die Klöſter: Miaſetzkow, Gollans, Margonin, Exſin, Samoszin, Chodſcheſen, Budzin, Strzeleno, Kruſchwitz, Gembice und Kwiezisƶewo. — 1743 wurde dieſes Füſel. Reg. in Brandenburg aus den im Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen Erb-

Prinzen und jetzt regierenden Herzog von Würtemberg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch aus fremden Dienſten. Der Herzog ſelbſt gab viele Leute dazu. Der erſte Commandeur war der Ob. von Götz; er ſtarb als G. M. 1745. Sein Nachfolger war der G. M. von Rintorf, welcher im Dec. deſſelben Jahres an der bey Keſſelsdorf empfangenen Wunde ſtarb. Nach ihm folgte der Ob. von Schwerin. Dieſer ſtarb als G. M. 1750. Darauf bekam es der Ob. von Pfuhl, welcher 1756 als G. M. ſtarb. Ihm folgte der G. M. von Schöning, blieb aber 1757 bey Prag. Nach deſſen Tode gab es der König dem G. M. von Bülow als ſein eigenes, und es verlor den Namen Würtemberg. Der ꝛc. von Bülow ſtarb als G. v. d. J. 1776; da es der Ob. von Lettow erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Penſion bekam; und nach ihm wurde der G. M. von Pfuhl Chef.

G. M. v. Pfuhl. †
M. v. Dobſchütz.
, v. Lengefeld.
, ~~v. Polenz.~~
, ~~Marſchall v. Biberſtein.~~
, v. Pfuhl.
~~C.~~ v. Eichmann.
, v. Clebowsky.

C. v. Steinwehr, Gr.
, Hellwig.
, v. Bomsdorf.
, v. Pelet, Gr.
~~St. C.~~ v. Britzke.
, v. Rabenau.
N. C. v. Wallhofen.
Lepel.
Heydebrandt

N. 47. Reg. von Lehwald.

Burg. — Zitronengelbe offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben goldne Achſelbänder, und eine breite go-

bogene goldne Treſſe um den Huth. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind ganz zitronengelb. — Der Toſſer, Lubliniʒer und Roſenberger Kreis in Ober-Schleſien, nebſt den darin belegenen Städten. — 1743 wurde dieſes Füſel. Reg. in Burg für den Ob. Prinz von H. D. von denen 800 Mann in Mecklenburg gebrauchten Kaiſerl. Commiſſions-Truppen, welche der König von dem Herzoge von Hollſtein-Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrentheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abſchied, und das Reg. wurde dem G. M. von Derſchau gegeben. Als dieſer 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. von Wiedersheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen ſächſiſchen Armee formirten Reg. würde. Ihm folgte der G. M. von Rohr. Er ſtarb den 12. Dec. 1757 an der bey Leuthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab es der König dem G. M. von Grabow. Als dieſer 1764 mit einer Penſion abging, folgte der aus fremden Dienſten gekommene Prinz von Naſſau-Saarbrück in Uſingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abſchied, und der G. M. von Lehwald folgte.

G. M. v. Lehwald.	C. v. Derſchau.
Ob. v. Borck.	„ v. Pfuhl.
M. v. Rabiel.	„ v. Bonin.
„ v. Blanckenſee.	„ v. ~~Blacha, Gr.~~
„ le Cointe.	„ Kluge.
C. v. Mauderode.	~~St. C.~~ v. Oldenburg.
„ v. Paszkowsky, Gr.	„ v. Schwerin.

N. 48. Reg. von Eichmann.

Weſel. — Hochrothe, runde Aufſchläge und Klappen, auf jeder Klappe 6 weiſſe Bandſchleifen mit orange aufgenähten Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandſchleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Der Huth iſt mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Füſel. Mützen ſind blau. Die Gr. ſtehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat keinen Canton, ſondern macht ſelbſt ſeine Werbung. — Als aus dem Feld-Bat. des G. M. von Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder C. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der ꝛc. von Beaufort ſtarb 1743. Auf ihn folgte der Ob. von Wobeſer, welcher 1746 als G. M. ſtarb. Nach ihm kam der Ob. von Wuthenau; und als dieſer 1755 ſtarb, folgte der Ob. von Salmuth. Aus dieſem Bat. ließ der König 1756 dies Füſel. Reg. von 2 Bat. errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz von Heſſen-Caſſel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieſes wurde dem Ob. von Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabſchiedet. Nach ihm bekam es der G. M. von Beckwit, welcher 1766 ſeinen Abſchied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. von Eichmann, jetziger G. L.

G. L. v. Eichmann. †
M. Hartog.
, ~~v. Hundt~~, Comm.
, v. Miltitz.
, v. Schlottheim.
, v. Niebelſchütz.
v. Putkamer
C. v. Hagken.
, v. Rothenberg.
, v. Mogg.
, v. Milchling.
St. C. v. Schell.
, v. Buſch.

N. 49. Reg. von Schwarz.

Neiße. — Blaue offene Aufſchläge, und dunkelziegelfarbige Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſchlungene ſilberne Schleifen mit offenen Puſcheln, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Der Huth iſt mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe beſetzt. Die Füſel. Mützen ſind oben blau, und unten dunkelziegelfarbig. — Der Grotkauer und Frankenſteinſche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieſes Reg. für den G. M. von Walrave in Neiße auf 10 C. Pioniers und 2 C. Mineurs errichtet. (ſ. Mineur-Corps und Pontonniers.) Bergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgiſchen wurden die Mineurs. Der G. M. von Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte ſo lange in der Sternſchanze in Magdeburg ſitzen, bis er 1772 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. von Seers gegeben. Er bekam 1758 den Abſchied, und es wurde ein Füſel. Reg., zu deſſen Chef der König den G. M. von Diericke ernannte. Als dieſer 1770 als G. L. eine Penſion erhielt, bekam es der Ob. von Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Neiße.

G. L. v. Schwartz.
Obl. v. Krahn.
, v. Bamberg. †
M. v. Grävenitz.
, v. Paczinſky et Tenzin.
C. v. Reiſewitz.

C. v. Schimonsky 1te.	C. Scheidt 1te.
ſ v. Schimonsky 2te.	St. C. Scheidt 2te.
ſ v. Diericke.	ſ v. Möllerſtein.
	v Sternberg.

N. 50. Bat. von Troſchke.

Silberberg. — Hellcarmoiſinrothe offene Aufſchläge, Kragen, Klappen, und paille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weiſſe hinten ſpitzige Bandſchleifen. Die Officiers haben plüſchene Aufſchläge, Kragen und Klappen, unter jeder Klappe 2 von Silber geſtickte Schleifen, und 2 hinten; auch Hüthe mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe. Die Gr. Mützen ſind ganz hellcarmoiſin. — Es hat kein beſtimmtes Canton; dagegen erhält es ſeine Einländer von der ſchleſiſchen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schleſien auf 5 Muſq. C. und 1 Gr. C. errichtet. Die meiſten Officiers kamen aus dem ſchweitzerſchen Canton Bern, und aus dem Würtembergiſchen; 1768 waren die Officiers ſchon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienſte. 1770 gab es der König dem aus ſardiniſchen Dienſten gekommenen Ob. von Roſſiere; er ſtarb als G. M. 1778, und folgte der G. M. von Troſchke.

G. M. v. Troſchke.	C. v. Hauteville, Gr.
Ob. v. Strentſch.	ſ v. Crouſaz.
Obl. v. Etzdorf.	~~St. C. Marſchal v. Bieberſtein.~~
M. v. Crouſaz.	ſ v. Criſſier.

N. 51. Reg. von Krockow.

Marienburg. — Zitronengelbe offene Aufſchläge, Klappen und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Of-

ficiers haben unter jeder Klappe 2 nicht ſehr breite gebogene von Silber geſtickte Schleifen mit Puſcheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind zitronengelb. — Die Höhe bey Sum und Chriſtburg längs der Oberländiſchen Grenze; der große und kleine Marienburgiſche Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derſchau, dem Kloſter Succau, Scharlau und Charkowitz, nach Neuſtadt und Patoſitz; nebſt den Städten: Sum, Chriſtburg, Marienburg, Lengenpfuhl, Schidlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stoltzenberg, St. Albrecht, Oliva; und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieſes Füſel. Reg. iſt 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unter-Officiers; die preuſſiſchen Reg. aber die Gemeinen; und die Recruten aus Weſtpreuſſen ſowol, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. v. Laxdehn; er ſtarb noch in ſelbigem Jahre, worauf der G. M. jetziger G. L. von Krockow folgte.

G. L. v. Krockow.
Ob. v. Putlitz.
Obl. v. Oſoroſsky, Gr.
M. Gr. v. Wartensleben.
" v. Krafft.
" v. Oldenburg 1te.
~~C.~~ v. ~~Oldenburg 2te.~~
C. v. Kauffberg.

C. v Lettow.
" v. Ziegler.
" v. Wulſſen, Gr.
" v. Bentivegny.
~~St. C.~~ v. Klingenau.
N. C. v. Blanckenſteiner.
" v. Dieskau.
v Steding

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preußiſch-Holland. — Scharlachfarbige offene Aufſchläge, Kragen und Klappen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben nnter jeder Klappe 2 von Silber geſtickte Schleifen mit Puſcheln, und 2 hinten. Der Huth iſt mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind oben hellblau, und unten ſcharlachfarbig. — Acht Aemter im Biſthum Ermeland, nämlich: Dolgenadt, Frauenburg, Braunsberg, Mehlſack, Wormdith, Guttſtädt, Neuſtein und Elbingen, nebſt dem Stadt-Gebiethe. — Im April 1773 wurde dieſes Füſel. Reg. in Preußiſch-Holland aus Weſtpreußiſchen und im Reiche angeworbenen Recruten errichtet. Die Reg. der Armee gaben die Staabs- und andern Officiers, die preußiſchen Reg. die Unter-Officiers und alte Gemeine zum Stamm. Der König ernannte den aus Würtembergiſchen Dienſten gekommenen G. M. von Lengefeld zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebſt dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. von Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.	C. v. Obernitz.
~~Ob. v. Arnauld.~~	⸗ v. Heyde.
~~⸗ v. Boſe.~~ † Comm.	⸗ v. Wins.
M. v. Behmen.	⸗ v. Krajewsky 1te, Gr.
⸗ v. Natzmer.	⸗ v. Krajewsky 2te.
C. ~~v. [illegible], Gr.~~	~~Gr.~~ C. v. Boſe.
⸗ v. Dobeneck.	⸗ v. Rieben. Freywald

Favorat.

N. 53. Reg. von ~~Raumer~~.

Braunsberg. — Roſenrothe offene Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite ſilberne, hinten runde Bandſchleifen, 2 hinten; und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind roſenroth. — Alle übrige Aemter des Bisthums Ermeland, welche nicht zum Canton des Reg. N. 52 gehören; auch der Michelauiſche Diſtrict gegen die Netze, und die Städte: Heilsberg, Wartenberg und Spartenburg. — Dieſes Füſel. Reg. iſt im Jun. 1773 aus Cantoniſten und Reichs-Recruten für den Ob. von Luck errichtet. Die Unter-Officiers und Gemeine zum Stamm wurden von den alten Regim. genommen. Der ꝛc. von Luck erhielt 1780 als G. M. den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. von der Goltz, welcher 1784 als G. M. das Reg. N. 7 erhielt; und deſſen Nachfolger war der G. M. Gr. von Schwerin. Als er aber das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieſes der G. M. von Raumer.

G. M. v. ~~Raumer~~ Favorat. †	C. ~~v. Höchſtädter.~~
Ob. v Hertzberg.	, v. Stutterheim 2te, Gr.
M. ~~Rabe.~~ Oldenburg	, v. Thüna.
, ~~v. Ziegler.~~ Below.	, v. Naurad.
, v. Hollwede.	, v. Schrötter, Gr.
, v. Stuckrad.	St. C. v. Düring.
C v. Stutterheim 1te.	, Kern.

Bonin.

N. 54. Reg. von ~~Klitzing~~.

Graudenz. — Pfirſichblüthrothe offene Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben

den dunkelcarmoiſinrothe ſammetne Aufſchläge und Kragen, auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 goldene geſchlungene Schleifen mit Puſcheln, und 2 hinten. Die Hüthe ſind mit einer breiten gebogenen goldenen Treſſe eingefaßt. Die Gr. und Füſel. Mützen pfirſichblüthroth, unten weiß. — Die ganze ehemalige Woiwodſchaft Culm auf der andern Seite der Weichſel, einige Aemter, und die Stadt Schwetz, wie auch die Städte: Culm, Culmſee und Graudenz. — 1773 wurde dieſes Füſel. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Zum Stamme wurden Unter-Officiers aus der Magdeburgiſchen Inſpection, und Gemeine gaben die an der Grenze liegenden Reg. ſowol in Preuſſen, als Schleſien und Weſtphalen, ab, und lieferten auch die ausländiſchen Recruten. Der König gab es dem Ob. von Rohr; und als dieſer 1784 als G. M. eine Penſion erhielt, bekam es der G. M. ~~von Klitzing~~. geſtorben 1786.

G. M. ~~v. Klitzing~~ Bonin †
Obl. v. Heſſen.
M. v. Tuchſen.
: v. Treuenfels.
: v. Beſſer, Gr.
: v. Fomann.
C. v. Lariſch, Gr.
: v. Stangen.
C. v. Vieregg.
: v. Löwenhaupt.
: v. Meyern.
: v. d. Oſten.
St. C. v. Klinggräf.
: v. Tholtzig.
: v. Finckenſtein.

N. 55. Reg. von Koſchenbahr.

Mewa. — Roſenrothe offene Aufſchläge und Kragen, zitronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite ſilberne

hinten ſpitze Schleifen, mit ſtarken Puſcheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gr. und Füſel. Mützen ſind oben roſenroth, und unten zitronengelb. — Der Pomerelliſche Kreis, nebſt den Städten: Meva, Stargard, Derſchau, Conitz, Friedland, Trauchel, Schlochar und Jaſenitz. — Dieſes Füſel. Reg. iſt im Jun. 1774 aus Cantoniſten und Reichs-Recruten errichtet worden. Die Officiers wurden aus der Armee genommen; auch nahmen einige fremde Officiers Dienſte. Zum Stamm gab die Weſtphäliſche Inſpection Unter-Officiers, und Oſt-Preuſſen Gemeine. Der aus holländiſchen Dienſten gekommene Prinz von Heſſen-Philippsthal wurde Chef, mit dem Character eines Oberſten; und als dieſer 1780 als G. M. den Abſchied erhielt, bekam es der Ob. von Blumenthal; ſtarb als G. M. 1784. Ihm folgte der Ob. von Koſchenbahr als G. M.

G. M. v. Koſchenbahr.	C. v. Laurens.
Ob. ~~v. Favrat.~~ G. M.	‚ v. Schenck.
‚ v. Cruſe.	‚ v. Geyſo, Gr.
M. v. Manteuffel.	‚ v. Linſtow, Gr.
‚ v. Weger.	‚ ~~v. Köller.~~
M. ~~C.~~ v. Knebel.	~~St. C.~~ v. Herzberg.
C. v. Brunn.	~~M. C.~~ v. Schlieben.
	M. C. Lilienstern

Feld-Artillerie-Corps, aus vier Regimenter beſtehend.

Berlin. — Dunkelblaue Röcke, dergleichen runde Aufſchläge, und paille Unterkleider. Die Officiers haben breite goldne Treſſen auf den Weſten, und

ſchmale um die Hüthe. — Die Städte: Trebin, Mittenwalde, Sommerfeld, Zielenzig, Droſſen, Fehrbellin, Pritzerbe, Werben, Möckern, Charlottenburg, Alt-Landsberg, Biſenthal, Müncheberg, Freyenwalde, Wrižen, Oderberg, Zieſar, Nörenberg, Neuwedel, Bernſtein, Callis, Plathe, Regenwalde; in Weſtpreuſſen ein Theil des Cronſchen und Kaminſchen Kreiſes, in welchen 270 Dörfer, und nachſtehende Städte: Filehne, Schloppe, Tietz, Märkſch-Friedland, Jaſtro, Schneide-Mühl, Schönlang, Radolin, Teutſch-Crone, Uscz, Czarnikow, Bansburg, Zempelburg, Camin, Flatau und Krojanck. — Der Churfürſt Friedrich Wilhelm unterhielt ſchon ein Artillerie-Corps, welches 1676 aus 300 Mann beſtand, in kleinen Veſtungen zerſtreuet lag, und von dem Ob. von Schurtz commandirt wurde. Er nahm 1677 den Abſchied. Auf ihn folgte der G. M. von Weyler, welcher 1690 ſtarb. Sein Sohn, der Ob. von Weyler, war ſein Nachfolger. 1695 wurde der Markgr. Philipp von Brandenburg zum Gen. Feld-Zeugmeiſter von der Artillerie ernannt. Unter dem kam das Corps auf 9 Compagnien. 1698 trat der Ob. von Weyler, welcher das Corps unter dem Markgr. commandirt hatte, aus. Auf ihn folgte der Ob. von Schlund. 1704 ward die 10te Comp. errichtet. 1705 wurde der Ob. von Schlund in Verhaft genommen, weil er mit auswärtigen Mächten verdächtige Unterhandlungen gehabt hatte. Sein Nachfolger war der Ob. von Kühlen. Der Markgr. ſtarb 1711, und der Ob. von Kühlen wurde zum G. M. und Chef ernannt, 1715 aber vor Stral-

ſund erſchoſſen. An deſſen Stelle kam der Ob. von Linger. 1716 beſtand die Artillerie aus 10 C.; die in Minden ſtehende C. wurde unter 4 andere in Veſtungen liegende C. vertheilt, und dieſe bekamen den Namen: Garniſon-Artillerie; die übrigen 5 C. wurden nach Berlin gezogen, vermehrt, und Feld-Artillerie genannt. 1713 ward die 6te C., und 1741 das 2te Bat., nämlich 1 Bombardier- und 5 Canonier-Comp. errichtet, und dem Ob. von Holtzmann als Chef gegeben. 1755 ſtarb von Linger als G. v. d. J., und der Ob. von d. Oſten wurde Chef des 1. Bat; er blieb 1757 bey Breslau. Sein Nachfolger war 1758 der Ob. von Dieskau. Dieſen ernannte der König zum General-Directeur und Inſpecteur über die ſämtlichen Artillerie-Magazine. 1758 wurden 2 neue C., eine in Dresden, die andere in Greifswalde, errichtet. 1759 ſtarb der Ob. von Holtzmann. 1760 beſtand die Artillerie aus 14 C. Den 19. Jan. 1762 nahm der König eine anſehnliche Vermehrung vor, und ſetzte das Corps auf 6 Bat., jedes 5 C. ſtark. Der Ob. von Dieskau, welcher im Oct. deſſelben Jahres G. M. wurde, blieb Chef der 3 erſten Bataillons. Der Ob. von Moller wurde Chef der 3 letztern; ſtarb aber im Nov. deſſ. J. in Freyberg. Nach dem Kriege 1763 muſterte der König den 6. Apr. das Artillerie-Corps im Thiergarten. Auf ſeinen Befehl wurden aus allen C. die Leute, welche ſchon vor 1756 gedient hatten, gezogen, und unter die 2 erſten Bat. gegeben; dagegen dieſe den Comp. ihre junge Leute abgaben. Der G. M. von Dieskau blieb Chef; doch wurde die Artillerie in 3 Reg. getheilt. 1772

im Sept. ward das 4te Reg. errichtet. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. ſind dem erſten Reg. einverleibet worden. Die reitenden Artilleriſten formiren keine a parte Comp., ſondern ſtehen noch unmittelbar bey denen Comp. im Corps vertheilt.

Das erſte Artillerie-Regiment

erhielt zum Chef den G. M. von Dieskau, Gen. Inſpecteur der ſämtl. Artillerie; er ſtarb als G. L. den 14. Aug. 1777. Auf ihn folgte in eben denſelben Character als Gen. Inſp. und Directeur der G. M. von Holtzendorf. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. ſtehen unter dem Major von Tempelhof.

Das 2te Artillerie-Regiment

bekam 1762, nach der Errichtung derſelben, den Ob. von Moller zum Chef; er ſtarb 1762 in Freyberg. Sein Nachfolger war der Ob. von Kitſcher; und als dieſer 1770 ſtarb, folgte der Ob. von Lüderitz. Nach deſſen 1778 erfolgtem Tode wurde der Ob. von Höfer Chef; ſtarb 1784, worauf es der Ob. Dittmar 1785 erhielt.

Das 3te Artillerie-Regiment

wurde 1763 dem Ob. von Winterfeld als Chef gegeben. Als dieſer 1767 nach Neiſſe als Commandeur der in Schleſien befindlichen Artillerie verſetzt wurde, folgte der Ob. von Holtzendorf, welcher 1777 das erſte Regiment erhielt, und welchem der Ob. von Meerkatz folgte.

Das 4te Artillerie-Regiment

wurde 1772 auf 10 C. errichtet, bekam aber keine Bombardiers; die Gemeinen bey dieſem Reg. haben, anſtatt der Pulverflaſche, über der einen Schulter einen ledernen weißangeſtrichenen Riem, an welchem eine Piſtole hängt; über der andern Schulter aber eine Schippe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleriſten, exercirt; auch muß von jeder C. eine Anzahl ſappiren lernen. Im Felde ſollen ſie die Wege ausbeſſern, und werden, wie die übrigen Artilleriſten, bey dem Geſchütze vertheilt. Dieſes Reg. hat keinen Chef. Der Ob. von Pritzelwitz iſt Commandeur des erſten, und der Obl. von Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieſer 1779 Commandeur des erſten Reg. wurde, folgte der Major Linger. Das erſte Glied hat, anſtatt der Piſtolen, Pulverflaſchen, auch 1782, wie die andern Reg., Bombardiers erhalten.

~~G. M. v. Holtzendorf.~~ †
~~Ob. v. Meerkatz.~~ †
ſ Dittmar.
ſ v. Pritzelwitz.
Obl. v. Moller.
ſ ~~v. Sohr.~~
ſ v. Bardeleben.
M. v. Meerkatz.
ſ Linger.
ſ v. d. Lochau.
ſ v. Anhalt. †
ſ v. Müllern.
ſ v. Tempelhoff.
ſ v. Wolffradt.
ſ Weitzmann.
ſ Fiedler.
C. Berger.

C. v. Block.
ſ Kappe.
ſ Arndt.
ſ v. Lentcken.
~~Dröſe.~~
ſ Hartmann.
ſ Wendt.
ſ Gelhar.
ſ Hornboſtel.
ſ Becker.
ſ Schönermarck.
ſ Bouman.
ſ Lohmann.
ſ Koch.
ſ Kluge.
ſ Hiccius.
ſ Alkier.

C. Proſch.
= v. Weiße.
= v. Strampf.
= Lehmann.
= Kuenen.
= v. Puttkammer.
= ~~Reichardt.~~
= v. Mauritius.
= v. Hüſer.
~~St. C.~~ Fiſcher.
= Oſtendorff.
= Blume.
= Breetz.
= Kolshorn.
N C. Eckenbrecher.

St. C. ~~Müller.~~
= Heinerlein.
= Bitterling.
= Caſall.
= Rufmann.
= Ordon.
= Ronsdorf.
= Schlessmann.
= Wernitz.
= Medina.
= Richter.
Feuerwerksmeiſter.
C. Schram.
Zeug=Capit. Wendt.

Garniſon = Artillerie.

Die 4 Compagnien, welche 1716 unter dem Namen: Garniſon = Artillerie, von dem Feld=Artillerie=Corps abgeſondert wurden, lagen in Pillau, Stettin, Weſel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te C. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Compagnie nach Graudenz. Die Chefs und St. C. derſelben ſind folgende:

M. v. Rüts]
St. C. Schmidt] in Magdeburg.
M. v. Steinwehr]
St. C. Kellner] in Graudenz.
C. Grabow]
St. C. Marſch] in Stettin.
= Scheel in Cüſtrin, gehört aber zur Stettinſchen Compagnie.
C. ~~Wilke~~ Drose]
St. C. Dequede] in Weſel.
C. Lieben]
St. C. Kerſten] in Königsberg.
C. ~~Arndt~~ in Collberg.
Reichardt

Nach der Eroberung von Schleſien wurde 1742 zu Breslau eine ſtarke C. errichtet, von welcher alle Schleſiſche Veſtungen mit Commando's beſetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Neiße eine C. errichtet, welche der Ob. von Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schleſiſchen Artillerie wurde. Er ſtarb aber 1748, und der Major von Jonä wurde ſein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Glaz eine C. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der Major von Jonä ſtarb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von Meerkatz. 1756 wurde aus dem Commando in Coſel eine Comp. Der Ob. von Meerkatz ſtarb 1763, und der Ob. von Holtzmann kam an ſeine Stelle. 1771 ward aus den Commando's in Breslau und Glogau eine C. formirt; und als der Ob. von Holtzmann 1776 ſtarb, wurde der Ob. von Winterfeldt ſein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Dieſer Comp. Chefs und St. C. ſind folgende:

Ob. v. Winterfeldt, St. C. Richter] in Neiß.
M. v. Traubenthal, St. C. Lembke] in Schweidnitz.
M. v. Belling, St. C. Kartſch] in Coſel.
M. Braatz, in Breslau.
„ Reeſch in Glogau.
C. Vogel, in Glatz.
Grashof ~~Stein~~, in Silberberg.
„ ~~Graßhoff~~ muller, das Commando in Brieg.

Pontonniers.

Berlin. — Die Mondirung der Pontonniers iſt der Mond. der Artillerie gleich. 1715 beſtanden ſie, unter dem Cap. Umptſch, aus 2 Unter-Officiers, einem Klempnermeiſter, und 20 Pontonniers. 1716 wurden ſie, bis auf den Capitain, 2 Unterofficiers und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain deſertirte 1720. Nach ihm kam der Capit. von Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und ſtanden in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. von Derpt 1742 als ObL. eine neu errichtete Minirer-Comp. erhielt, mit welcher ſie vereinigt wurden. 1744 wurden ſie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihren Commandeur den Capit. von Dollen. 1756 wurden ſie vermehret; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unter-Officiers und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden ſie von den Mineurs gänzlich abgeſondert, und erhielten Artillerie-Mondirung. 1774 ſtarb der Cap. von Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieſer 1778 eine Penſion erhielt, kam der Cap. Barowsky an ſeine Stelle.

Garniſon-Regimenter.

Die eigentliche Beſtimmung dieſer Reg. iſt die Beſetzung der Veſtungen in Kriegszeiten; ſie werden aber als Feld-Regimenter gebraucht. Alle ihre Gr. Comp. ſind auf Feld-Etat geſetzt, und machen, von ihren Reg. abgeſondert, beſondere Gren. Bat. aus. Der König Friedrich der Erſte fand bey dem Antritt

ſeiner Regierung folgende von ſeinem Vater, dem Churfürſten Friedrich Wilhelm, geſtiftete 18 Garniſon-Compagnien:

3	Comp.	in	Memel.
4	ſ	ſ	Collberg.
4	ſ	ſ	Cüſtrin.
2	ſ	ſ	Spandau.
3	ſ	ſ	Peitz.
1	ſ	ſ	Schloß Friedrichsburg bey Königsberg in Preußen.
1	ſ	ſ	Frankfurth an der Oder.

Aus dieſen 18 Garniſon-Compagnien, und aus einigen Frey-Compagnien, welche Friedrich der Erſte hinterließ, errichtete deſſen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm, folgende Garniſon-Regimenter.

N. 1. Reg. von ~~Hallmann~~. Bose

Raſtenburg. — Blaue runde Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Die Städte: Memel, Wehlau, Tapiau, Hohenſtein, Nordenburg, Schirrwind und Stallopehnen. — 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Memel zur Beſatzung lagen, für den G. M. von Brion ein Garn. Bat. errichtet; er ſtarb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Hopital. 1735 wurde die 1ſte, und 1740 die 2te Gr. C. errichtet, wozu die Reg. N. 2, 4, 11, 14, und 16 ihre kleinſten Grenad. abgaben. Auch wurden die beſten Leute von dieſem Bat. zur Errichtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde das 2te Bataillon errichtet. 1745 ſind die 2 Gr.

C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 4 geſetzt. Der ꝛc. von Hopital ſtarb als G. L. 1755. An ſeine Stelle kam der Ob. von Luck. 1756 wurden noch 2 Bat. errichtet; aber 1763 wieder reducirt. Der Ob. von Luck erhielt 1757 den Abſchied. Nach ihm kam der Ob. von Puttkammer; und als dieſer 1771 ſtarb, wurde es dem Ob. von Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat. vermehrt.

Ob. ~~v. Hallmann.~~	C. v. Dupay.
M. v. Brabender.	„ v. Hauſen.
„ v. Müllenheim.	„ v. Sydow.
„ v. Buchenau.	„ v. Wittcke.
„ v. Heyſe.	„ v. Brunn.
„ v. Tesmar.	„ v. Bronſart.
„ v. Kläden.	„ John.
„ v. Räpcke.	„ v. Reiſewitz.
„ v. Winterfeldt.	St. C. v. Diebitſch.
„ v. Czettritz.	„ ~~v. Witten.~~
C. v. Schackowsky.	„ v. Heyde.
„ v. Heyſe.	„ v. Rhoe.
	Kosmar.

N. 2. Reg. von Pirch.

Schidlitz, bey Danzig. — Weiſſe offene Aufſchläge und Unterkleider; auch weiſſe Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Die Städte: Pillau, Morungen, Saalfeld, Lück, Marienwerder, Roſenberg und Johannesburg. — 1715 wurde das Pillauiſche Garn. Bat. zu dem Reg. N. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat. aus den daſigen Invaliden für den G. L. und Commend. von Wobeser errichten. Dieſer ſtarb 1722, und es folgte der Ob. von Winterfeldt. Als dieſer

1724 mit Tode abging, kam der Ob. v. Seers; ſtarb als G. M. 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Natalis. 1735 wurde die 1ſte, 1739 die 2te Gr. C. hinzugefügt, zu welchen die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinſten Gren. abgaben. 1740 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 38 ab. Der Ob. von Natalis wurde 1742 G. M. und Gouv. von Neufſchatel; und der Ob. von der Schulenburg bekam es. Nach ſeinem Abſterben 1743 wurde es dem Ob. von Röder gegeben, und das 2te Bat. errichtet; er ſtarb 1754. Auf ihn folgte der Ob. von Sydow. 1754 wurden die 2 Gr. C. zum Gr. Bat. N. 4 genommen, und auf Feld-Etat geſetzt. 1755 wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat. vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wieder von neuem errichtet. Der Ob. von Sydow ſtarb 1773. An ſeine Stelle kam der Ob. von Tümpling, welcher 1777 ſtarb, und der Ob. von Pirch folgte.

Ob. v. Pirch. †
Obl. v. Taubadel.
" v. Braun.
" v. Marck.
M. v. Schellendorf.
" v. Luck.
" v. Klingſporn.
" ~~v. Witten.~~
" v. Legat.
" v. Münchow.
C. v. Feghelm.
" v. Meckin.
C. v. Ledebur.
" v. Keſteloot.
" v. Laßberg.
" v. Kern.
" v. Oſtrowsky.
" ~~Meißner.~~ †
" Hegener.
" v. Greiffenberg.
St. C. Schnitzer.
" Sempf.
" v. Selaſinsky.
" v. Putlitz.

N. 3. Bat. von Vittinghoff.

Collberg. — Dunkelblaue runde Aufſchläge und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. — Die Stadt Collberg, nebſt ihrem Gebiethe. — In Collberg, wie auch in der Pennamünder und Schwinemünder Schanze ſtanden ſchon ſeit langer Zeit 2 zur Beſatzung derſelben errichtete Garn. Bat., deren Chefs der Ob. von Schönebeck und der Ob. von Thymen waren. 1715 wurden die beſten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen iſt dieſes Bat. für den Ob. von Thymen errichtet worden; er ſtarb 1718, und es folgte der Ob. von Sack. 1735 ward es mit einer Gr. C. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben dieſem Jahre ſtarb auch von Sack als G. M., worauf es der G. L. von Glaubitz erhielt; ſtarb 1740. Ihm folgte der Ob. von Hellermann. 1742 wurde die Gr. C. auf Feld=Etat geſetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 1 gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. von Hellermann ſtarb 1756. Nach ihm kam der Ob. von Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenſchaft ſtarb. Hierauf folgte Ob. Marſchall von Bieberſtein. Als dieſer 1767 ſtarb, kam der Ob. von Heyden; und nach deſſen 1772 erfolgtem Tode der Ob. von Vittinghoff.

Ob. v. Vittinghoff.	C. v. Lettow.
Obl. v. Aderkas. †	= v. Falckenberg.
M. v. Germar.	St. C. Maſſow.

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm ſeinem Nachfolger nachſtehende 4 Garn. Bat., und

einige Comp., welche zur Beſatzung der kleinern Veſtungen beſtimmt waren:

1 Bat.	l'Hopital	N.	1.
1 —	von Natalis	—	2.
1 —	von Sack	—	3.
1 —	von Perſode	(ſ. N. 33.)	

welches der König Friedrich der 2te zum Feld-Regiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülſen.

Ucken. — Dunkelblaue offene Aufſchläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. — Es erhält ſeine Einländer aus der Magdeburgiſchen Inſpection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die älteſten Leute zur Errichtung dieſes Bat. von 5 Muſq. C. und 1 Gr. C. für den G. M. von Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gr. C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 1 geſetzt. Der ꝛc. von Weyher ſtarb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. von Grape, welcher 1758 den Abſchied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. von Jungken Chef, und noch in eben d. J. verabſchiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. von Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurde, und 1763 den Abſchied erhielt. Anſtatt dieſes Reg. behielt der König das 2te Bat. von Courbiere bey. Es blieb 1 Bat. ſtark. Unter daſſelbe wurden die ausgewechſelten Leute geſtochen, und

der Ob. von Plotho erhielt es; er ſtarb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von Großkreutz. Als dieſer 1769 ſtarb, bekam es der Ob. von Gohr, welcher 1772 ſtarb. Hierauf folgte der Ob. von Puttkammer; nach deſſen Tode 1775 der Obl. von Gotter; und als dieſer 1782 ſtarb, der Ob. von Rüchel; er ſtarb 1784. Sogleich erhielt es der G. M. und Commendant in Magdeburg, von Hülſen.

G. M. v. Hülſen.	C. Bauer.
Obl. Schmidt.	: v. d. Mülbe.
M. v. Schütz.	St. C. ~~v. Koſeritz.~~ Koenig Bertram

N. 5. Reg. von Natalis.

Croſſen. — Schwarze offene Aufſchläge, weiſſe Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben ſammetne Aufſchläge, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. — Erhält ſeine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieſes Reg. in Schleſien auf 10 Muſq. Comp. und 2 Gr. C. für den G. M. von Thymen errichtet. Er bekam 1743 ſeinen Abſchied, und der Ob. von Mitzſchefal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat geſetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 genommen. 1755 wurde es mit 10 C. vermehret. 1759 bekam der G. M. von Mitzſchefal Penſion. Sein Nachfolger war der Ob. von Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abſchied, und der Ob. von Bärner folgte. Als dieſer 1770 verabſchiedet wurde, bekam es der Ob. Haslocher. Nach deſſen Tode 1771 der Ob. von Arnſtädt, welcher 1778 ſtarb, und der G. M. von Natalis folgte.

G. M. v. Natalis. †
Obl. v. Koſchenbahr.
= ~~v. Leopold.~~ Lattorff.
M. v. Dickhayer.
= v. Steinwehr.
= v. Grollmann.
= v. Jäger.
= Schumann.
= v. Schmelinsky.
= ~~v. Sutor.~~
C. v. Tornow.
= v. Patzkowsky.

= v. Winanckow.
= v. Goſſin.
= v. Köckeritz.
= v. Paczensky.
= v. Mach.
= v. Holtzenbecher 1te.
= v. Holly.
= Vetter.
~~St. C.~~ v. Holtzenbecher 2te.
N. C. Schwartz.
= v. Bremer.
= Arendt.

N. 6. Reg. von Saß.

Coſel. — Orange, offene Aufſchläge, weiſſe Unterkleider und weiſſe Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten, gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Es erhält ſeine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieſes Reg. iſt 1741 aus den in Brieg gefangenen öſterreichiſchen Frey-Com. eben daſelbſt für den Ob. von Stechow auf 10 Muſq. C. und 2 Gr. C. errichtet. Bey dem Ablaufe des Jahres wurden die beſten Leute herausgezogen und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. von Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abſchied, und es folgte der G. M. von Saldern, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. von Lehmann. Er ſtarb 1750 und hatte den G. M. von Boſſe zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. C., welche ſchon vorhero auf den Feld-Etat geſetzt waren, zu dem Gr. Bat. N. 6. ab. 1754 erhielt von Boſſe als G. L. eine Penſion; ihm folgte der G. M. von Lattorf. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt.

Der

Der ꝛc. von Laſtorf ſtarb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commendant in Brieg, Ob. von Saß, Chef und Commendant in Coſel, auch 1772 G. M.

G. M. v. Saß. †	C. v. Bröſigke.
~~Obl. v. Bartels.~~	„ v. Tſchammer.
„ v. Ritter.	„ Jungk.
„ v. Fröben.	„ v. Tſchepke.
„ v. Plüskow.	„ Hemmel.
„ v. Canitz.	„ v. Ohl.
M. v. ~~[illegible]~~.	„ Proſch.
„ v. Canitz.	„ ~~Pollednig.~~
„ v. Czettwitz.	~~St. C.~~ Schrabiſch.
„ v. Näſe.	„ Burck.
„ v. Klinggräf.	„ v. Cornerut.
„ v. Aſchersleben.	„ v. Rutzky.

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neuſtadt-Eberswalde. — Dunkelcarmoiſinrothe runde Aufſchläge, und weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben eine ſchmale goldne Treſſe um den Huth. — Erhält ſeine Einländer aus der Berlinſchen Inſpection. — Dieſes Reg. wurde 1741 und 1742 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf 10 Muſq. und 2 Gr. C. für den G. M. von Bredow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat geſetzt, und zum Gr. Bat. N. 1 abgegeben. Der ꝛc. von Bredow erhielt 1746 Penſion. Ihm folgte der Ob. von Jeetz; er erhielt 1754 als G. M. Penſion. Nach ihm kam der Ob. von Lange. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt, und hierzu das von dem Fürſten von Schwartzburg erkaufte Reg. gebraucht. Der Ob. von Lange ſtarb 1760, und

der G. M. von Itzenblitz folgte. 1758 ſind noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt worden. 1766 ſtarb der G. M. von Itzenblitz. An deſſen Stelle kam der G. M. von Rentzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und dieſes wurde dem G. M. von Puttkammer gegeben, welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als dieſer 1771 ſtarb, erhielt es der Ob. von Kowalsky; wurde 1776 G. M.

G. M. v. Kowalsky. †
~~Obl. v. Wurmb.~~
M. v. Kropf.
= v. Polentz.
= v. Somnitz.
= v. Gaſſron.
= v. Loncker.
= v. St. Paul.
= v. Grävenitz.
= Pollborn.
= v. Wedell.
= Hanſ.
= v. Bresler.

C. v. Putlitz.
= v. Medem.
= Hornberg.
= v. Freysleben.
= Dantzen.
= Sprenger.
= Sullry.
St. C. Hartiſch.
= v. Briſen.
= Thiegs.
= v. Schätzel.
= Huld.

N. 8. Reg. von Heukyng.

Glatz. — Hellblaue offene Aufſchläge, Kragen und Unterkleider; um die Hüthe weiſſe Schnüre. Die Officiers haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene ſilberne Treſſe um den Huth. — Erhält ſeine Cantoniſten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. von Reeck warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Muſq. und 2 Gr. C. errichtet wurde. Der Ob. von Reeck erhielt 1745 den Abſchied.

und der G. M. von Löben kam an ſeine Stelle. Als dieſer 1746 ſtarb, folgte der Ob. von Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. von Nettelhorſt folgte. 1753 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat geſetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 6 abgegeben. 1756 ward es mit 10 C. vermehrt. 1757 ſtarb von Nettelhorſt, und der Ob. Quad von Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glatz mit dem Reg. in die Gefangenſchaft; daher er 1763 ſeiner Dienſte entlaſſen wurde. Der Ob. de le Noble behielt ſein 1756 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunſch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Lüderitz, ſo 1758 errichtet. Dieſe 4 Bat. machen jetzt das Reg. aus. Unter daſſelbe wurden die ausgewechſelten Leute vom alten Reg. geſtochen. Der Ob. de le Noble blieb Chef. Er ſtarb 1772, und der Ob. von Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abſchied. Ihm folgte der Ob. von Bernhauer, erhielt 1782 das Garn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob., jetziger G. M. von Heukyng.

G. M. v. Heukyng.
Ob. ~~v. Owen.~~ Regiment
Obl. v. Otto.
„ v. Dedenroth.
„ v. Schmidhenner.
M. George.
„ v. Buttler.
~~„ Cappeller.~~ †
„ Schultze.
„ v. Schweinitz.
C. v. Schack.
„ Riedel.

C. v. Willmont.
„ v. Rühle.
„ v. Böde.
„ v. Weidenthal.
„ v. Gordon.
~~„ Ernſt.~~
„ Eiſenhardt.
„ Bender.
~~St.~~ C. Bayrer.
„ v. Tietzenhöfer.
„ Diericke.
„ Mentzel.

551107

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue offene Aufſchläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen goldenen Treſſe eingefaßt. — Es hat kein Canton, ſondern macht ſelbſt ſeine Werbung. — 1743 trat der G. L. von Kröcher ſein Bat. N. 32 ab, behielt aber von jeder C. 10 Mann zurück. Aus dieſen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieſes Bat. von 5 Muſq. und 1 Gr. C. errichtet. 1744 wurde die Gr. C. auf Feld-Etat geſetzt, und zu dem Bat. N. 2 abgegeben. Der von Kröcher ſtarb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 C. vermehrt, und der G. L. de la Motte ſtarb 1759. Sein Nachfolger war der Ob. von Bonin. Er wurde nebſt dem Reg. in Torgau gefangen, und ſtarb. 1763 kam das Frey-Bat. des G. M. von Salenmon nebſt ihm nach Geldern zur Beſatzung. Unter daſſelbe wurden die Leute des alten Bat. geſtochen. Es blieb 1 Bat., und war ſchon 1758 errichtet worden.

G. L. v. Salenmon.	C. v. Hayn.
M. v. Carmer.	~~St. C.~~ Junius.
~~v. Stern.~~	~~v. Malſchitzky.~~
C. v. Hüblein.	

N. 10. Reg. von ~~Kenitz~~

Patzſchkau. — Schwarze offene Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben ſammetne Aufſchläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Es erhält ſeine Canto-

niſten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieſes Reg. iſt 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Muſq. und 2 Gr. C. errichtet, und 1744 dem G. M. von Retberg gegeben. Er nahm 1747 den Abſchied, und nach ihm kam der Ob. von Blankenſee. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat geſetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5. gezogen. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Blankenſee ſtarb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von der Mülbe; und als dieſer 1780 als G. M. ſtarb, folgte der Ob. von Kenitz.

Ob. v. Kenitz.	C. Meſter.
Obl. v. Plotho.	; Zagel.
; v. Oelsnitz.	; Döbeln.
; v. Diebitſch	; Martini.
M. Schurff.	; v. Kracht.
; v. Sack.	; Herda.
; v. Portugall.	; v. Euen.
; Buhler.	; Luske.
; Tſchirsky.	St. C. v. Dannitz.
C. v. Bandemer.	; Fabricy.
; v. Sydow.	; Ullrich.
; v. Wrochem.	; Bertram.

N. 11. Reg. von Bernhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoiſinrothe runde Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Die Aemter: Seheſten, Rhein, Schnitken, Ortelsburg, Friedrichsfeld und Drigalen; nebſt den Städten: Nikolaiken, Aris und Bialle. — 1743 trat der Ob. L. von der pohlni-

ſchen Cron⸗Armee, von Puttkammer, als Ob. in preußiſche Dienſte; und für ihn wurde dieſes Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preuſſen, und im Reiche angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollſteiniſche Commiſſions⸗Truppen ſtießen, auf 10 Muſq. und 2 Gr. C. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. C. auf Feld⸗Etat geſetzt, und mit dem Gr. Bat. N. 4 vereinigt. Der Ob. von Puttkammer erhielt 1748 den Abſchied, und es folgte der Ob. von Manteuſſel. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Manteuſſel erhielt 1760 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. von Mellin ſtarb 1769; auf ihn folgte der Ob. von Ingersleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. geſetzt. 1782 ſtarb von Ingersleben als G. M. Ihm folgte der Ob. von Bernhauer.

Ob. v. Bernhauer.
„ v. Czettritz.
M. v. Deſſauniers.
„ v. Barfuß.
„ v. Röttger.
„ ~~v. Rieck.~~
„ ~~v. Knorr.~~
„ ~~v. Knobloch.~~
„ v. Schwelnichen.
C. v. Cholewa.
„ v. Weſterſtröhm.
„ v. ~~[illegible]~~.

C. v. Oswald.
„ ~~v. Rembow.~~
„ v. Sack.
„ v. Bürgy.
„ v. Sobieray.
„ v. Woyna.
„ v. Wolfersdorf.
„ v. d. Hagen.
~~St. C.~~ v. Eicke.
„ v. Biberſtein.
„ v. Paſtau.
„ v. Eichler.
NC v Hahnefeldt

N. 12. Bat. von Courbiere.

Embden. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer

breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt ſelber. — Schon ſeit langer Zeit hat die Stadt Embden eine preußiſche, aus 2 C. beſtehende, Beſatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Beſitz des Fürſtenthums Oſtfriesland kam, wurden die Soldaten des verſtorbenen Fürſten unter dieſe 2 C. geſtochen, und aus ſelbigen 1 Bat. von 3 C. errichtet, welches der Ob. von Kalckreuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzoſen gefangen genommen. 1763 kam das Frey-Bat. von Courbiere nach Embden zur Beſatzung. Der Ob. l'Homme de Courbiere blieb Chef. Es behielt die im Felde gehabte Mondirung; ward 1757 in Dresden von dem G. M. von Mayer errichtet, und als dieſer 1758 bey Plauen an ſeinen Wunden ſtarb, erhielt es von Courbiere, jetziger G. M.

G. M. v. Courbiere. † M. C. Jſing.
M. Piper. O. L. Fiſcher.
v. Wilhelmi. M. C. Maas.
C. Reuß.

Grenadier-Bataillons.

Wenn Krieg entſteht, ſo werden aus den Gr. C. von allen Reg. Gr. Bat., jedes 4 C. ſtark, errichtet. Jn Friedenszeiten gehen ſie wieder zu ihren Regimentern, thun mit ſelbigen Dienſte, und ſtehen unter den Befehlen der Chefs derer Regimenter, zu welchen ſie eigentlich gehören. Hiervon aber ſind folgende 7 Gr. Bat. ausgenommen, welche auch in Friedenszeiten ſo bey einander bleiben, daß die Gr.

C., aus welchen ſelbige beſtehen, beſtändig von ihren Regimentern getrennt ſind.

Erſtes Gr. Bat. von ~~Scholten~~. Budritzky

Treuenbriezen. — Die 4 erſten Comp. haben rothe offene runde Aufſchläge, Kragen, und paille Unterkleider; die Officiers eine ſchmale goldne Treſſe und ſilbernen Cordon um den Huth. Die Gr. Mützen ſind ganz roth. Die 2 letztern haben dunkelcarmoiſinrothe offene Aufſchläge, und weiſſe Unterkleider; die Officiers eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. Die Gr. Mützen ſind dunkelcarmoiſin. — Es wird von dem Garn. Reg. N. 7, und von dem Garn. Bat. N. 3 und 4 recrutirt; die alsdann noch fehlenden Leute werden von der Werbung im Reiche genommen. — Der König ließ 1742 die beſten Leute von den Garn. Reg. ausſuchen, und errichtete aus ſelbigen 2 Gr. C., deren erſte Beſtimmung dieſe war, daß ſie die Wache auf dem Schloſſe zu Charlottenburg verſehen ſollten.

Zu dieſen ſtießen die Gr. C. des Garn. Reg. N. 7, und der Garn. Bat. N. 3 und 4. Auf ſolche Art entſtand ein Gr. Bat., welches 6 C. ſtark war. Im Kriege ſtoßen die 2 vom Reg. N. 7 genommene Gr. C. zu den 2 Gr. C. von dem Feld-Reg. N. 36, und machen mit ſelbigen auch 1 Bat. aus. Major von Bila wurde Commandeur; 1749 aber bey dem Reg. N. 45 verſetzt. Auf ihn folgte der Maj. von Kahlden, welcher 1757 als G. M. das Reg. N. 3 erhielt. An ſeine Stelle kam der Obl. von Wangenheim; wurde 1757 bey Collin verwundet, und er-

hielt 1759 eine Penſion. Ihm folgte der Maj. von Carlowitz; er ſtarb als Ob. 1771. Nach ihm kam der Maj. von Rohr; und da dieſer 1778 als Ob. ſtarb, der Ob. von Scholten. Im: Regl v Keller.

Ob. v. ~~Scholten.~~ Budritzky	C. v. Billa.
M. v. Borck.	, Dittrich.
C. ~~v. Rnoozky.~~	~~St. C.~~ v. Carlowitz.
, v. Schenck.	, v. Kayſerling.

2tes Gr. Bat. von Meuſel.

Magdeburg. — Dieſes Bat. beſteht aus 2 C. vom Reg N. 45, und aus 2 C. vom Reg. N. 48. (Vorhero war von dieſem letztern Reg. nur 1 C., und 1 C. von dem Garn. Bat. N. 9.) Die Gr. Mützen der 2 erſtern C. ſind oben weiß, und unten blau; die beyden letztern oben roth, unten paille. Uebrigens richtet ſich die Mondirung nach denen obigen Reg. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt nach altem Fuß. 1744 wurde dieſes Bat. aus oben angeführtem Reg. formirt, und dem Obl. von Gemmingen gegeben. Er blieb in der Action bey Außig 1757. Nach ihm folgte der Maj. von Unruh, welcher 1759 ſtarb. An deſſen Stelle kam der Ob. von Ingersleben, und wurde 1763 Commandeur bey dem Reg. N. 5. Sein Nachfolger war der Obl. von Voß. Er erhielt 1771 als Ob. eine Penſion, und der Maj., jetziger Ob. von Meuſel das Bat.

Ob. v. Meuſel. †	C. Richter.
C. v. Puttkammer, 1ſte.	~~St. C.~~ v. Groskreutz.
, ~~v. Puttkammer, 2te.~~	N C v Briſen

3tes Gr. Bat. von Droſte.

Magdeburg. — Mondirung. 2 C. vom Regim. N. 41, und 2 C. vom Reg. N. 44. Die Gr. Mützen der 2 erſten C. oben und unten hellcarmoiſin; der 2 letztern oben paille, und unten roth. — Es hat kein Canton, ſondern ſteht auf altem Fuß. — Dieſes Bat. wurde 1744 aus oben genannten Reg. geſtiftet, und dem Maj. von Ingersleben gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abſchied, und der Maj. von Beneckendorf folgte. Dieſer erhielt 1765 als Obl. eine Penſion. Sein Nachfolger war der Maj. von Wallenroth. Er wurde 1773 Commandeur des Reg. N. 41; und nach ihm kam der Maj. von Romberg, welcher 1780 als Ob. bey dem Reg. N. 9 Commandeur wurde. Auf ihn folgte der Maj. von Borck; und als dieſer 1784 Penſion erhielt, der Maj. von Droſte.

M. v. Droſte.	C. v. Holtzendorf.
C. ~~v. Ohſen.~~	~~Gr. C. v. Danop.~~ v Klock
„ v. Hertzberg.	N C v Witzleben

4tes Gr. Bat. von Klingſporn.

Königsberg in Preuſſen. — Mondirung. 2 C. vom Garn. Reg. N. 1, und 2 C. von N. 2. Weiſſe Unterkleider und offene Aufſchläge. Die Gr. Mützen von allen 4 C. ſind oben blau und unten roth. — Es hat kein Canton; dagegen werden die C. von ihren Reg. completirt. — Nach dem Kriege 1745 mußten die 6 Gr. C. der preußiſchen Garn. Reg. N. 1, 2 und 11, ein Gr. Bat. formiren, deſſen Commandeur der Maj. von Katte wurde. Er ſtarb

1753, und ſein Nachfolger war der Maj. von der Heyde. Dieſer wurde 1755 Commend. des Schloſſes Friedrichsburg, und 1758 in Collberg. Auf ihn folgte 1755 der Maj. von Loſſow, welcher 1765 als Ob. das Reg. N. 41 erhielt, und der Ob. von Natalis folgte. Als dieſer 1766 Commandeur bey dem Reg. N. 39 wurde, kam der Maj. von der Hardt. 1773 gab es die 2 C. vom Reg. N. 11 zu dem Gr. Bat. N. 7 ab. Der Maj. ſtarb als Ob. 1779. An ſeine Stelle kam der Ob. von Hacke, welcher 1780 eine Penſion erhielt; und der Major von Klingſporn folgte, wurde 1785 Ob. L.

Obl. v. Klingſporn.	C. v. Freysleben.
C. v. Götze.	~~St. C.~~ v. Weſterhauſen.
~~[illegible]~~	N C v Haudring

5tes Gr. Bat. von Lariſch,

Breslau. — Schwarze offene Aufſchläge, Kragen und Klappen von Plüſch. Die Officiers der 2 C. vom Reg. N. 5 haben breite gebogene goldne Treſſen; die Officiers der 2 C. vom Reg. N. 10 aber dergleichen ſilberne Treſſen um die Hüthe. Die Gr. Mützen von N. 5 ſind ganz weiß, und von N. 10 ganz ſchwarz. — Es hat kein Canton, ſondern der Abgang wird von ihren Reg. erſetzt. — Dieſes Gr. Bat. wurde 1753 aus oben angeführten Reg. formirt, und dem Maj. von Rhaden anvertraut. Er ſtarb als Ob. 1759; ihm folgte der Maj. von Koſchenbahr. Dieſer blieb 1760 in der Action bey Landshut, und der Maj. von Hachenberg folgte; er ſtarb als Ob. 1776. Sein Nachfolger war der Maj. von Lentzke; und als dieſer 1780 Penſion erhielt, bekam es der Maj. von Lariſch.

M. v. Lariſch. | C. v. Kitzing.
C. v. Ramthoum. | St. C. v. Reppichow.
, v. Kalckreuth.

6tes Gr. Bat. von Gillern.

Neiße. — Mondirung. 2 C. vom Garn Reg. N. 6, und 2 C. vom Reg. N. 8. Letztere ſchwarze offene Aufſchläge, und weiſſe Knöpfe, wie die Mondirung bey Stiftung des alten Reg. 1741 geweſen. Die Officiers haben eine breite gebogene ſilberne Treſſe um den Huth. Die Gr. Mützen von N. 6 ſind ganz ziegelfarbig, und von N. 8 ganz ſchwarz. — Es hat kein Canton, ſondern die oben genannten Reg. erſetzen den Abgang. — Dieſes Gr. Bat. iſt 1753 aus obigen Garn. Reg. errichtet, und dem Maj. von Plötz gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abſchied. Ihm folgte der Maj. von Rohr, der 1759 den Abſchied bekam. Sein Nachfolger war der Maj. von dem Buſch; er erhielt 1764 als Ob. Penſion. Ihm folgte der Maj. von Zabeltitz; er ſtarb als Ob. 1773, und hatte den Maj. jetzigen Ob. von Gillern zum Nachfolger.

Ob. v. Gillern. | C. v. Taubenheim.
C. v. Diebitſch. | St. C. Borel du Vernay.
, v. Helden.

7tes Gr. Bat. von Baehr.

Königsberg in Preuſſen. — Mondirung. Vom Reg. N. 11, aber offene Aufſchläge. Die Officiers haben eine breite gebogene ſilberne Treſſe um den Huth. Die Gr. Mützen ſind ganz dunkelcarmoiſin.

— Es hat kein Canton, ſondern den Abgang erſetzt das Reg. — Im Jul. 1775 mußte das Gr. Bat. N. 4 die 2 Gr. C. vom Reg. N. 11 abgeben; zu ſelbigen wurden noch 2 neue errichtet, und aus dieſen 4 Gr. C. entſtand dies Gr. Bat., deſſen Chef der Maj. jetziger Ob. von Baehr wurde.

Ob. v. Baehr. †	C. v. Hahn.
C. v. Stuckrad.	~~Gr. C. v. Haudring.~~
= v. Saborowski.	v. Arnim
	v. Knorr

Liſte

der Grenadier-Bataillons-Chefs, nebſt einer Anzeige, aus welchen Regimentern ſie bey entſtehendem Kriege formirt werden.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
1	Ob. v. Reſtorf	2 C. v. Schönfeld. 2 = v. Lehwald.
2	Ob. v. Kowalsky	2 C. v. Tauenzien. 2 = v. Wendeſſen.
3	Ob. v. Pfuhl	2 C. v. Hager. 2 = v. Götzen.
4	Obl. v. Oſorowsky	2 C. v. Krockow. 2 = Gr. v. Schwerin.
5	M. v. Rüts	2 C. v. Anhalt. 2 = v. Romberg.
6	M. v. Normann	2 C. v. Alt-Woldeck. 2 = v. Thüna.
7	M. v. Wiegel	2 C. v. Billerbeck. 2 = Gr. v. Schlieben.
8	M. v. Wülcknitz	2 C. v. Knobelsdorf. 2 = Herz. v Braunſchw.
9	M. v. Schack	2 C. v. Stwolinsky. 2 = v. Budberg.
10	M. v. Arnim	2 C. von der Garde. 2 = Pr. von Preuſſen.
11	M. v. Horn	2 C. v. Kenitz. 2 = v. Beville.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
12	M. v. Knobelsdorf	2 C. Pr. Heinrich. 2 ſ v. Pfuhl.
13	M. v. Lipinsky.	1 C. v. Rohdich. 3 ſ v. Leipziger.
14	M. v. Grünberg	2 C. v. Below. 2 ſ v. Lengefeld.
15	M. v. Laurens	2 C. v Egloffſtein. 2 ſ v. Raumer.
16	M. v. Sydow	2 C. Herz. Friedrich. 2 ſ v. Möllendorf.
17	M. v. Oelsnitz	2 C. Gr. Henckel. 2 ſ v.
18	M. v. Buchhorſt	2 C. v. Braun. 2 ſ v. Bornſtedt.
19	M. v. Borck	2 C. v. Kowalsky. 2 ſ v. Brünning.
20	M. v. Jlow	2 C. v. Wunſch. 2 ſ Pr. Ferdinand.
21	M. v. Strycke	2 C. v. Erlach. 2 ſ Gr. v. Anhalt.
22	M. v. Schwerin	2 C. v. d. Goltz. 2 ſ v. Keller.
23	M. v. Diringshofen	2 C. v. Zaremba. 2 ſ v.
24	M. v. Strachwitz.	2 C. v. Wolframsdorf. 2 ſ v. Mkgr. Heinrich.
25	M. v. Beſſer	2 C. v. Klitzing. 2 ſ v. Koſchenbahr.

Beſondere Corps.

Das adeliche Cadetten-Corps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Rothe offene Aufſchläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufſchlag, und die Unter-Officiers um denſelben, auch auf der Klappe eine nicht ganz ſchmale ſilberne Bandtreſſe. Alle Cadets aber, in Berlin

ſowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Treſſen um die Hüthe. Die Cadets in Potsdam ſind von den übrigen Cadets in Abſicht der Mondur dadurch unterſchieden, daß ſie rothe Unterkleider und keine Treſſen, aber weiſſe Bandborten um den Aufſchlag, und die Unter-Officiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geſchlungene Schleifen, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Dieſes Corps kann als eine Pflanzſchule der Officiers angeſehen werden. Der König Friedrich der Erſte unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadetten-Corps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm ein Corps machte, und ſolches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich der 2te hat die Verfügung getroffen, daß auch in dem Potsdamſchen Wayſenhauſe unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadetten-Corps noch zu jung ſind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin ꝛc. zubereitet werden. Es befinden ſich alſo gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 48, und in Culm 48; in allen dieſen adelichen Erziehungs-Anſtalten alſo überhaupt 372 Cadets, von welchen beſonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen Kenntniſſen unterrichtet, auch zum Soldaten-Dienſt gewöhnet, und mit allem Nöthigen auf Königliche Koſten anſtändig verſehen werden; nachhero aber unter die Regimenter als Frey-Corporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erſte Stamm war in Collberg; er

beſtand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. von Mierander den Capitains der daſigen Garniſon zur Diſciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und vermehret wurden. Ihr erſter Commandeur war der Ob. Finck von Finckenſtein. 1719 ſtießen auch die Magdeburgiſchen Cadets dazu. Es wurde abermals vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, und wieder verſtärkt. Der Ob. von Finckenſtein ſtarb 1720. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieſer ſtarb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Milagsheim; erhielt 1739 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Oelsnitz, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. von Wulfen; er ſtarb 1757. Hierauf kam der G. M. von Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenſchule in Stolpe anlegen; der Maj. von Kötteritz wurde Director derſelben. Er ſtarb 1773, und der Cap. Eckardt vom Corps kam an ſeine Stelle. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungs-Anſtalt angelegt, und der Capitain von Clebowsky zum Director derſelben beſtellt. Der G. L. von Buddenbrock ſtarb 1781. 1782 bekam ſie der Ob. von Plötz, welcher ſchon ſeit 1757 eine Penſion gehabt hatte; ſtarb noch in demſelben Jahre; worauf der G. M. von Moſch folgte.

G. M. von Moſch. † }
Ob. von Enckevort. } in Berlin.
C. von Winterfeld. }
, von Wulffen. }
, Eckardt, in Stolpe.
, von Herzberg, in Berlin.
, von Clebowsky, in Culm.
, Löper, in Berlin.

Das Ingenieur-Corps.

In allen Veſtungen ſtehen einige von dieſem Corps. — Ponceaurothe offene Aufſchläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 3 geſchlungene ſilberne Schleifen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und Hüthe mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe. Die Mondirung der Conducteurs iſt der Mondirung der Officiers ähnlich, ohne Schleifen und Huth-Treſſen. — Dieſes aus Officiers und Conducteurs beſtehende Corps, deſſen vormaliger Chef der G. M. von Bottwer war, aber in ſächſiſche Dienſte trat, wurde 1741 über 60 ſtark errichtet, und dem G. M. v. Walrawe als Chef übergeben. Er fiel 1748 in Ungnade, und endigte 1772 ſein Leben auf der Sternſchanze in Magdeburg. Sein Nachfolger war der G. M. von Dierke, welcher 1770 eine Penſion erhielt. Hierauf gab der König dem General-Adjut. von Anhalt die Ober-Aufſicht über dieſes Corps, und unter ihm ſtand der Ob. von Balby; dieſer ſtarb 1779. Der G. M. von Anhalt bekam 1781 das Reg. N. 38; und der Ob. Regler folgte als Commandeur.

Charge.	Namen.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Oberſt.	Regler.	Glatz.	5. März	1770.
Ob. Lieut.	Gr. d'Heintze.	Potsdam.	1. —	1768.
Major	v. Haas.	Silberberg.	25. Dec.	1764.
„	Freund.	Neiße.	24. —	1777.
„	v. Schöler.	Weſel.	30. Jul	1782.
„	v. Horroy.	Neiße.	20. Dec.	1783.
„	v. Caſtilhon.	Breslau.	16. Aug.	1785.
Capitain	~~v. Pins~~.	Coſel.	30. —	1755.
„	Gantzenbach.	Graudenz.	4. Jul.	1764.
„	v. Gravius.	Berlin.	1. Febr.	1765.
„	v. Boullet.	Schweidnitz.	6. Oct.	1768.

Charge.	Namen.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Capitain	v. Borgeſy.	Potsdam.	3. May	1773.
ſ	Lindner.	Schweidnitz.	30. Aug.	1773.
ſ	v. Legat.	Magdeburg.	1. —	1774.
ſ	v. Winanckow.	Silberberg.	20. —	1775.
ſ	v. Morival.	Berlin.	20. Oct.	1775.
ſ	Pirſcher.	dito.	5. Febr.	1777.
ſ	v. ~~Stamforth.~~	Potsdam.	2. May	1778.
ſ	Hartman.	Glatz.	7. Aug.	1778.
ſ	de Longin.	Potsdam.	20. Oct.	1778.
ſ	d'Obreuil.	dito.	2. Nov.	1778.
ſ	v. Geyer.	Berlin.	9. Febr.	1779.
ſ	Laurens.	Neiße.	20. Nov.	1779.
ſ	v. Deſtimauville.	Magdeburg.	4. Dec.	1779.
ſ	Henſel.	Stettin.	5. Jul.	1781.
ſ	v. Grävenitz.	Coſell.	5. Aug.	1783.

Ueberdies ſind noch 20 Lieut. und 13 Conducteurs.

Feld=Jäger=Corps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeiſiggrüne Röcke und Weſten mit rothen offenen Aufſchlägen, Kragen und goldenen Achſelbändern, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 goldne breite geſtickte Schleifen mit Puſcheln, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Jäger haben ſchwarze Hüthe, und grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben ſolche Port=Epees. — Es werden meiſtentheils Förſter= oder Jägersſöhne unter dieſes Corps genommen. Anſtatt der Unter=Officiers haben ſie 6 Ober=Jäger. Dieſes Corps iſt 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verſtärkt; es beſteht alſo jetzt (die Ober=Jäger mit eingeſchloſſen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeiſtern commandirt. Im Frieden

ſowol, als im Kriege, werden ſie zum Verſchicken und als Couriers gebraucht. Ihr erſter Ober-Befehlshaber war 1740 der G. M. Graf von Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adjut. von Buddenbrock. (Gemeiniglich iſt der erſte Gen. Adjut. des Königs auch zugleich Ober-Jägermeiſter.) 1754 folgte auf den ꝛc. von Buddenbrock der Ob. von Ingersleben; dieſer blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. von Woberſsnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. An deſſen Stelle kam der Ob. von Kruſemark; dieſer erhielt als G. M. 1768 das Reg. Gens d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. von Anhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. von Götzen zum Nachfolger. Dieſer erhielt 1784 als G. M. das Regiment N. 33. Ihm folgte der Ob. von Hanſtein.

Rittmeiſter von Frankenberg.
" von Bayar.

Jäger-Corps zu Fuß.

Mittenwalde und Zoſſen. — Zeiſiggrüne Röcke, Weſten, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln; auf den Röcken rothe offene Aufſchläge und Kragen, nebſt gelben Achſelbändern, und am Seitengewehr grüne Port-Epees. Die Officiers haben goldene Achſelbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. — Dieſes Corps hat kein Canton, ſondern wird durch ein- und ausländiſche Jäger completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleiſteter guter Dien-

ſie in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chaſſot war ihr erſter Commandeur; er ſtarb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von der Oſten, welcher 1751 deſertirte. Sein Nachfolger war der Ob. von Aweyde. Als dieſer 1756 ſtarb, kam Maj. Hartwig; er ſtarb 1758 in Glogau, und ſein Nachfolger war der Maj. Baader. Dieſer wurde 1759 caſſirt, u. der Cap. Gaudi bekam als Flügel-Adjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den 10. Oct. in eben d. J. wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufſicht des G. M. Gen. Adjut. von Anhalt formirte der König aus dieſen 300 Mann ein Bat. von 5 Comp. Anſtatt der Büchſen bekamen ſie Flinten, Bajonets, eine Patrontaſche mit einem gelben ledernen Riem, und waren zuſammen 600 Mann ſtark. Der Ob. des Granges blieb Chef derſelben. 1778 wurden aus den 5 C. die 6te C., welche noch gegenwärtig ſtehen.

G m ~~Ob.~~ des Granges.	C. v. Spitznaß.
M. des Granges.	~~St. C.~~ Naumann.
„ v. Voß.	„ Meyer.
C. Valentini.	„ v. Bölzig.
„ Nürenberg.	v Uttenhoff.

Das Mineur-Corps.

Glatz, Neiße und Graudenz. — Deſſen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Füſel. Reg. wurde, ſo ſind 1763 die 2 Mineur-Comp. abgenommen, und dem Ob. von Caſtilhon gegeben. Sie behielten die Mondirung des Reg.

N. 49, auſſer die Mützen ſind etwas kleiner, und hinten ziegelfarbiges Tuch. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. von Caſtilhon, † in Glatz.
C. von der Lahr, in Neiße.
= Neuwach, in Glatz.
= Strauß, in Graudenz.
St. C. d'Alber, in Neiße.
= von Homboldt, in Glatz.

Das Invaliden-Corps.

Bey Berlin. — Dunkelblaue offene Aufſchläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben eine ſchmale goldne Treſſe um den Huth. — Als das Invaliden-Haus bey Berlin 1748 völlig im Stande war, erging an ſämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu ſenden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann ſtark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feld-Regimenter, Mondirungsſtücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch geſunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienſt zur Sicherheit des Hauſes. Ob. von Feilitzſch wurde zum erſten Commandeur ernannt; er ſtarb 1768. Sein Nachfolger war der Ob. von Dämke. Als dieſer 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. von Dizelsky; und nach deſſen Tode 1779 der Ob. von Pelchrzim.

Ob. v. Pelchrzim. C. v. Schönfeld.
M. v. Kottulinsky. St. C. v. Vermeulen.
= v. Walther et Croneck. †

Land=Regimenter.

Der König ließ 1742 aus den Frey=Compagnien, welche bis dahin in kleinen Veſtungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Muſq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu=Garniſon=Regiment, bekam. Dieſes Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Peitz, Tempelburg, Cüſtrin, Mörs, Spandau, Reppen und Fort Preuſſen bey Stettin in Garniſon, wurden aber 1763 reducirt.

Es ſind ohne dieſes noch 4 Regimenter bey der Armee, welche nur bey entſtehendem Kriege zuſammen kommen, und Land=Regimenter heiſſen. Die Staabs= und andere Officiers, auch die Unter=Officiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil dieſe nicht eher, als bis ſie nöthig ſind, von den Landſtänden geliefert werden. Bey dieſem Reg. erhalten die im Dienſte alt gewordene Officiers und Unter=Officiers (welche letztere als Officiers unter ſelbige geſetzt werden) eine Art von Verſorgung.

N. 1. Berliniſches Land=Regiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufſchläge und Kragen, und dunkelblaue Unterkleider. Die Officiers haben eine ſchmale ſilberne Treſſe um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm hat dieſes Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. v. Blanckenſee gegeben; er ſtarb 1740, worauf es der Ob. von Kraſt

erhielt; ſtarb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. von Lüderitz; er ſtarb 1761. Als 1763 die Leute ſchon auseinander gegangen waren, wurde der Maj. von Lembcke Chef. Er ſtarb 1766, und hatte den Ob. von Heyden zum Nachfolger. Dieſer erhielt 1767 das Garn. Bat. N. 3; ihm folgte der Obl. von Rothkirch. Als dieſer 1782 geſtorben, folgte der Maj. von Löben.

M. v. Löben. †
= v. Liptay.
C. v. Kalckreuth.
= v. Benckendorf.
= Reinicken.
C. v. Röhden.
= v. Wedell.
St. C. v. Thieſenhauſen.
= v. Oppeln.

N. 2. Das Königsbergiſche Landregim. von Sommerfeld.

Königsberg in Preuſſen. — Gelbe offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieſes Reg. 5 C. ſtark errichtet, und dem Ob. von Fehr gegeben, welcher 1731 ſtarb. Ihm folgte der Ob. von Freſin; ſtarb 1743. Darauf kam der Ob. von Polentz; dieſer ſtarb 1756, da es der Ob. von Hülſen erhielt; er ſtarb 1763. Ihm folgte der Ob. von Rentzel; dieſer bekam das Garn. Reg. N. 7, und ſein Nachfolger war der Obl. von Borck. Als dieſer 1775 ſtarb, folgte der Obl. von Iſſelſtein; und nach deſſen Tode 1777 der Obl. von Sommerfeld.

Obl. v. Sommerfeld.
~~C. v. Weſtphal.~~
= Kern.
= v. ~~Lettow.~~ Muller
C. ~~v. Reibnitz.~~ Wattig
St. C. v. d. Mülbe.
= ~~Müller.~~

N. 3. Das Magdeburgiſche Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoiſinrothe offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieſes Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. von Diringshofen gegeben; ſtarb 1743. Ihm folgte der Ob. von Berg; ſtarb 1753, da es der Ob. von Ahlimb erhielt. Dieſer ſtarb 1757, und folgte der Ob. von Wegener. Als dieſer 1778 ſtarb, bekam es der Ob. von Weiſſenfels; und nach deſſen Tode 1780 der Ob. von Cottwitz.

Ob. v. Cottwitz. †	C. v. Borck.
Obl. v. Gotskowsky.	St. C. v. Mirbach.
M. v. Manteuffel.	Kerkes.
C. v. Kleiſt.	

N. 4. Das Stettinſche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 iſt dieſes Reg. auf 9 C. regulirt, und dem Ob. Arend gegeben; ſtarb 1737, da es der Ob. von Thermo erhielt; er ſtarb 1750. An ſeine Stelle kam der Ob. von Kahlbutz. Dieſer ſtarb 1752; ihm folgte der Ob. von Stockhauſen. Als dieſer 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. von Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. von Hohendorf gegeben. Er ſtarb 1770, und der Maj. von Poſeck ward Chef; und nach ſeinem Tode 1784 der Maj. von Eyff.

M.	v. Eyff.	C.	v. Dieblitſch.
,	v. Löllhöfel.	,	v. ~~Rüdgiſch~~ Bonin
C.	v. Natzmer.	,	v. Sommerfeld.
,	v. Pelchrzim.	St. C.	v. Parleben.
,	v. Droſedow.	,	v. Schwichow.
,	v. Münchow.	,	v. Stojentin.
			v. Kleiſt.

Cüraſſier = Regimenter.

Die Geſchichte erwähnet erſt unter der Regierung des Churfürſten Friedrich Wilhelms des Großen der preußiſchen Cüraſſiers. Dieſer große Fürſt führte 1656 in der Schlacht bey Warſchau folgende 40 C. Cüraſſiers, von welchen jede aus 100 Mann beſtand, wider die Pohlen in das Treffen:

2	Compagnien	Trabanten.
2	,	vom Leib = Regiment.
6	,	Reg. des G. F. M. von Dörfling.
6	,	, von Pfuhl.
6	,	, des G. L. von Canneberg.
6	,	, des G. L. von Quadt.
6	,	, des G. L. von Görtzke.
6	,	, des Ob. von Wallenrodt.

Es iſt ebenfalls aus der Geſchichte bekannt, daß eben dieſer Churfürſt, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Stande gekommen war, folgende Eſquadrons aus Pommern zurückbrachte:

2	Eſquadrons	Trabanten.
3	,	vom Leib = Regiment.
3	,	Churprinz.
3	,	Fürſt von Anhalt = Deſſau.
3	,	Prinz Ludwig.
3	,	von Dörfling.
3	,	von Görtzke.
3	,	von Mörner.

3 Eſquadrons Landgraf von Heſſen-Homburg.
3 „ von Prinzen.
3 „ von Sparen.
3 „ du Hamel.
3 „ von Eller.
3 „ von Lüttichau.
3 „ von Treffenfeld.

Aus dieſen 44 Eſquadrons ſind die Regimenter in derjenigen Ordnung, in welcher ſie nachher aufeinander folgen werden, errichtet worden.

Ihre Mondirung beſteht aus einem weiſſen tüchenen Collet mit offenen Aufſchlägen und Kragen; aus einer kurzen Weſte oder ſogenanntem Chemiſett, weiſſen ledernen Beinkleidern, Stulp-Stiefeln, Stulp-Handſchuhen, und aus einem großen Huthe mit einem weiſſen Federbuſche. Die Regimenter unterſcheiden ſich durch die Chemiſetts, Aufſchläge, Kragen und Scherpen von Etamin, welche bey jedem Regimente von einerley Farbe; auch durch die Borten, womit die Collets, Chemiſetts und Aufſchläge beſetzt ſind. Ein Cüraß von Eiſen bedeckt ſie vor den Kugeln, und ein eiſernes Kreuz auf dem Huthe ſchützet ſie wider den Hieb. Auſſer ihrer Mondirung haben ſie noch einen Mantel von blauem Tuche, eben ſolchen Mantelſack, und zum Futtern einen Kittel von Leinewand. Die Collets, Chemiſetts und Aufſchläge der Officiers ſind mit einer breiten Treſſe beſetzt, und ihre Aufſchläge und Kragen von Sammet. Zu ihrer Interims-Uniform haben ſie einen weiſſen tuchenen Rock, mit Klappen, offenen Aufſchlägen, und Kragen von der Couleur des Chemiſetts, und Achſelbänder. Auf jeder Klappe ſind 6 geſtickte Schleifen, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage,

2 auf der Taſche, und 4 hinten. Die Unterkleider ſind paille.

N. 1. Reg. von Bohlen.

Breslau. — Rothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Borten auf den Collets, Aufſchlägen und Chemiſetts ſind weiß mit rothen Schleifen. Die Officiers haben auf ſelbige ſilberne Treſſen; die Aufſchläge aber ſind ſchlangenförmig beſetzt. — Der Oelsniſche und Bernſtadtſche Kreis, mit den dazu gehörigen Städten. — Der Fürſt von A. D. hat dieſes Reg. 1666, 6 C. ſtark errichtet, 1689 noch 3 C. dazu angeworben, und es ward 3 Eſquadrons, jede 3 C. ſtark eingerichtet. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Fürſt ſtarb als G. v. d. C. 1693. Auf ihn folgte der G. M. Graf von Schlippenbach. 1718 wurde es auf 5 Eſq., wovon jede aus 2 C. beſtand, geſetzt; die Leute dazu wurden von dem vertheilten Reg. von Heyden genommen. Der Graf von Schlippenbach ſtarb als G. v. d. C. 1723. Ihm folgte der G. M. von Bredow; dieſer trat es, nach erhaltener Königl. Erlaubniß, 1724 dem Ob. von Buddenbrock ab, der 1757 als G. F. M. in Breslau ſtarb. Nach ihm erhielt es der G. M. von Krockow; er ſtarb 1759, und der G. M. von Schlabrendorf bekam es. Als dieſer 1765 mit Tode abging, blieb es vacant, bis es der König 1768 dem Ob. von Röder ertheilte. Nach deſſen Tode 1781 bekam es der G. M. von Apenburg. Dieſem wurde 1784 eine Penſion, dem G. M. von Bohlen aber das Reg. gegeben.

G. M. v. Bohlen. †	R. M. Baron du Cuppi.
Ob. v. Gröben. †	⸗ v. Rabenau.
M. v. Gruttſchreiber.	St. R. M. v. Keſſel.
⸗ v. Gaſſron.	⸗ v. Poſer.
⸗ v. Paczinsky et Tenzin.	⸗ v. Keltſch.
⸗ v. Grüther.	⸗ v. Lariſch, Inſp. Adjut.
⸗ v. Zſchertwitz.	⸗ v. Roeder.
R. M. v. Paczinsky et Tenzin.	

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyritz. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, ſo, ſtatt weiß, citronengelb, ſind mit einer carmoiſinrothen, die Chemiſetts aber mit einer weiſſen Borte beſetzt. An deren Stelle haben die Oficiers eine breite ſilberne Treſſe. — Ein Theil des Ruppinſchen und Havelländiſchen Kreiſes, nebſt den Städten: Kyritz, Wittſtock, Perleberg, Pritzwalck, Wuſterhauſen, Granſee, Zehdenick und Cremmen. — 1666 iſt dieſes Reg. für den Ob. von Küſſow errichtet; er ſtarb 1670. Es folgte der Ob. von Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Ofen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieſer Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. von Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. von Hagen nahm 1693 den Abſchied. Nach ihm kam der Ob. du Roſey; er ſtarb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. von Aſchersleben beſetzt; dieſer blieb 1709 in Braband. Ihm folgte der Ob. von Rheden, welcher 1713 das

Commando dem Ob. von Grote abtrat. 1718 wurde es, bey Vertheilung des Reg. von Wartensleben, auf 5 Esq. geſetzt. Nach dem Tode des Ob. von Grote folgte 1721 der G. M. von Lepel, welcher 1730 Gouverneur von Cüſtrin wurde; und der Ob. von Wreech folgte. Dieſer wurde 1737 bey das Reg. N. 3 verſetzt. Bis 1731 führte es den Namen Kronprinz; weil dieſer aber das Infant. Reg. N. 15 erhielt, ſo bekam es der Prinz Auguſt Wilhelm von Preuſſen. Nach deſſen 1758 erfolgtem Abſterben wurde es ſeinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demſelben commandirte der Ob. von Arnſtädt. Der Prinz ſtarb 1767, und der Ob. von Arnſtädt erhielt eine Penſion. Ihm folgte der Ob. von Wirsbitzky; er wurde 1768 Chef, und das Reg. führte ſeinen Namen. 1778 ſtarb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. von Weyher. Er ſtarb 1782; ihm folgte der G. M. von Saher; ſtarb 1783, und der König gab es dem G. M. von Backhoff.

G. M. v. Backhoff. †	~~R. M.~~ v. Wichert.
~~Ob. v. Götzen.~~	v. Combles.
M. v. Rebeur.	Breſemann.
; v. Malſchitzky.	~~St. R. M.~~ v. Heydebrandt.
; v. d. Marwitz.	v. Criwitz.
; v. Quitzow.	v. Quitzow.
; v. Schöning.	

N. 3. Leib-Regiment.

Schönebeck. — Dunkelblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts; Collets und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen blaugeſtreiften Borte beſetzt. Statt deſſen

haben die Officiers eine breite goldene Treſſe, auf den Aufſchlägen aber 3 nach oben zu ſpitze Schleifen von Treſſen. — Der dritte Diſtrict des Holzkreiſes, und die Städte: Groß-Schönebeck, Frohſe, Hammersleben, Mansfeld und Grobſtädt. — 1672 wurde dieſes Reg. durch den Ob. von Below errichtet, und Leib-Regiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1673 verſetzt; ihm folgte der G. M. Graf von Promnitz. Dieſer ging 1680 in ſächſiſche Dienſte; und nach ihm kam der Ob. von Sydow als G. M., welcher 1688 ſtarb; der G. M. von Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab. Der ꝛc. von Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. C. von Wangenheim; er ſtarb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. von Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Eſq. geſetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. von Wartensleben genommen wurden; 1719 ſtarb von Hackeborn als G. L. An ſeine Stelle kam der G. L. von Bredow. Als dieſer 1725 Gouverneur in Peitz wurde, erhielt es der G. L. von Dewitz. Nach deſſen Tode 1736 bekam es der Ob. von Wreech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage ſtarb. Der G. M. von Katzler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. von Katte; er nahm 1758 als G. L. den Abſchied, und das Reg. ward dem G. M. Freyh. von Lentulus gegeben. Dieſer erhielt 1778 als G. L. den Abſchied, und der G. M. von Merian das Reg.; 1782 aber eine Penſion. Darauf folgte der G. M. von Koßboth.

G. M. v. Koßboth. †	M. v. Eſebeck.
Ob. v. Tſchirsky. †	Gr. v. Henckel.
Obl. v. Katte.	; v. Bölzig.
; v. Reck.	; v. Uckermann.
~~M. Gr. v. Sparr.~~	~~G. L.~~ Gr. v. Schmettow.
; v. Meyer.	v. Schuckmann.
	v. Boltzig

N. 4. Reg. von Mengden.

Neuſtadt in Ober-Schleſien. — Schwarze Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen, mit blauen Caros durchwürkten Borte beſetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Treſſe. — Der ganze Neuſtädtſche Kreis in Ober-Schleſien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu dieſem Reg. waren die ſogenannten Hof- Staabs- oder Küchen-Dragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leib-Dragoner-Regiment, und den Ob. von Grumbkow zum Commandeur. Dieſer überließ es 1684 dem Ob. Gr. von Dohna; er blieb 1686 vor Ofen. Sein Nachfolger war der Ob. von Wreech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. von Blankenſee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leib-Dragoner, und hieß Blankenſee. 1718 wurde es auf 5 Eſq. verſtärkt, und ein Cüraſſier-Reg. Der rc. von Blankenſee erhielt 1733 als G. L. die Gouverneur-Stelle in Collberg; nach ihm kam der Ob. von Geßler, welcher 1757 als G. F. M. Penſion erhielt, und der G. M. von Schmettau folgte. Als dieſer 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. von Woldeck-Arneburg. Er bekam 1769 eine Penſion, und der G. M. von Arnim wur-

de Chef, bekam als G. L. 1785 eine Penſion; ihm folgte der G. M. Baron von Mengden.

G. M. v. Mengden. †
Obſt. v. Bannig.
M. v. Birchhan.
ſ v. Schrötter.
ſ v. Werther.
ſ v. Manſtein.
ſ v. Doſſow.
R. M. v. Kleiſt.
ſ v. Bandemer.
ſ v. Schlabrendorff.
St. R. v. Prittwitz.
ſ v. Kerckow.
ſ v. Hoff.

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Würtemberg.

Belgard. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſett. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen, mit hellblauen Caros durchwürkten Borte beſetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Treſſe haben. — Der ganze Schiefelbeiniſche Kreis, und der gröſste Theil des Dramburgiſchen Kreiſes, nebſt den Städten: Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neuſtadt-Eberswalde. — Dieſes Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier von Iſelſtein commandirten Frey-Comp. errichtet, durch Neuangeworbene auf ein Reg. von 6 C. geſetzt, und dem G. M. von Briquemaux gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verſtärkt. 1688 wurden von demſelben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 C., und 1691 zu N. 9 1 C. genommen. Der Chef ſtarb 1693, und der Markgr. Philipp von Brandenburg bekam es. Er ſtarb 1711 als G. L., und ſein Sohn, Markgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenſchen Reg. auf 5 Eſq. verſtärkt. Der erſte Commandeur war der G. M. Graf von

von Podewils. Er nahm 1753 den Abſchied, und an ſeine Stelle kam der Ob. von Lüderitz, welcher 1756 als G. M. bey Lowoſitz blieb. Auf dieſen folgte der Ob. von Kroſigk. Dieſer blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. von Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. von Aſchersleben; er ſtarb 1761, und es folgte der Ob. von Löllhöfel. Der Markgr. ſtarb 1771, und der Ob. von Löllhöfel wurde als G. M. Chef, und nach ſeinem Namen genannt. Er ſtarb als G. L. 1780, worauf es der G. M. von Mauſchwitz erhielt; nach deſſen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig von Würtemberg.

G. M. Pr. Ludwig v. Würtemberg.	K. M. v. Aſchenbach.
Ob. v. Bardeleben.	, v. Platen.
M. v. Brauſe.	, Gr. v. Küſſow.
, v. Helſing.	St. K. v. Sobbe.
, v. Hertzberg.	, v. Stilpnagel.
, v. Ballliodz.	, v. Kleiſt.
K. M. v. Bünting.	, v. d. Marwitz, Inſp. Adjut.

N. 6. Reg. von Rohr.

Aſchersleben. — Rothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen rothflammig durchwürkten Borte beſetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Treſſe. — Der Oſterwieckſche, Halberſtädtſche und Aſcherslebenſche Kreis, nebſt den Städten: Aſchersleben, Oſterwieck, Dardesheim, Kroppenſtädt und Schwanebeck. — 1688 wurde dieſes

Reg. aus 4 C. des Reg. N. 5 geſtiftet, und dem G. M. du Hamel, deſſen Reg. 1680 abgedankt worden war, gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 abgegeben. Der ꝛc. du Hamel ging 1702 als G. L. in fremde Dienſte, und der Ob. Graf von Laſtange folgte; er ſtarb 1703. 1704 erhielt es der Ob. du Portail; dieſer trat es 1716 dem Erbprinzen von A. D. ab, und nahm dafür das Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte. 1718 wurde es auf 5 Eſq. geſetzt, und erhielt dazu viele Recruten aus dem Deſſauiſchen. Der Erbpr. von A. D. ſtarb 1737. Sein Nachfolger war ſein Bruder, der Prinz Eugen v. A. D. Er verließ aber 1743 den preußiſchen Dienſt, und das Reg. wurde dem G. M. von Stille gegeben. Als dieſer 1752 ſtarb, folgte 1753 der G. M. Freyherr von Schöneich. Er bekam 1759 den Abſchied, und der G. M. von Vaſold folgte. 1769 erhielt dieſer den Abſchied, und der G. M. von Seelhorſt wurde Chef. Nach deſſen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von Hoverbeck; ſtarb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigem G. M. vnn Rohr.

G. M. v. Rohr.	R. M. v. Weyrach.
M. v. Gotſch.	„ v. Schubaert 2te.
„ v. Borck.	„ v. Laviere.
„ v. Schurff.	St. R. v. Heiligenſtädt.
„ v. Schiebelſtein.	„ v. Dresde.
„ v Byern.	„ v. Werthern.
[illegible] M. v. Schubaert 1te.	

Dieſe 6 Cüraſſier=Regimenter hat der Churfürſt Friedrich Wilhelm errichtet, und ſeinem Nachfolger, Friedrich dem 3ten, nachherigem erſten Könige von Preuſſen, nachſtehende 32 Eſq. hinterlaſſen.

2	Eſquadrons	Garde dû Corps.
2	ſ	Grands Mousquetairs.
1	ſ	Grenadiers zu Pferde.
3	ſ	Leibregiment.
3	ſ	Churprinz.
3	ſ	Anhalt.
3	ſ	Dörfling.
3	ſ	Spän.
3	ſ	Brixemaux.
3	ſ	dû Hamel.
3	ſ	Lettowitz.
3	ſ	Pr. Heinrich von Sachſen-Barby.

Hiervon ſtehen noch 25 Eſquadrons bey folgenden 5 Regimentern:

5 Eſquadr.	bey N. 1.	5 Eſquadr.	bey N. 5.
5 ſ	bey N. 2.	5 ſ	bey N. 6.
5 ſ	bey N. 3.		

Der König Friedrich der Erſte hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. von Kalckreuth.

Salzwedel. — Gelbe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiß und gelbgeſtreiften Borte beſetzt. Die Officiers haben eine breite ſilberne Treſſe. — Der Stendalſche und Tangermündſche Kreis, wie auch die Städte: Salzwedel, Tangermünde, Seehauſen, Oſterburg, Arendſee und Arneburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloß-Hauptmann von Sonsfeld in Preuſſen ein Dragoner-Regiment an, zu welchem auch einige Frey-Comp. genommen wurden; er ſtarb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. von der Albe gegeben, und zu einem

Cüraſſier-Regiment gemacht; er ſtarb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Heſſiſchen Dienſten gekommene Ob. Graf von Lottum zu Wylich. 1718 wurde es auf 5 Esq. geſetzt. Der Graf von Lottum ſtarb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. von Papſtein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. von Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. der C. den Abſchied. Nach ihm kam der G. M. von Drieſen, welcher 1758 als G. L. ſtarb. Ihm folgte der G. M. von Horn; er erhielt 1762 eine Penſion, und der Ob. von Manſtein das Regiment. Nach deſſen Tode 1777 gab es der König dem G. M. von der Marwitz; bekam aber 1784 den Abſchied, und hatte den Ob. von Kalkreuth zum Nachfolger; wurde 1785 G. M.

G. M. v. Kalkreuth.
Ob. v. Börſtel.
Obk v. Eichſtedt.
M. v. Wins.
= v. Krahn.
~~R. M.~~ v. Schleinitz.
R. M v. Göchhauſen.

R. M. v. Kleiſt.
= v. Platen.
= v. Podewils.
St. R. v. Quitzow.
= v. Manſtein.
= v. Kalckreuth.

N. 8. Reg. von Pannwitz.

Ohlau. — Dunkelblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge nnd Chemiſetts ſind mit einer weiß und blaugeſtreiften Borte beſetzt; die Officiers aber haben auf ſelbigen eine breite ſilberne Treſſe. — Der Strehlenſche und Nimptſche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyh. von Lethmate hatte 1689 2 C. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des

Churprinzlichen Reg. dienen ſollten. Zu dieſen ſtieſſen 2 C. Mecklenburgiſche Völker: aus dieſen 4 C. wurde 1690 dieſes Cüraſſier-Reg. für den Markgr. von Brandenburg-Bayreuth errichtet. Der Markgraf ſtarb 1712, und der G. M. von Lethmate bekam es; er ſtarb 1714. Ihm folgte der G. L. von Dewitz. 1718 bekam es, ſtatt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Esq. geſetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. von Heyden, von Bokum und von Rauchhaupt genommen wurden. Der ꝛc. von Dewitz ſtarb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. von Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Penſion erhielt, und der Ob. von Waldow folgte. Als dieſer 1742 ſtarb, wurde es dem Ob. von Rochau gegeben. Dieſer erhielt 1757 eine Penſion, und der G. L. von Seydlitz wurde Chef. Er ſtarb als G. v. d. C. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerie-Officiers mußten, auf Königl. Befehl, zu ſeinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. von Pannwitz; wurde 1785 G. L.

G. L.	v. Pannwitz. †	R. M.	v. Roſenſchanz
Obl.	v. Prittwitz.	‚	v. Tſchammer.
‚	v. Buddenbrock.	‚	v. Röder.
M.	v. Engelhart. †	St. R.	v. Podewills.
‚	v. Minckwitz.	‚	v. Kaliſch.
‚	v. Siewerth.	‚	Froreich, Inſp.
R. M.	v. Rohrſcheid.		Adjut.

N. 9. Reg. von Braunſchweig.

Oppeln. — Dunkelcarmoiſinfarbige Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge

und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen carmoiſinroth geſtreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldenen Treſſe beſetzt. — Der Oppelnſche und Falkenberger Kreis, mit den in ſelbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5 und 6 gab 1691 jedes 1 C. zur Errichtung dieſes Reg. für den Ob. von Schöning ab. Dieſer verkaufte es 1703 mit Königl. Erlaubniß an den Ob. Freyherrn von Canſtein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preiß dem Gen. Adj. und Ob. von Katte überließ. 1718 erhielt es eine Verſtärkung von 1 C. von Heyden, und wurde auf 5 Eſq. geſetzt. Der ꝛc. von Katte ſtarb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wartensleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Möllendorf, welcher 1743 als G. M. das Dragoner-Reg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bornſtedt; er nahm 1751 als G. L. den Abſchied. Ihm folgte der G. M. Erbprinz von Schöneich-Carolath. Als dieſer 1757 als G. L. verabſchiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. von Bredow, welcher 1769 den Abſchied nahm, und der G. M. von Podewils folgte. Dieſer ſtarb 1784; ſogleich erhielt es der Ob. von Braunſchweig, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Braunſchweig.	R. M. v. Plotho.
Ob. v. Lölhöfel.	„ v. Salava. †
M. v. Voß.	„ v. Kraft.
„ v. Elsner. †	St. R. v. Keller.
„ v. Berg.	„ v. Hautcharmoy.
„ v. Röder.	„ v. Quednow.
R. M. v. Pfennig.	

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemiſetts, rothe Aufſchläge, Scherfe und Kragen. Collets, Chemiſetts, und Aufſchläge ſind mit einer goldnen, an den Seiten rothgeſtreiften Borte eingefaßt. Die Officiers haben eine breite goldne Treſſe. Ihre Interims-Uniform iſt von Scharlach, mit blauen offenen Aufſchlägen und Kragen, auch goldnen Achſelbändern und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks ſind 8 breite von Gold geſtickte Schleifen mit Puſcheln, 2 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebſt einem Theile von dem Magdeburgiſchen und Oſterwieckſchen Gebiethe. — Der Ob. von Natzmer erhielt 1691 den Befehl, eine Eſq. Gens d'Armes zu errichten. Sie wurden im Halberſtädtſchen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derſelben 2 Eſq., und der Erbpr. von A. D. warb die 3te Eſq. 1714 ſtieß die weiſſe Eſq. Garde du Corps des G. L. von Tettau, nachdem derſelbe geſtorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Eſq. errichtet. Der ꝛc. von Natzmer, welcher ſeit 1691 Commandeur geweſen war, ſtarb als G. F. M. 1739. An ſeine Stelle kam der Ob. von Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Penſion erhielt, und der Ob. Freyh. von der Goltz folgte; dieſer ſtarb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. von Katzler, welcher 1759 ſtarb. Im May 1761 folgte der Ob. Graf von Schwerin. Er ging 1768 mit einer Penſion als

G. M. ab, und der G. M. von Kruſemarck wurde Chef. Er ſtarb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M. von Prittwitz, wurde 1785 G. L.

G. L. v. Prittwitz.	G. M. v. Gröben.
Ob. v. Dolffs. †	v. Arnim.
M. v. Kleiſt 1te. †	St. R. v. Beeren.
″ v. Kleiſt 2te.	″ v. Maſſow.
″ v. Holtzendorf.	″ v. Schwerin.
″ v. Platen.	″ v. Kleiſt.
M. v. Beulwitz.	″ v. Bredow.
″ v. d. Goltz.	

N. 11. Leib-Carabiniers.

Rathenau. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen Borte, worin doppelt hellblauſchlangigte Streifen befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten ſilbernen Treſſe beſetzt. — Der zweyte Diſtrict des Jerichowſchen Holzkreiſes, nebſt den Städten: Neu-Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. von Brand hat 1692 dieſes Reg. als ein Dragoner-Reg. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, ſtarb aber noch in demſelben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albrecht von Brandenburg. 1718 wurde es ein Cüraſſier-Reg., und auf 5 Eſq. geſetzt. Der Markgr. ſtarb 1731, und ſein älteſter Prinz, Carl, folgte. Weil derſelbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieſes dem G. M. Graf von Truchſes zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode ab-

ging. Der König machte es zum Leib-Carabinier-Regiment, und ernannte den Ob. Graf von Wartensleben zum Commandeur. Er ſtarb 1741; ihm folgte der Ob. von Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Penſion, worauf der G. M. von Schmettau folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. An ſeine Stelle kam der G. M. von Pennavaire. Als dieſer 1759 als G. L. ſtarb, folgte der G. M. von Vandemer. Nach deſſen Tode 1764 wurde es dem Ob. von Hoverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. ſtarb, und der Ob. von Kleiſt folgte. Dieſer erhielt 1775 als G. M. eine Penſion, und nach ihm kam der Ob. von Bohlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. von Reppert, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Reppert.	R. M. v. Holtzendorf.
Ob. v. Buddenbrock.	ꞏ v. Zaſtrow.
ꞏ v. Jlow.	ꞏ v. Schlrrmann.
ꞏ v. Schmettau. †	St. R. v. Knoblauch.
M. v. Bismarck.	ꞏ v. Winning.
ꞏ v. Röttger.	ꞏ Bar. v. Lentulus.
R. M. v. Böhmer.	ꞏ v. Kaphengſt.

N. 12. Reg. von Dalwig.

Ratibor. — Orange Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen orange geſtreiften Borte beſetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Treſſe. — Der Ratiborſche Kreis, nebſt den Städten: Ratibor, Reibenuck und Sohrau. — Dieſes Reg. wurde 1695 aus 2 C. Küchen- und 2 C. Preußiſcher Taſchen-Dragoner für den Ober-Hof-Marſchall und Reichsgrafen von Sayn und Wittgenſtein, als

ein Dragoner=Reg., auf 8 C. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und ſein Nachfolger war der G. M. von Pannwitz; nahm 1716 den Abſchied. Weil dieſes Reg. bey der Einnahme von Uſedom vorzügliche Tapferkeit bewieſen hatte, ſo wurde 1715 aus demſelben ein Cüraſſier=Reg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbpr. von A. D., welcher es 3 Tage nachher mit Königl. Erlaubniß an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Winterfeld, und das Reg. wurde auf 5 Eſq. geſetzt. Der von Winterfeld ſtarb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. von Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin ſtarb. Es wurde der Ob. Freyh. von Know Chef; und da dieſer 1759 als G. L. in Schweidnitz ſtarb, bekam es der G. M. von Spän. Er ſtarb 1762 in Zerbſt, worauf der Ob. von Dalwig, jetziger G. L. folgte.

G. L. v. Dalwig.	M. v. ~~Berge.~~ Abschied
Ob. v. Manſtein.	v. Kaminetz.
, v. Gilſa, Command.	R. M. v. Oldenburg.
M. v. Rohr.	, v. Humbracht.
, v. Zülow.	~~St. R.~~ v. Sydow.
, v. Elſter. †	R. R. v. Bremer. ~~Franke~~

Obgleich der König Friedrich der Erſte 6 neue Reg. errichtet hatte: ſo hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abdankungen, nur 32 Eſq.; nämlich:

4 Eſq. Garde du Corps.	3 Eſq. Wartensleben.
4 , Gens d'Armes.	3 , Heyden.
3 , Leibregiment.	3 , Schlippenbach.
3 , Kronprinz.	3 , Bayreuth.
3 , Markgr. Friedrich.	3 , du Portail.

Dieſe 32 Eſquadrons ſind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4 Eſquadr.	bey N. 1.	4 Eſquadr.	bey N. 6.
4 ,	bey N. 2.	4 ,	bey N. 8.
4 ,	bey N. 3.	4 ,	bey N. 9.
4 ,	bey N. 5.	4 ,	bey N. 10.

Der König Friedrich Wilhelm vertheilte die 4 Eſq. Garde du Corps, 3 von Heyden, 3 von Bayreuth, und 3 von Wartensleben unter die andern Cüraſſier-Reg., vermehrte 1718 jedes Cüraſſier-Reg. auf 5 Eſq., und machte die 4 Dragoner-Reg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cüraſſier-Reg., von welchen jedes aus 5 Eſq. beſtand. Man ſieht alſo hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cüraſſier mit 12 neuen Eſq. verſtärkt habe. Als er 1740 ſtarb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Eſq. ſtark, welche der König Friedrich der Zweyte nicht allein beybehalten, ſondern auch verſtärkt, und noch folgende 3 Eſq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Rothe Chemiſetts, Aufſchläge und Kragen. — Die Collets und Aufſchläge ſind mit einer roth und ſilbernen, die Chemiſetts aber mit einer hellblau und ſilbernen Borte beſetzt. Bey der Anweſenheit des Königs in Berlin tragen ſie im Dienſt Super-Weſten von rothem Tuch. Die Officiers von Sammet, auf welche vorn und hinten ein groſſer ſilberner Stern, und in demſelben ein ſchwarzer Adler geſtickt iſt. Ihre Cüraſſe ſind polirt, und die

Gefäße der Säbel überſilbert. Die Officiers haben alles mit breiten ſilbernen Treſſen beſetzt. Ihre Interims-Uniform beſteht aus Röcken von Scharlach, mit blauen Aufſchlägen, Kragen, und ſilbernen Achſelbändern. Auf jeder Seite des Rocks ſind 8 breite geſtickte ſilberne Schleifen mit Puſcheln, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Um den Huth haben ſie eine breite ſilberne Treſſe; auf demſelben eine weiſſe Feder, und einen Feder-Buſch. — Dieſes Corps hat keinen Canton, ſondern der Abgang wird durch ausgeſuchte Leute von der Armee erſetzt. — 1740 iſt dieſe Garde du Corps in Potsdam auf 1 Esq. errichtet. Nicht nur die Officiers, ſondern auch die Unter-Officiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgeſucht; und der König ernannte den Maj. Otto von Blumenthal zum Commandeur derſelben. Er wurde 1744 ſeiner Dienſte entlaſſen, und ſtarb. Auf ihn folgte der Rittmeiſter von Jaſchinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. N. 9. Nach ihm kam der Obl. Auguſt von Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Esq., und nahm dazu die meiſten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen Sächſiſchen Trabanten. Der Obl. von Blumenthal blieb Commandeur derſelben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Penſion, und der Rittmeiſter von Wackenitz folgte. Dieſer wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps ſo tapfer gefochten, Obl., und 1760 Commandeur des Reg. N. 2. An ſeine Stelle kam der Maj. von Schätzel, erhielt 1774 als Ob. den Abſchied, worauf der Maj. von Mengden folgte; er-

hielt 1785 als G. M. das Reg. N. 4, und nach ihm kam der Maj. von Byern.

M. v. Byern.	St. R. Bar. v. Schöneich.
‚ v. Zollikoffer.	‚ Bar. v. Sehrr.
X M. Bomsdorf.	

Dragoner = Regimenter.

Der Churfürſt George Wilhelm von Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigſtens findet man in der Geſchichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus hiſtoriſchen Urkunden, daß der Churfürſt Friedrich Wilhelm ſeinem Nachfolger 4 Esq. Leib-Dragoner, und 4 Esq. von Dörfling hinterlaſſen hat. Die Preußiſchen Dragoner = Regimenter haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen Aufſchlägen, Kragen, Klappen, und einem Achſelband, weiſſe lederne Beinkleider, Stulp=Stiefeln, Stulphandſchuh, einen großen Huth mit einem eiſernen Kreutze und weiſſen Federbuſche, einen Kittel von Leinewand, einen Mantel und Mantelſack von Tuch, weiſſe und paille Weſten. Die Farbe der Aufſchläge, der Klappen, des Kragens und des Rock = Unterfutters unterſcheidet die Reg. von einander. Die Parade=Uniform der Officiers zeichnet ſich dadurch aus, daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldne, und wenn die Knöpfe weiß ſind, ſilberne geſtickte Schleifen mit Puſcheln auf den Klappen, 2 unter denſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten; die Reg. N. 5 und 6 keine Schleifen

auf den Klappen und Aufſchlägen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen, ſondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. 1. Reg. von Lottum.

Schwedt. — Schwarze plüſchene offene Aufſchläge, Kragen und Klappen; ſchwarzes Rock-Unterfutter, gelbe Achſelbänder und Knöpfe; paille Weſten. Die Officiers haben goldne geſtickte Schleifen und Achſelbänder. — Der Rummelsburgſche, Neu-Stettinſche, Lauenburgiſche Kreis, und ein Theil des Bütowſchen Kreiſes; nebſt den Städten: Belgard, Greifenhagen, Cörlin, Neu-Stettin, Zanow, Tempelburg, Rummelsburg und Ratzebuhr. — Der Markgr. und G. L. von Anſpach überließ 1690 2, einige Nachrichten ſagen, 3 C. in Preußiſche Dienſte. Aus dieſen und angeworbenen Leuten wurde dieſes Reg. 8 C. ſtark errichtet, und dem Markgr. gegeben, nach deſſen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Voyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef. 1718 ward das Reg. auf 10 C. geſetzt. Der zum G. L. avancirte du Voyne trat es 1719 an den Ob. von der Wenſen ab. Dieſer ſtarb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. von Sonsfeld zu Wittenhorſt wurden 5 Comp., woraus das Reg. N. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Eſq. vermehrt wurden, und eigentlich dieſes Reg. ausmachen, dem Ob. von Platen gegeben. Dieſer wurde 1727 befehligt, 2 Eſq. leichte Dragoner zu errichten. Zu dieſen, noch in demſelben

Jahre vollzählig gemachten Eſq., wurden 1734 noch 3 Eſq. angeworben. Das Reg. beſtand alſo aus 5 Eſq. ſchweren, und aus 5 Eſq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Eſq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Eſq. ſtark wurde. Die 5 Eſq. ſchwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. von Poſadowsky, Freyh. von Poſtelwitz; die 10 Eſq. leichte Dragoner behielt der G. M. von Platen. 1743 wurden dieſe vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. N. 9 und 10 aus. Der rc. von Poſadowsky ſtarb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. von Katte das Reg. Er ging 1751 mit einer Penſion ab. Auf ihn folgte der G. M. von Ahlemann, welcher 1755 eine Penſion erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Normann; auch dieſer bekam 1761 eine Penſion, und der Ob. von Zaſtrow wurde Chef. Als dieſer 1773 als G. M. ſtarb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob. Graf von Lottum zu Wylich erhielt; wurde 1777 G. M.

G. M. Gr. v. Lottum. †	St. C. v. Zürſon, † agr. Maj.
Ob. v. Schönholz.	ſ v. Heyden.
Obl. v. Lüttichau.	ſ Jedecke.
M. v. Langen.	ſ v. Zichlinsky.
ſ v. Kamecke. †	ſ v. Dezelsky. †
St. C. v. Paſtau, agr. Maj.	

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schleſien. — Weiſſe Aufſchläge, Klappen und Kragen, gelbe Achſelbänder und Knöpfe, paille Weſten, und weiſſes Rock-Unterfutter. Die

Officiers haben goldne geſtickte Schleifen u. Achſelbänder. — Der Sprottauer und Freyſtädtiſche Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieſes Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. v. Sonsfeld zu Wittenhorſt 1725 von demſelben 5 C. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verſtärkt. Der ꝛc. von Sonsfeld nahm 1742 als G. L. den Abſchied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von Würtemberg-Stuttgard. 1749 ging derſelbe in franzöſiſche Dienſte, und an ſeine Stelle kam der G. M. von Schwerin. Er ſtarb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. von Blankenſee gegeben. Als dieſer im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde ſtarb, wurde der aus franzöſiſchen Dienſten gekommene Ob. von Krockow Chef. Er ſtarb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl von W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abſchied, und der Ob. von Mahlen folgte, wurde 1782 G. M.

G. M. v. Mahlen.	St. C. v. Plötz.
Ob. v. Leutſch. †	ꞏ v. Pakiſch.
M. v. Bornſtedt.	ꞏ v. d. Oſten.
ꞏ v. Sternemann.	ꞏ v. Linſtow. †
ꞏ v. Koſchenbahr.	ꞏ v. Schlammersdorf.
St. C. v. Köhlichen, agr. Maj.	ꞏ v. Luck.

N. 3. Reg. von Thun.

Friedeberg. — Roſenfarbige Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter, weiſſe Achſelbänder (die Officiers ſilberne), und geſtickte ſilberne Schleifen, weiſſe Knöpfe, und weiſſe Weſten. — Der Landsbergiſche,

giſche, Friedebergiſche, und ein Theil des Arendswaldiſchen Kreiſes; wie auch die Städte: Lippehne, Bärwalde, Dramburg, Reetz, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. von Dörfling, welcher ſeit 1691 auſſer Dienſten geweſen war, errichtete dieſes Reg. 1705 auf 8 C., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Eſq. geſetzt. Der von Dörfling ſtarb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. von der Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Eſq. verſtärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz: Der aus franzöſiſchen Dienſten gekommene Ob. Graf von Rothenburg wurde Chef von 5 Eſq., die andern 5 Eſq. gab der König dem Ob. von Büſſing (ſ. N. 4.). Der Graf von Rothenburg ſtarb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. von Schöneich, welcher aber 1753 das Cüraſſier-Reg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf von Truchſes zu Waldburg folgte. Als dieſer 1757 den Abſchied bekam, erhielt es der G. M. von Meinecke. Er nahm 1761 den Abſchied, und der G. M. von Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. von Alvensleben Chef. Er ſtarb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. von Thun.

G. M.	v. Thun. †	~~St. C.~~	v. Normann. agr M.
Ob.	v. Zabeltitz. †	„	v. Sellentin.
„	v. Schenck. †	„	v. d. Oſten.
M.	v. Bruckner.	„	v. Beville.
„	Gr. v. Truchſes.	„	v. Dequede.
St. C.	v. Dietherdt, agr. Maj.		

N. 4. Reg. von Knobelsdorf.

Landsberg an der Warthe. — Weiſſe Aufſchläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achſelbänder, Weſten, und Rock-Unterfutter. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder, auf jeder Klappe 6 ſilberne Baletten, 2 unter derſelben, 3 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. von Büſſing diejenige Hälfte, welche das jetzige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. von Kannenberg, welcher 1742 den Abſchied nahm, und der aus ruſſiſchen Dienſten gekommene G. L. von Spiegel folgte. Dieſer ſtarb in eben demſelben Jahre; und nach ihm kam der Ob. von Bonin. Er ſtarb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. von Oertzen. Als dieſer den 2. Oct. 1756 an der bey Lowoſitz erhaltenen Wunde ſtarb, bekam es der G. M. von Katte; ſtarb 1757, worauf der G. M. von Czettritz folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abſchied. Der Ob. von Wulfen wurde Chef, 1782 als G. M. ſeiner Dienſte entlaſſen; folgte der G. M. von Knobelsdorf. geſtorben Goetze

G. M. ~~v. Knobelsdorf.~~ Goetze	St. C. ~~v. Tſchirsky.~~
Ob. v. Pape. †	„ v. Koſchenbahr.
M. v. Strantz.	„ v. Dyhern.
„ v. Froreich.	„ ~~v. Reitzenſtein.~~
„ v. Irrwing.	„ v. Skrebensky.
St. C. v. Greiffenberg, agr. Major.	„ v. Treskow.

Dieſe vorhin angeführten Dragoner-Reg. hat der König Friedrich der Erſte errichtet; und folg-

lich 6 Drag. Reg., jedes 4 Eſq. ſtark, nämlich: Leib-Dragoner, Markgr. Albrecht, von Anſpach, von Dörfling, von Pannwitz, und von Albe, hinterlaſſen, von welchen der König Friedrich Wilhelm folgende 4 Reg., Leib-Dragoner (ſ. Cür. Reg. N. 4), Markgr. Albrecht (N. 11), von Pannwitz (N. 12), und von Albe (N. 7) zu Cüraſſiers gemacht. Die Reg. von Anſpach und von Dörfling aber als Dragoner-Reg. gelaſſen, und jedes mit 6 Eſq. verſtärkt hat. Nachdem wurden aus dieſen beyden letztern Reg., welche zuſammen 20 Eſq. ſtark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Eſq., gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1, 2, 3 und 4 ſtehen. Gedachte Reg. hat der König Friedrich Wilhelm nicht nur beybehalten, ſondern ihre Anzahl noch durch folgende neue Reg. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anſpach-Bayreuth.

Paſewalck. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter, weiſſe Weſten, Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf jeder Taſche 2, und hinten 4 von Silber geſtickte Schleifen, und ſilberne Achſelſchnüre. — Der Wolliniſche, Daberſche, Naugardſche und Greifenhagenſche Kreis, bis auf einige Dörfer; auch einige Ortſchaften in dem Saatzer- und Randowiſchen Kreiſe; nebſt den Städten: Paſewalck, Golnow, Gartz, Treptow, Daber, Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und Wollin. — 1717 wurde dieſes

Reg. aus abgegebenen Leuten von allen Cüraſſier- und Dragoner-Reg. auf 4 Eſq. zu Halberſtadt errichtet, und dem Ob. von der Schulenburg gegeben. 1718 iſt die 5te Eſq. hinzu gekommen, und 1724 auf 10 Eſq. geſetzt worden. Der ꝛc. von der Schulenburg ſtarb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgr. von Brandenburg-Bayreuth. Als dieſer 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgr. Friedrich, und nach deſſen 1769 erfolgtem Abſterben dem regierenden Markgr. von Brandenburg-Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ſte Commandeur. Er bekam eine Penſion, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieſer 1760 das Dragoner-Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. von Bülow, wurde 1771 G. L.

G. L. v. Bülow.	St. C. ~~v. Linſtow.~~
Ob. v. Normann.	ɩ v. Hertell.
M. v. Roſenſtedt.	ɩ Evcrsmann.
ɩ v. Sydow.	ɩ v. Reitzenſtein.
ɩ v. Berg.	ɩ v. Normann.
ɩ v. Wuthenow.	ɩ v. Lettow.
ɩ v. Gantzkow.	ɩ v. Schurff.
ɩ v. Plötz.	ɩ v. Machnitzky.
ɩ v. Pelet.	ɩ Milow.
C. v. Rhein.	ɩ Kühnbaum.

N. 6. Reg. von Poſadowsky.

Königsberg in Preuſſen. — Weiſſe Aufſchläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter; gelbe Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 geſtickte ſilberne

Schleifen, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und ſilberne Achſelbänder. — In Natangen die Aemter: Wandlaicken, Barden und Gerdauen; in Samlandt; Kalthoff, Neuhauſen, Waldau, Kaymar, Latau, Grünhoff, Roſten, Fiſchhauſen, Diſchrein, Capora und Friedrichsberg; in Litthauen: Georgenburg, Rogitten, Altorf, Inſterburg, Dillaucken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fiſchhauſen, Labiau, Altenburg, Soldau und Margrabow. — Der König Auguſt von Pohlen ſchenkte 1717 dem Könige Friedrich Wilhelm 600 Cüraſſiers und Dragoner für das koſtbare Porcellain- und Bernſtein-Cabinet, welches dieſer ihm zum Geſchenk übermacht hatte. Aus ſelbigen wurde 1717 dieſes Dragoner-Reg. von 4 Eſq. für den Ob. von Wuthenow geſtiftet, 1718 die 5te Eſq. errichtet, und 1725 das Reg. auf 10 Eſq. geſetzt. Der ꝛc. von Wuthenow ſtarb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Eſq. bekam der Ob. von Coſel, und die übrigen 5 Eſq. der Ob. von Dockum (ſ. N. 7). Erſterer erhielt 1734 als G. L. eine Penſion, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demſelben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Eſq. verſtärkt; er ſtarb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorlemmer wurde Chef, bekam 1766 als G. L. eine Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er ſtarb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyh. von Poſadowsky erhielt.

G. M. v. Poſadowsky. †	Ob. v. Heukyng. †
‚ v. Brauſen.	M. v. Unruh.
Ob. v. Werther.	‚ v. Marquardt.

M. v. Hirſch.	St. C. v. Steinwehr.
C. v. Auer.	ſ v. Czieſielsky.
ſ v. Flörcken.	ſ Roquette.
ſ v. Kalckſtein.	ſ v. Borcker.
St. C. v. Schrötter.	ſ v. Wobeſer.
ſ v. Lauſon.	

N. 7. Reg. von Borck.

Tilſit. — Rothe Aufſchläge, Kragen und Rock-Unterfutter, paille Weſten, gelbe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold geſtickte Schleifen, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und goldne Achſelbänder. — In Litthauen. — Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieſes Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Wolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von A. D.; und als dieſer 1737 ſeines Bruders Cüraſſier-Reg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Eſq. getheilt, und aus ſelbigen 10 C., 1740 aber 10 Eſq. gemacht. 1741 wurde der ꝛc. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an ſeine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotuſitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Eſq. abgenommen, und dem G. M. von Stoſch (ſ. N. 8) gegeben. Der ꝛc. von Röhl ſtarb als G. L. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Rüts; dieſer bekam als G. L. 1756 eine Penſion, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg, wurde 1762

als G. L. ſeiner Dienſte entlaſſen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König 1763 dem Ob. von Apenburg ertheilte. Als dieſer 1781 das Cüraſſier=Reg. N. 1 als G. M. bekam, folgte der Ob. von Borck, wurde 1782 G. M.

G. M. v. Borck.	St. C. ~~Schlettermann.~~
Ob. v. Franckenberg.	; v. Tyska.
M. v. Bieberſtein.	; v. Borck.
; v. Uchtritz.	; v. Saebiſch.
C. v. Quooß.	; Mülverſtädt. Frantz

N. 8. Reg. von Platen.

Inſterburg. — Rothe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rock=Unterfutter, weiſſe Achſelbänder, Knöpfe und Weſten. Die Officiers haben geſtickte ſilberne Schleiſen, und ſilberne Achſelbänder. — In Litthauen. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus iſt dieſes Reg. auf 5 Esq. für den G. M. von Stoſch formirt worden. Der ꝛc. von Stoſch erhielt 1752 eine Penſion. Nach ihm kam der G. M. von Langermann. Als dieſer 1757 ſtarb, erhielt es der G. M. jetziger G. L. von Platen.

G. L. v. Platen. †	St. C. v. Hundt.
M. v. Lettow.	; Rapin de Thoyras.
; v. Buſch.	; v. Rhein.
; v. Blacha.	; v. Bandemer.
; v. Teichmann.	

N. 9. Reg. von Zitzwitz.

Rieſenburg. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Rock=Unterfutter, weiſſe Weſten, Achſelbänder und

Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks 6 weiſſe, hinten runde Bandlitzen, 2 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und ſilberne Achſelbänder. — Das Ober-Land in Oſtpreuſſen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu ſeinem, aus 5 Eſq. ſchweren Dragonern beſtehenden Reg. N. 1 noch 2 Eſq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu dieſen kamen 1734 noch 3 Eſq., und 1740 wurden dieſe 5 Eſq. leichte Dragoner auf 10 Eſq. geſetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Eſq. ſchwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Eſq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieſes Reg. Der ꝛc. von Platen ſtarb als G. L. 1743. Hierauf gingen wieder 5 Eſq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Eſq. machten dieſes Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Holſtein-Gottorp erhielt. Dieſer verließ 1760 als G. L. die Preußiſchen Dienſte, und der Ob. von Pomeiske bekam es; ſtarb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zitzwitz.

G. M. v. Zitzwitz.	St. C. v. Hollwede, agr. Maj.
Obl. v. Zitzwitz.	⸗ v. Hainsky.
M. v. d. Lochau.	⸗ v. Quednow.
⸗ v. Somnitz.	⸗ v. Crull.
⸗ v. Kotzau.	⸗ v. Portatius.
	v. Baker.

N. 10. Reg. von Roſenbruch.

Saalfeld. — Orange Aufſchläge, Kragen und Rock-Unterfutter, weiſſe Weſten, Knöpfe und Achſelbänder; die Officiers ſilberne, und auf jeder

Seite 8 geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. — Die Aemter: Soldau, Wittenberg, Neidenburg, Ortelsburg und Menzguth, nebſt den Städten: Sensburg, Neidenburg, Paſſenheim und Ortelsburg. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieſes Reg. 5 Eſq. ſtark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher ſein gehabtes Cüraſſier-Reg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Penſion, und nach ihm der G. M. Graf von Finckenſtein; ſtarb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Roſenbruch.

G. M. v. Roſenbruch. †	St. C. v. Hülſen, agr. Maj.
M. v. Woisky.	ſ v. Oſſenbruck.
ſ v. Lettow.	ſ v. Pannwitz.
ſ v. Wagenfeld.	ſ v. Troſchke.
ſ Küchmeiſter v. Sternberg.	ſ maſſenbach

Die Dragoner-Reg., welche der König Friedrich Wilhelm bey ſeinem 1740 erfolgten Abſterben hinterließ, waren folgende:

10	Esquad.	Schulenburg.	5	Esquad.	Sonsfeld.
10	ſ	Bayreuth.	5	ſ	Möllendorf.
10	ſ	Platen.	5	ſ	Thymen.

Noch jetzt ſind dieſe 45 Eſq. in der Armee befindlich; nämlich:

5	Esquadr.	bey N. 1.	5	Esquadr.	bey N. 6.
5	ſ	bey N. 2.	$2\frac{1}{2}$	ſ	bey N. 7.
5	ſ	bey N. 3.	$2\frac{1}{2}$	ſ	bey N. 8.
5	ſ	bey N. 4.	$2\frac{1}{2}$	ſ	bey N. 9.
10	ſ	bey N. 5.	$2\frac{1}{2}$	ſ	bey N. 10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Eſq. beybehalten, ſondern auch noch

jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit 2½ Eſq., und N. 6 mit 5 Eſq. vermehret, folglich 15 neue Eſq., und überdies noch nachſtehende 2 Reg. errichtet.

N. 11. Reg. von Boſſe.

Sagan. — Citronengelbe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter; paille Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder und Schleifen. — Der Saganiſche und Grünebergiſche Kreis, nebſt den darin liegenden Städten. — Dieſes Reg. wurde 1741 in Schleſien angeworben, auf 5 Eſq. geſetzt, und dem aus ſächſiſchen Dienſten mit andern Officiers gekommenen G. M. von Naſſau gegeben. Er ſtarb als G. L. 1755. Der G. M. von Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abſchied. Hierauf gab es der König dem Ob. von Platen, welcher 1770 als G. M. eine Penſion erhielt. Nach ihm kam der Ob. von Mitzlaff, welcher als G. M. 1778 eine Penſion bekam, und den G. M. von Boſſe zum Nachfolger hatte.

G. M. v. Boſſe.	St. C. v. Studnitz, agr. Maj.
Obl. v. Franckenberg. †	; v. Pöllnitz. agr M.
M. v. Ehrenberg. †	; v. Winanckow.
; v. Steinmann.	; ~~v. Wachsman.~~
; v. Uchtritz.	; v. Rebenſtock.
	v Neinecker.
	v Sanwitz

N. 12. Reg. von Kalckreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüſchene Aufſchläge, Kragen und Klappen; weiſſe Weſten, Knöpfe, Achſel-

bänder und Rock-Unterfutter. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder und Schleifen, aber gelbes Rock-Unterfutter. — Die Städte: Schlawe, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgiſchen, Bütowiſchen und Rummelsburgiſchen Kreiſes. — Der Herzog von Würtemberg-Stuttgardt hat dieſes Reg., welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in öſterreichiſchen Dienſten geweſen, errichtet; nach geſchloſſenem Frieden wieder in ſein Land zurückgezogen, und 1742 in preußiſche Dienſte überlaſſen. Hier wurde es als ein Dragoner-Reg. von 5 Esq. auf preußiſchen Fuß geſetzt, bekam den Namen: Alt-Würtemberg, und der Ob. Marſchall von Bieberſtein wurde Commandeur deſſelben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Würtemberg-Stuttgard zum Chef deſſelben; und als dieſer 1769 den Abſchied nahm, erhielt es der Ob. von Reitzenſtein als ſein eigenes Reg. Dieſer erhielt als G. M. 1780 ſeinen Abſchied mit Penſion, und der Ob. von Kalckreuth kam als G. M. an ſeine Stelle.

G. M. v. Kalkreuth. †	St. C. v. Bardeleben.
M. v. Glöden.	„ v. Mißzſcheck von Wiſchkau.
„ v. Brüſewitz.	„ v. Below.
„ v. Fock.	„ v. d. Gröben.
„ v. Vogel.	
St. C. v. Zuzskall.	

Huſaren-Regimenter.

Der König Friedrich Wilhelm hat 1721 die erſten Huſaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine

Huſaren unter dem preußiſchen Kriegsheere. Ihre Mondirung iſt auf Ungariſche Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären- einige aber Filzmützen, worauf ein Federbuſch: alle aber lange lederne Beinkleider und Ungariſche Stiefeln, Mäntel und Mantelſäcke; ihre Waffen ſind Piſtolen, Säbel und ein Carabiner.

N. 1. Reg. von Czettritz.

Herrnſtadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weiſſen Ausſchlage, hellgrüne Dollmanns, Charawaden und Säbeltaſchen mit weiſſen Borten beſetzt; weiſſe Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weiſſen Knöpfen. Die Officiers haben einen weiſſen Ausſchlag, ſilberne Schnüre, ihre Pelze und Dolmanns ſind mit ſilbernen Treſſen ſchlangenweiſe beſetzt. Bärenmützen mit einem dunkelgrünen Kolpack. — Es erhält ſeine Einländer von den Dragoner-Regim. N. 2 und 11. — Der G. L. von Wuthenow erhielt 1721 den Befehl, 30 Huſaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 auf 2 C. verſtärkt wurden, und den Maj. von Schmidt zum Commandeur bekamen. Aus dieſen 2 C. wurden 1730 3 Eſq. errichtet, und der Maj. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow ſtarb 1727. An ſeine Stelle kam der Ob. von Dockum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Deſſau. Dieſe 3 Eſq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verſtärkt, und dem Maj. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Eſq. nach

Schleſien zur Verſtärkung des Leib=Huſaren=Reg. (N. 2) geſchickt, und noch 2 Eſq. zur Errichtung des Huſaren=Reg. N. 3 genommen. Es blieb alſo nur noch 1 Eſq. übrig, welche 1741 unter dem Maj. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marſchirte. Daſelbſt wurde ſie auf 2 Eſq. verſtärkt, und nachher aus ſelbigen das Reg. N. 5 und N. 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder ſeiner abgegebenen Eſq. 10 Mann zurück=behalten. Zu dieſen warb er 1741 in Preuſſen neue Leute an, errichtete ein neues Huſaren=Reg. von 5 Eſq., und ging mit demſelben nach Schleſien, woſelbſt es 1742 eine Verſtärkung von 5 Eſq. erhielt. Der ꝛc. Brunjkowsky bekam 1747 als G. L. den Abſchied, und der Ob. von Dewitz wurde Chef. Dieſer wurde 1750 ſeiner Dienſte entlaſſen, und das Reg. dem Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieſer 1758 den Abſchied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleiſt an ſeine Stelle, und ſtarb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. von Czettritz gab, welcher 1775 G. M. wurde.

G. M. v. Czettritz. †	R. M. Gr. v. Werſowitz.
M. v. Franckenberg. †	= v. Heugel.
= v. Nagy.	St. R. v. Wartenberg.
= v. Kenezey.	= v. Forcade.
= v. Heims.	= v. Kenitz.
= v. Elsner.	= v. Zichlinsky.
= v. König.	= v. Schlabrendorf.
R. M. Proſch.	

Eben

N. 2. Reg. von ~~Zieten~~.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weiſſem Ausſchlage, weiſſen Knöpfen und Schnüren, hinter denſelben eine daumenbreite weiſſe Borte, ſcharlachrothe Dollmanns mit weiſſen Schnüren, und, ſo wie die Pelze mit weiſſen Borten, blaue mit weiſſen Schnüren eingefaßte Ausſchläge und Kragen, rothe mit weiſſen Borten beſetzte Säbeltaſchen, blaue Scherfen mit weiſſen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppen-Fell, einem rothen Kolpack und blaue Scharawaden. Die Pelze der Unter-Officiers haben einen Ausſchlag von Fuchs-Pelz, und, wie die Dollmanns, mit ſilbernen Treſſen und weiſſen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Treſſen und Schnüren beſetzt. Bey der Revüe für Se. Majeſtät haben ſie Tiegerdecken, die Eſquadrons-Chefs auf der Mütze einen Adler-Flügel, die Subalternen aber einen Reyher-Strauß, und ſämtliche Officiers gelbe Stiefeln. Das Zaum- und Sattel-Zeug des ganzen Regiments iſt mit Schlangen-Köpfen beſetzt. — Kein Canton. — Der König Friedrich Wilhelm ließ 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1, und aus Neuangeworbenen eine C. Huſaren errichten, und ernannte den Obl. von Beneckendorf zum Commandeur derſelben. Zu dieſer 1 C. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te C., und 1733 wurden die 3 C. durch ausgeſuchte Cüraſſier-Dragoner und Grenadiers auf 3 Eſquadrons verſtärkt. Der Obl. von Beneckendorf erhielt 1735 den Abſchied. Ihm folgte der Obl. von Wurmb. 1739 erklärte der

König dieſe 3 Eſquadrons zu ſeinem Leib-Huſaren-Corps, zu welchem 1740 noch 3 Eſq. vom Reg. N. 1 ſtieſsen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey das Garn.-Reg. N. 2 verſetzt, und ſein Nachfolger war der damalige Obl., jetziger G. v. d. C., von Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Eſq. vermehrt wurde. starb 1786. von Eben

~~G. v. d. C. v. Zieten.~~	R. M. v. Löweneck.
M. v. Wolfradt. †	; Kalis.
; v. Berge. †	St. R. Meckling.
; Lentz.	; ~~Zimmermann.~~
; v. Dröſzel.	; Breetz. †
; v. Luck.	; v. Bila.
; v. L'Eſtocq. †	; Unger v. Sternberg.
R. M. Velten.	

Der König Friedrich Wilhelm hinterlieſs 1740 nur 9 Eſq. Huſaren, von welchen noch 2 Eſq. bey N. 3, 1 Eſq. bey N. 5 und 7, und 6 Eſq. bey N. 2 ſtehen. Friedrich der Zweyte hat dieſe 9 Eſq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Eſq., auch mit 10 Eſq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Koeoszegy.

Creutzburg. — Dunkelblaue Pelze mit einem weiſſen Vorſchub; die Unter-Officiers einen von Fuchs, weiſſe Dollmanns mit gelben Aufſchlägen und Kragen, beydes mit gelben Knöpfen und Schnüren beſetzt; gelbe Scherfen mit weiſſen Knöpfen, gelbe Säbel-Taſchen mit weiſſen Borten, Bären-Mützen mit weiſſem Kolpack, und dunkelblaue Scharawaden. Den Officiers ihre Pelze und Dolmanns ſind mit goldenen Schnüren und Treſſen ſchlangenförmig beſetzt.

— Es erhält ſeine Einländer aus denen Cantons der Cüraſſier-Reg. N. 1 und 9. — Dieſes Reg., deſſen Stamm 2 Eſq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preuſſen auf 5 Eſq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus ruſſiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Bandemer gegeben. Er bekam 1741 den Abſchied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Eſq. vermehrt. Er ſtarb 1745 an einer bey Gr. Streelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieſer blieb 1757 als G. M. bey Alt-Buntzlau. An ſeine Stelle kam der Ob. von Varnery, welcher 1758 den Abſchied nahm. Hierauf wurde der Ob. von Möhring Chef. Er ſtarb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. von Samoggy; und als dieſer 1777 geſtorben, folgte der Ob. von Roſenbuſch. Er ſtarb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. von Koeoszegy.

Ob. v. Koeoszegy. †	~~R.~~ M. v. Paczinsky et Tenzin.
„ v. Köhler. †	„ v. Prittwitz.
Obl. v. Reichenſtein.	v. Franckenberg.
M. v. Hamilton.	~~Stv. R.~~ v. Mutzel.
„ v. Seydlitz.	„ v. Hillenbach. †
„ ~~v. Görtz~~	„ v. Heyne.
R. M. v. Tſchammer.	„ ~~Seibel.~~

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Würtemberg.

Oels. — Weiſſe Pelze mit weiſſen, die Unter-Officiers mit ſchwarzem Vorſchub, hellblau mit weiſſen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Scharawaden, Aufſchläge und Kragen, weiſſe Knöpfe,

pfe, weiſſe mit hellblauen Borten beſetzte Säbel-Taſchen, Bären-Mützen mit einem hellblauen Kolpack, hellblau und weiß gedrehte Scherpen mit weiſſen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns ſind mit ſilbernen Treſſen und Schnüren beſetzt. — Es erhält ſeine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 1, 8, und Drag. Reg. N. 2. — Der Ob. von Natzmer warb 1740 und 1741 in Preuſſen ein Reg. Ulanen, welches aus Pohlniſchen und Litthauiſchen Recruten 5 Eſq. ſtark wurde, und ſchon 1741 dem Schleſiſchen Feldzuge beywohnte. 1742 wurde es als ein Huſaren-Reg. auf 10 Eſq. geſetzt. Der ꝛc. von Natzmer ſtarb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Vippach. Dieſer ſtarb 1755 und der Ob. von Puttkammer war ſein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bey Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelſtädt, nahm aber 1762 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abſchied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieſer 1781 als G. M. ſtarb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. Prinz Eugen von Würtemberg bekam.

Ob. Pr. Eugen v. Würtemb.	R. M. ~~Müller.~~
ꝛ v. d. Goltz.	ꝛ v. Uſedom.
~~Obl. v. Kereſtury.~~	~~St. R. v. Drosky.~~
M. v. Kleiſt.	ꝛ du Trouſſel.
ꝛ v. Bärneck.	ꝛ v. Lützow.
ꝛ v. Ledivary.	~~ꝛ v. Pironsky.~~
~~R. M.~~ v. Vermeulen.	ꝛ v. Kirſtenau.
ꝛ v. Kuhliſch.	ꝛ Titius.

N. 5. Reg. von Hohnſtock.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem ſchwarzen Ausſchlage, ſchwarze Dollmanns, ponceaurothe Aufſchläge und Kragen, weiſſe Schnüre und Knöpfe darauf, ſchwarze lederne Säbel=Taſchen, rothe Scherpen mit weiſſen Knöpfen, und ſchwarze Charawaden, Filz=Mützen mit einem weiſſen Todtenkopf. Die Officiers haben ſilberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde das Reg. 1741 in der Mark auf 5 Eſq. errichtet, und hatte eine Eſq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Eſq. vermehrt. Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; ſtarb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüſch. 1745 iſt dem Reg. das Bosniacken=Corps einverleibet worden, welches eine Fahne ſtark war. 1760 ſind ſie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (ſ. Reg. N. 9). G. M. von Rüſch fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Beuſt erhielt, ſtarb 1760; ihm folgte der Ob. von Loſſow. Er ſtarb als G. L. 1783. Darauf bekam es der Ob. von Hohnſtock, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Hohnſtock.	R. M. v. Loſſow.
Ob. v. Günther.	= v. Weſenbeck. †
M. v. d. Trenck. †	St. R. Myszkowsky v. Murow.
= v. Suter.	= v. Hoven.
= v. Hoffmann.	= v. Tiedewitz.
= v. Malachowsky.	= v. Pröck.
= v. Krahn.	= v. Pfuhl.
~~R. M.~~ Geltkandt.	

N. 6. Reg. von Gröling.

Peißkretſcham. — Braune Pelze ohne Vorſchub, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufſchlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Borten beſetzte Säbel-Taſchen, gelbe Scherpen mit weiſſen Knöpfen, braune Charawaden und Filz-Mützen; die Officiers goldne Schnüre, Frangen und Crepinen, die Pelze mit weiſſen Fuchs-Kehlen vorgeſchoben. — Es erhält ſeine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 4, 9 und 12. — 1741 iſt das Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Ohlau 10 Esq. ſtark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hodiß gegeben; erhielt in eben dem Jahr im Dec. den Abſchied; blieb bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er ſtarb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieſer bekam 1757 eine Penſion. Sogleich ertheilte es der König dem aus öſterreichiſchen in preußiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Werner; ſtarb als G. L. 1785, da es der Ob. von Gröling bekam.

Ob. v. Gröling. †	R. M. v. Pelchrzim.
Obl v. Holtey. †	„ ~~v. Henning.~~ †
M. v. d. Borne.	~~St. M.~~ v. Zagorsky.
„ ~~v. Lindener.~~ Schmidt	Pytone.
„ v. Biberſtein.	„ v. Schönholtz.
„ v. Witken.	„ v. Müller.
„ v. Paczensky.	„ v. Ehrichſen.
R. M. v. Mikuſch.	„ v. Roſenbuſch. †
	v Kurtzfleisch

N. 7. Reg. von Uſedom.

Bromberg. — Hellblaue Pelze mit ſchwarzem Ausſchlage, citronengelbe Dollmanns, worauf ein

hellblauer Kragen und Aufſchlag, weiſſe Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weiſſen Borten beſetzte Säbel-Taſchen, hellblaue Scherpen mit weiſſen Knöpfen, hellblaue Charawaden und Filz-Mützen; die Officiers ſilberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Eſq. Huſaren vom Reg. N. 5 dies Reg. in Pommern 10 Eſq. ſtark errichtet. 1744 war es complet durch Deſerteurs und Neuangeworbene. Der König gab es dem aus öſterreichiſchen Dienſten angekommenen R. M. Dieury mit Ob. Character; erhielt 1746 eine Penſion als G. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Billerbeck; bekam 1753 auch Penſion, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er ſtarb als G. L. 1775. An ſeine Stelle kam der Ob. von Uſedom, wurde 1778 G. M.

G. M. v. Uſedom.	R. M. Wlömer.
~~Ob. v. Pannwitz.~~	„ Wimmer.
M. v. Santha.	~~St. R.~~ v. Birckhan. 1.
„ v. Reppert.	„ v. Prittwitz.
„ v. Szekely.	N. 2 v. Sellin. †
„ v. Buddenbrock.	„ v. Neye.
R. M. ~~v. Mirbach.~~	„ v. Felſch.
„ v. Sehrr-Thoß.	v. Birckhahn 2.

N. 8. Reg. von der Schulenburg.

Stolpe. — Dunkelcarmoiſinrothe Dollmanns, Aufſchläge, Kragen, Charawaden; und Pelze mit ſchwarzem Aufſchlag, weiſſe Schnüre und Knöpfe, ſchwarze lederne Säbel-Taſchen, rothe Scherpen mit weiſſen Knöpfen, und Filz-Mützen; die Officiers ſilberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preuſſen 5 Eſq. Huſaren in Halberſtadt angeworben, wor-

über der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef deſſelben, und 1761 auf 10 Eſq. geſetzt. Das Reg. hatte ganz ſchwarze Mondirung, und auf der Filz-Mütze den ganzen Tod liegen, mit der Deviſe: Siegen, oder ſterben. 1763 wurde das in Pommern geſtandene Huſaren-Reg., ſo 1743 aus der 1 Eſq., ſo noch übrig von den in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Eſq. vom Reg. N. 5, auf 10 Eſq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus öſterreichiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Hallaſch, bekam 1747 den Abſchied, den Ob. von Seydlitz aber zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Penſion, worauf der G. M. von Gerſtorf folgte, der aber nebſt dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenſchaft gerieth. Die ausgewechſelten Leute wurden unter das von Bellingſche Reg. geſtochen, und ging völlig ein; dagegen aber dies beybehalten, und in des vorgedachten Stand-Quartier gelegt, auch ſtatt der ſchwarzen 1764 die rothe Mondirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerſtorf wurde wegen der Affaire von Maxen ſeiner Dienſte entlaſſen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er ſtarb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnſtock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. von der Schulenburg folgte.

Ob.	v. d. Schulenburg. †		~~R. M.~~	v.	Günther. †
ſ	~~v. Eben et Brun.~~		R. M.	v.	Pletz.
ſ	v. Wolcky. †				Coring.
Obl.	v. Gökingk. †		~~St. R.~~	v.	Wildberg. †
M.	v. Dehrman. †		R. R.	v.	Rudorff.
ſ	v. Jägersfeld. †		ſ	v.	Olthoff.
ſ	v. Meſeberg. †		ſ		Müller.

 Loose

N. 9. Das Bosniacken-Corps.

Lück. — Scharlachrothe Weſten wie ein Chemiſett, mit einer weiſſen Borte, lange rothe weite Beinkleider, Mützen, deren Brähm von Schaaf-Fell, rothe Binden ſtatt der Scherpen. Im Winter tragen ſie über die Weſten einen ſchwarzen Rock (Schubban), deſſen Kragen und ſchräge offene Ermel mit weiſſen Schnüren beſetzt ſind, auch vorne am Rock herunter haben ſie 6 weiſſe Schleifen mit Puſcheln; die Officiers ſilberne Schnüre, und einen ſchwarzen Pelz mit weiſſem Vorſchub, worauf 3 ſilberne Schleifen befindlich. Auſſer dem Säbel und Piſtolen haben ſie zu ihren Waffen eine ſchwarze Picke, woran oben ein Fähnlein befeſtiget, deſſen couleurter Strich neben dem ſchwarzen den Unterſchied der Esq. andeutet. — Kein Canton. — Der Stamm davon iſt 1745 dem Huſaren-Reg. N. 5 zugetheilt geweſen, war eine Fahne ſtark; 1760 wurden ſie auf 10 Fahnen vermehret; 1763 aber wieder bis auf den alten Stamm in Goldap reducirt. 1771 bekam G. M. v. Loſſow Befehl, dieſen alten Stamm von N. 5 abzunehmen, und daraus 10 Esq. zu errichten: dieſes geſchahe aus abgegebenen Leuten von der Cavallerie und Neuangeworbenen. Die Officiers kamen meiſtentheils vom Reg. N. 5; von Loſſow blieb auch Chef des Corps. Er ſtarb als G. L. 1783, worauf der Ob. von Hohnſtock folgte; wurde 1785 G. M.

G. M.	v. Hohnſtock.	R. M.	Schimmelfennig.
Obl.	v. Heilsberg.	;	Glaſer.
;	~~v. Hüllen.~~ † geſtorben	;	Knebel.
M.	Meyer.	;	Kall.
;	Schultz.	;	Wachowsky.

Digitized by Google

~~St. R.~~ v. Marck. †	St. R. v. Boſſowsky, agr.
N. A. v. Ziegler. †	R. M.
= v. Lutzilowsky.	= Röſtell. Schmelpfennig

R. 10. Reg. von Wuthenow.

Soldau. — Dunkelblaue Pelze mit weiſſem Vorſtoß, ſchwefelgelbe Dollmanns und Ausſchläge, beydes mit weiſſen Knöpfen und rothen Schnüren beſetzt, auch um die Knöpfe der Pelze und Dollmanns eine daumbreit rothe Borte, blaue mit gelb à la grec beſetzte Säbel-Taſchen, rothe Scherpen mit blauen Knöpfen und blauen Charawaden, Bären-Mützen mit einem gelben Kolpack; die Officiers haben ſilberne Treſſen und Schnüre. — Den Brandenburgiſchen Kreis zwiſchen der Weichſel und Brahe, einige Dörfer des Amts Bartelſee jenſeit der Weichſel, und das Amt Coronawa; Stadt Bromberg, Fordon und Coronawa. — Dieſes Reg. wurde 1773 nach der Acquiſition von Weſtpreuſſen aus abgegebenen Leuten der Huſaren-Reg. und Weſtpreußiſchen Recruten in den Garniſons des Reg. R. 7, ſo es abtreten mußte, auf 10 Esq. errichtet. Der König ertheilte es dem Ob. von Owſtien, erhielt 1780 den Abſchied; ihm folgte der Ob. von Wuthenow.

Ob. v. Wuthenow. †	R. M. v. Hoven.
M. v. Natzmer.	= Michaelis.
= v. Saß.	= v. Bülow.
= v. ~~Schmidt~~ Linderer	= v. Buttler.
R. M. ~~v. Orelly.~~	~~St. R.~~ v. Martitz.
= v. Tümpling.	N. A. Breßler. Erfurth

Rang

derer Herren Generals und ſämmt

Erinnerung. Die große Jahreszahl bedeutet den ſchwarzen pour le Mérite, die kleine Jahreszahl

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Was für ein Regiment ſie haben.
	Gen. von der Infanterie.			
1	Prinz Heinrich von Preuſſen	5 Oct.	58	Füſelier
2	Prinz Ferdinand v. Preuſſen	24 Aug.	67	Musquetier
3	Herzog von Braunſchweig	4 Febr.	73	dito
4	v. Tauenzien	21 May	75	dito
	G. Lieut. v. d. Infant.			
1	Herz. Friedrich v. Brſchweig	11 Märtz	62	Musquetier
2	v. Wunſch	23 May	71	dito
3	v. Möllendorff	20 —	75	dito
4	~~Prinz von Preuſſen~~	29 Jun.	79	dito
5	v. Eichmann	23 May	81	Füſelier
6	v. Krockow	24	—	dito
7	~~v. Anhalt~~ abschied	20 May	82	Musquetier
8	~~v. Zaremba~~ gestorben	21 —	—	dito
9	~~v. Keller~~ gestorben.	22 —	—	dito
10	v. Lengefeld	23 —	82	dito
11	v. Schwartz	21 —	83	Füſelier
12	~~v. Billerbeck~~ gestorben	20 —	84	dito
13	v. Braun	21 —	—	dito
14	Gr. zu Anhalt	23 —	85	dito
15	v. Knobelsdorf	24 —	—	Musquetier
16	Gr. v. Schlieben	25 —	—	dito

= Liſte

lichen Staabs-Officiers der Armee.

Adler-Orden, und wenn ſie denſelben bekommen, den Orden und Ort, wo ſie ihn erhalten.

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Merite Orden.
Brandenburg	59		Als ein Kind.
dito	55	39	dito.
Braunſchweig	50	12	1759.
Pommern	75	59	1761.
Braunſchweig	45	24	1763.
Würtenberg	67	28	59 bey Pretſchendorf.
Prignitz	60	45	1779.
Brandenburg	41		Als ein Kind.
Pommern	74	60	56 bey Lowoſitz.
dito	66	49	1782.
Deſſau	51	34	61 bey Langenſaltze.
Litthauen	74	59	1782.
Pommern	75	43	78 bey Schatzlar.
Schwarzburg	57	34	1782.
Magdeburg	70	53	
Pommern	71	58	1784.
Anhalt-Cöthen	69	51	1784.
Deſſau	57	40	74 bey der Revüe.
Schleſien	62	47	
Preuſſen	69	50	57 bey Prag.

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat	J.	Was für ein Regiment ſie haben.
	G. Majors v. d. Infant.			
1	Markgr. Heinrich v. Schwedt	22 Junii	40	Füſelier
2	v. Erlach G L	14 Aug.	77	dito
3	v. Lehwald	22 Märtz	78	dito
4	v. Alt-Woldeck	23 —	—	Musquetier
5	v. Bornſtedt	28 April	—	dito
6	~~v. Thüna~~ Pension 2000	2 Nov.	—	dito
7	v. Pfuhl G L	17 Jun.	79	Füſelier
8	v. Gaudi	19 —	—	dito
9	v. Rohdich G L.	1 Julii	—	Alte Gren. G.
10	v. Troſchke	19 —	—	Bat. in Silb.
11	v. d. Golz	4 Aug.	81	Musquetier
12	v. Stwolinsky	6 Aug.	—	dito
13	v. Eglofſtein	20 May	82	dito
14	v. Schönfeld	22 —	—	dito
15	v. Jung Woldeck	23 —	—	Füſelier
16	v. Budberg	24 —	—	Musquetier
17	v. Wendeſſen	25 —	—	dito
18	Gr. Henckel v. Donnersmarck	27 —	—	dito
19	v. Hager	20 —	84	Füſelier
20	v. Kenitz	21 —	—	dito
21	Gr. v. Schwerin	22 —	—	dito
22	v. ~~Klitzing~~ gestorben	23 —	—	dito
23	v. Leipziger	24 —	—	Musquetier
24	~~v. Below~~ G L. Gouverneur	24 Sept.	—	dito
25	v. ~~Scheelen~~ in Stettin	26 —	—	1te Garde
26	v. Koſchenbahr	27 —	—	Füſelier
27	v. Götzen.	28 —	—	dito
28	v. Brünning	22 May	85	dito
29	v. Romberg	23 —	—	Musquetier
30	~~v. Raumer~~ G. Regt. v. Konitz	24 —	—	Füſelier
31	v. Wolframsdorff	25 —	—	dito
32	v. Beville	26 —	—	Musquetier
	Obriſten v. d. Infant.			
1	Bar. v. d. Golz	4 März	52	Gef. in Frankr.
2	Pr. von Hohenlohe alt	10 Sept.	78	Tauenzien
3	v. Arnauld	28 Nov.	—	Gr. Schwerin
4	v. Favrat † Raumer	29 —	—	Koſchenbahr

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Merite.
Schwedt	76	58	Schwartz. Adler-Orden.
Anhalt-Bernburg	64	46	56 bey Lowoſitz
Preuſſen	68	53	
Prignitz	73	55	
Neu-Mark	64	46	58 bey Zorndorf
Sachſen	63	45	
Pommern	70	55	62 bey Burckersdorf
Preuſſen	60	42	60 bey Strehlen
Mittel-Mark	67	48	57 bey Prag
Croſſen	69	54	
Pommern	65	49	57 bey Rosbach
Schleſien	66	50	57 bey Leuthen
Preuſſen	64	45	62 bey Reichſtädt
Cotbus	61	49	
Prignitz	65	47	74 in Berlin
Curland	64	50	
Mecklenburg	65	45	74 in Berlin.
Schleſien	58	41	57 bey Prag
Liefland	64	44	62 bey Leitmannsdorf
Ucker-Mark	61	46	83 bey der Revüe.
Mittel-Mark	45	33	
Sachſen	59	46	74 bey der Revüe.
dito	66	45	78 bey Schatzlar.
Pommern	64	51	74 bey der Revüe.
Schleſien	59	44	62 bey Schweidnitz.
dito	59	45	
dito	52	29	62 bey Schweidnitz.
Preuſſen	56	41	60 bey Torgau.
Grafſchaft Mark	61	43	
Deſſau	54	41	62 bey Leitmannsdorf.
Schwartzburg	64	45	
Mittel-Mark	51	37	78 bey Jung-Buſchau.
Neu-Mark			
Hohenlohe	40	19	
Frankreich	54	48	
dito	55	40	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
5	v. Troſchke	2 Dec.	78	Alt-Woldeck
6	v. Eckartsberg	20 Jun.	79	J. Woldeck
7	Gr. v. Pinto	21 —	—	in der Suite
8	v. Stenſch	22 —	—	Troſchke
9	v. Voß	23 —	—	Romberg
10	v. Bonin	24 —	—	H. Friedrich
11	v. Scholten	25 —	—	ein Gren. Bat.
12	v. Lichnowsky	30 —	—	M. Heinrich
13	v. Bornſtedt	1 Jul.	—	Knobelsdorf
14	v. Boſe	4 —	—	Gr. Schwerin
15	v. Wrangel	5 —	—	Goltz
16	v. Wildau	6 —	—	Götzen
17	v. d. Marwitz	7 —	—	Pr. Ferdinand
18	v. Borg	9 —	—	Lengefeld
19	v. Romberg	2 Sept.	80	Budberg
20	v. Wangenheim	4 —	—	Erlach
21	v. Kleiſt	8 —	—	Below
22	v. Bähr	9 —	—	ein Gren. Bat.
23	v. Thadden	10 —	—	Leipziger
24	v. Kannewurf	11 —	—	Schönfeld
25	v. Vittingshofen	26 May	81	Adj. b. P. v. Pr.
26	v. Gillern	27 —	—	ein Gren. Bat.
27	v. Hahnefeld	5 Jun.	82	Rohdich
28	v. Pirch	7 —	—	
29	v. Hanſtein	8 —	—	Gen. Adjutant
30	v. Pfau	9 —	—	Flügel-Adjut.
31	v. Kleiſt	10 —	—	Wendeſſen
32	d'Amaudrütz	23 May	83	
33	v. Schwerin	24 —	—	Adj. b. P. Hein.
34	v. Meuſel	25 —	—	ein Gren. Bat.
35	v. Borch	26 —	—	Pr. v. Preuſſen
36	v. Cruſe	27 —	—	Koſchenbahr
37	v. Köckeritz	28 —	—	Budberg
38	v. Grollmann	29 —	—	Billerbeck
39	v. Gentzkow	1 Jun.	—	Wolframsd.
40	v. Reineck	20 May	84	H. Friedrich
41	v. Tiedemann	22 —	—	Romberg
42	v. Blomberg	23 —	—	Egloffſtein
43	v. Ivernois	25 —	—	Gr. Schlieben
44	v. Czettritz	30 Sept.	—	Hager
45	v. Winterfeld	1 Oct.	—	Gr. Anhalt

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schleſien	61	47	57 bey Leuthen.
Bayreuth	62	43	
Italien			
Dännemark	51	29	
in der Mark	57	40	
Pommern	59	45	62 bey Freyberg
Holſtein	65	45	
Pohlen	61	45	67 bey der Revüe.
Alt-Mark	59	43	74 bey der Revüe.
Sachſen	61	41	78 bey Weiskirch.
Curland	62	47	59 bey Neuſtadt.
Schleſien	59	43	
Neu-Mark	59	39	60 bey Liegnitz.
Mittel-Mark	62	46	74 bey der Revüe.
Grafſchaft Mark	55	39	74 bey der Revüe.
Gotha	64	49	
Pommern	49	29	
dito	68	41	62 bey Freyberg.
Lauenburg	49	38	74 bey der Revüe.
Thüringen	59	42	83 bey der Revüe.
Pommern	56	39	
Schleſien	55	37	
Curland	62	42	
Caſſuben	53	29	
Eichsfeld	51	35	62 bey Schweidnitz.
Würtenberg	58	30	
Pommern	59	44	
Schweitz	49	37	
Pommern			
Darmſtadt	62	44	74 bey der Revüe.
Mittel-Mark	58	37	78 bey Wildſchütz.
Croſſen	58	42	
Neu-Mark	61	46	
Magdeburg	59	44	83 bey der Revüe.
Pommern	55	38	83 bey der Revüe.
Eiſenach	56	41	62 bey Freyberg.
Weſt-Preuſſen	59	44	78 bey Trautenbach.
Curland	60	42	
Schweitz	60	46	
Schleſien	56	43	
Brandenburg	53	39	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
46	v. Bröſigke	2 Octob.	84	Wunſch
47	v. Hertzberg	3 —	—	Gr. Henkel
48	v. Below	4 —	—	Billerbeck
49	v. Reſtorff	5 —	—	Schönfeld
50	v. Owſtien	6 —	—	Goltz
51	v. Kowalsky	7 —	—	Tauenzien
52	v. Biederſee	8 —	—	Anhalt
53	v. Hertzberg	24 May	85	Raumer Favorat
54	v. Putlitz	25 —	—	Krockow
55	v. Trebra	26 —	—	Prinz Ferdinand
56	v. Pfuhl	27 —	—	Hager
57	v. Borck	28 —	—	Lehwald
58	v. Klinckowſtröm	29 —	—	Gr. Henckel
59	v. Franckenberg	30 —	—	Beville
	Ob. Lieut. v. d. Infant.			
1	v. Morgenſtern	9 Jun.	83	H. v. Braunſchw.
2	Gr. zu Dohna	11 —	—	Gaudi
3	v. Geuſau	12 —	—	Flügel-Adjutant
4	v. Wachholtz	13 —	—	Bornſtedt
5	v. Etzdorf	21 May	84	Troſchke
6	~~v. Droſdowsky~~	~~22 —~~	~~—~~	~~Gaudi~~
7	v. Bandemer	23 —	—	Alt-Woldeck
8	v. Hollwede	24 —	—	Kenitz
9	v. Krahn	26 Sept.	—	Schwartz
10	v. Oſorofsky	27 —	—	Krockow
11	v. Hauſen	28 —	—	
12	v. Heſſen	29 —	—	Klitzing
13	v. Lattorf	2 Oct.	—	Wendeſſen
14	v. Köthen	4 —	—	Mg. Heinrich
15	v. Grävenitz.	5 —	—	Prinz Heinrich
16	v. Bandemer	6 —	—	Stwolinsky
17	v. Wegnern	20 May	85	Romberg
18	v. Bamberg	21 —	—	Schwartz
19	v. Klür	22 —	—	Leipziger
20	Pohlmann	23 —	—	Jung-Woldeck
21	v. Klinaſporn	24 —	—	ein Gren. Bataill.
22	v. Manſtein	26 —	—	Erlach
23	v. Röder	27 —	—	Regiment Garde.

Obr. 27 merz

Obr. 27 merz

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Inhältſchen	66	44	
Mittel-Mark	54	38	
Pommern	59	43	83 bey der Revue.
Mecklenburg	58	42	
Schwediſch-Pommern	51	34	
Preuſſen	56	42	
Bernburg	57	42	
Pommern	49	34	
dito	53	36	
Gotha	60	43	
lckermark.	60	45	
Pommern	58	42	
Schwediſch-Pommern	49	34	78 bey Schatzlar.
Schleſien	53	36	
Magdeburg	52	34	74 bey der Revue.
Preuſſen	58	42	
Thüringen			
Pommern	52	36	
Sachſen	46	32	
Hohenſtein	63	43	
Pommern	56	38	74 in Berlin.
Magdeburg	60	38	
lt-Mark	55	39	
Schleſien	49	34	
Preuſſen	49	30	
dito	50	35	
Sachſen	51	36	58 bey Olmütz.
Neu Mark	63	47	
lt-Mark	55	40	
Pommern	58	44	
Preuſſen	58	40	
Voigtland	52	30	78 bey Jung-Buchau.
Sachſen	66	39	
Holſtein	68	42	
Preuſſen	52	38	
dito	52	36	
dito	52	37	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
	Majors v. d. Infant.			
1	v. Schladen Obristl.	22 Octob.	76	Herzog Friedrich
2	~~v. Petersdorf~~ gestorben	29 Nov.	—	Braun
3	v. Kunheim	27 Dec.	—	Calofſtein
4	v. Dobſchütz Obristl.	13 Jan.	77	Pfuhl
5	v. Hartog 27 Merz	4 März	—	Eichmann
6	v. Hundt	3 Jun.	—	dito
7	v. Radecke	10 —	—	Romberg
8	v. Rüts	11 —	—	Anhalt
9	v. Rabiel	24 —	—	Lehwald
10	v. Behmen	30 Sept	—	Graf Schwerin
11	v. Sternfels	4 Oct.	—	Calofſtein
12	v. Blanckenſee	13 Jan.	78	Lehwald
13	v. Dobſchütz	6 Febr.	—	Prinz Heinrich
14	v. d. Planitz	9 —	—	Wunſch
15	v. Crouſatz	25 —	—	Troſchke
16	Rabe	1 März	—	~~Raumer~~ Favorat
17	v. Koſchitzky	26 —	—	Prinz Ferdinand
18	v. Normann	30 —	—	Alt Woldeck
19	v. Britzcke	3 April	—	Prinz Heinrich
20	v. Borckmann	20 —	—	Lengefeld
21	v. Wiegel	4 May	—	Billerbeck
22	Hiller v. Gartringen	16 Jun.	—	Stwolinsky
23	v. Wülcknitz	15 Jul.	—	Knobelsdorf
24	v. Dresky	4 Aug.	—	
25	v. Puttkammer	5 —	—	Möllendorf
26	v. Grävenitz	17 Sept.	—	Schwartz
27	v. Miltitz	6 Nov.	—	Eichmann
28	v. Littwitz	12 —	—	Tauenzien
29	v. Witten	16 —	—	Erlach
30	v. Schack	21 —	—	Stwolinsky
31	v. Unruh	27 —	—	Anhalt
32	v. Steinwehr	2 Dec.	—	Thüna
33	v. Bandemer	9 —	—	Billerbeck
34	v. Moſch	13 —	—	Herzog Friedrich
35	v. Budritzky	2 Febr.	79	Möllendorf
36	v. Klöden	12 —	—	Braun
37	v. Zitzwitz	28 —	—	Thüna
38	v. Schwichow	1 März	—	Goltz

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Magdeburg	56	41	79 bey Neuſtadt
Pommern	58	40	74 in Berlin.
Preuſſen	55	38	
Schleſien	52	35	
Münden	66	42	
Mecklenburg	60	45	
Preuſſen	58	40	78 bey Schatzlar.
dito	50	33	
Anhältſchen	55	40	
Mecklenburg	51	29	
Preuſſen	55	39	
Mittel Mark	60	43	
Schleſien	59	45	
Troſſen	63	43	
Canton Bern	44	28	
Sachſen	58	30	
Schleſien	52	35	67 bey der Revüe.
Schwediſch Pommern	49	36	78 bey Meiſſing.
Magdeburg	53	36	
Pommern	53	38	
Liefland	57	40	
Würtenberg	51	21	
Mansfeld	55	38	
Schleſien	68	47	
Pommern	59	38	
Alte Mark	53	39	
Schwediſch = Pommern	55	39	
Schleſien	52	36	
Pommern	53	39	
Lauenburg	58	40	
Preuſſen	50	35	
Neu Mark	52	35	78 bey Weiskirch.
Pommern	57	41	
Schleſien	52	33	
Preuſſen	55	37	
Alte Mark	51	30	
Pommern	50	33	78 bey Weiskirch
Caſſuben	55	36	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
39	v. Blomberg	1 May	79	Graf Henkel
40	v. Lengefeld	24 Junii	—	Pfuhl
41	v. Fabian	3 Aug.	—	Alt-Woldeck
42	v. Scott	5 —	—	Prinz v. Preuſſen
43	v. Hohendorf	6 —	—	Budberg
44	v. Klitzing	8 —	—	Regiment Garde
45	v. Arnim	9 —	—	dito
46	v. Diebitſch	31 —	—	Budberg
47	v. Hautcharmoy	29 Sept.	—	Zaremba
48	v. Arnim	5 Oct.	—	
49	v. Schönfeld	1 Dec.	—	Hager
50	v. Kruſewsky	11 Jan.	80	Knobelsdorf
51	v. Kleiſt	3 April	—	Beville
52	v. Stwolinsky	25 —	—	Wunſch
53	v. Reinhart	27 —	—	Anhalt
54	v. Frankenberg	30 —	—	Zaremba
55	v. Wülknitz.	1 May	—	Möllendorf
56	v. Sixthin	31 —	—	Romberg
57	v. Götz	14 Junii	—	Below
58	v. Kortzfleiſch	15 —	—	Egloffſtein
59	v. Unruh	16 —	—	Billerbeck
60	v. Laugen	18 —	—	Graf Schlieben
61	v. Horn	24 —	—	Kenitz
62	v. Brieſen	2 Julii	—	Markg. Heinrich
63	v. Romberg	12 Aug.	—	
64	v. Lariſch	28 —	—	ein Gren. Bataill.
65	v. Reibnitz	2 Sept.	—	Wendeſſen
66	v. Tſchirsky	3 —	—	Tauenzien
67	v. d. Haagen	5 —	—	Bornſtedt
68	v. Paczinsky & Tenzin	4 Oct.	—	Schwartz
69	v. Schweinitz	11 Jan.	81	Wolframsdorf
70	v. Bauvrye	14 März	—	Brünning
71	v. Ziegler	3 May	—	~~Raumer~~ Favorat
72	v. Knobelsdorf	24 —	—	Prinz Heinrich
73	v. Reibnitz	3 Jun.	—	Goltz
74	v. Liepinsky	15 —	—	Rohdich
75	v. Voß	17 —	—	Brünning
76	v. Honrodt	18 —	—	Hz. v. Braunſchw.
77	v. Lezinsky	13 Jul.	—	Lengefeld
78	v. Grünberg	2 Aug.	—	Below
79	v. Windheim	3 —	—	Leipziger

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
urland	55	37	
chwarzburg	47	20	
ien	51	26	
chottland	54	35	79 in Potsdam
reuſſen	51	39	
achſen	50	33	
cker-Mark	49	33	
eu Mark	57	36	
ſchersleben	52	41	
cker-Mark	46	32	61 bey Langenſalze.
otbus	52	39	
reuſſen	65	41	
ommern	57	37	
chleſien	58	40	
der Mark	43	27	
chleſien	52	41	
ansfeld	52	34	78 bey Weiskirch.
reuſſen	57	43	
chleſien	58	43	
reuſſen	54	38	
chleſien	51	35	
achſen	47	28	
ommern	61	44	
dito	58	42	
rafſchaft Mark	53	38	
chleſien	52	38	
dito	57	43	
dito	51	36	
ittel-Mark	52	35	
chleſien	52	36	
dito	53	35	
ittel-Mark	59	41	
achſen	58	41	
chleſien	50	36	
dito	50	33	
ommern	49	33	
ecklenburg	52	37	
raunſchweig	54	36	
reuſſen	55	38	
dito	57	43	
alberſtadt	52	36	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
80	v. Winning	5 Aug.	81	Pr. v. Preuſſen
81	v. Münchow	9 Sept.	—	Tauenzien
82	v. Pogrell	10 —	—	Götzen
83	Pr. v. Hohenlohe	14 —	—	Gr. Schlieben
84	v. Oldenburg	26 —	—	Reg. Garde
85	v. Seemen	13 Oct.	—	
86	v. Laurens	14 —	—	
87	le Cointe	25 —	—	Lehwald
88	v. Bonin	5 Febr.	82	
89	v. Ripperda	4 März	—	Jung-Woldeck
90	v. Greiffenberg	26 —	—	Kenitz
91	v. Kamecke	12 Apr.	—	dito
92	v. Sydow	15 —	—	Herz. Friedrich
93	v. Pelckowsky	21 May	—	Hornſtedt
94	v. Holtzmann	24 —	—	Möllendorf
95	v. Plötz	25 —	—	Pr. Ferdinand
96	v. Kriwitz	26 —	—	Beville
97	v. Luck	3 Jun.	—	Hager
98	v. d. Marwitz	4 —	—	Gr. Anhalt
99	v. Vangerow	6 —	—	Zaremba
100	v. Oelsnitz.	7 —	—	Gr. Henckel
101	Gr. v. Wartensleben	8 —	—	Krockow
102	v. Droſte	9 —	—	Ein Gren. Bat.
103	v. Hundt	14 —	—	Leipziger
104	v. Sebottendorf	8 Jul.	—	H. v. Braunſchw.
105	v. Hundt	9 —	—	Stwolinsky
106	v. Kalckſtein.	8 Sept.	—	Knobelsdorf
107	v. Görlitz	9 —	—	Wolframsdorf
108	v. Buchhorſt	13 —	—	Brann.
109	v. Borck	15 —	—	Gr. Bt. Scholten
110	v. Kamecke	14 Oct.	—	Beville
111	v. Knoblauch	16 —	—	Gr. Henckel
112	v. Bremer	3 Nov.	—	Pr. Ferdinand
113	v. Kamecke.	30 —	—	Kenitz
114	v. Loſthin	1 Jan.	83	Erlach
115	v. Irrwing.	2 —	—	Thüna
116	v. Milckau	3 —	—	Brünning
117	v. Franckenberg	12 —	—	Wendeſſen
118	v. Ilow	24 —	—	Wunſch
119	v. Köppern	30 —	—	Beville
120	v. Strycke	19 Febr.	—	Erlach

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Neu-Mark	49	33	
dito	48	33	
Schleſien	55	38	
Hohenlohe	27	4	
Mecklenburg	51	32	
Thüringen	53	37	
Pommern	46	28	
Mittel-Mark	61	44	
Pommern	58	40	
Münden	54	36	
Ucker-Mark	56	38	
Pommern	55	37	
Neu-Mark	52	37	
Magdeburg	53	35	
Mittel-Mark	53	37	
Pommern	45	29	
Mecklenburg	54	37	
Schleſien	55	40	
Neu-Mark	49	37	
Pommern	54	43	
Preuſſen	55	36	
Mittelmark	43	27	
Grafſchaft Mark	55	36	
Mecklenburg	55	40	
Schleſien	54	37	
Mecklenburg	58	40	77 in Potsdam-
Preuſſen	57	41	
Sachſen	52	36	
Mittel-Mark.	60	44	
Pommern	52	35	
dito	50	37	
Mittel-Mark	53	38	
Weiſſenfels	48	29	
Pommern	56	38	
dito	54	38	
Mittel-Mark	46	30	78 bey Weiskirch.
Sachſen	52	29	
Schleſien	55	35	
Neu-Mark	50	30	
Pommern	52	34	
Schleſien	50	32	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
121	v. Bohlen.	1 März	83	Schönfeld
122	v. Polentz.	30 —	—	Pfuhl
123	v. Walther & Croneck	16 May	—	Braun
124	v. Kunitzky	14 Jun.	—	1ſte Garde
125	v. Bredow	22 —	—	Gr. Schlieben
126	v. Hollwede	9 Jul.	—	~~Raumer~~ Favrat
127	v. Bergener	13 —	—	Gr. Anhalt
128	v. Böcker	4 Sept.	—	Hager
129	v. Grawert	5 —	—	Gr. Anhalt
130	v. Tuchſen	6 —	—	Klitzing
131	v. Mörſter	23 —	—	
132	v. Wollſchläger	1 Oct.	—	
133	v. Normann	25 —	—	Schönfeld
134	v. Schwerin	12 Dec.	—	Goltz
135	v. Knobelsdorf	31 —	—	
136	v. Kalckreuth	1 Jan.	84	Götzen
137	v. Schlottheim	4 —	—	Eichmann
138	v. Beggerow	13 —	—	Bornſtedt
~~139~~	~~Marſchal v. Biberſtein~~	15 —	—	~~Pfuhl~~
140	v. Rappold	1 Febr.	—	
141	v. Schöning	2 —	—	Anhalt
142	v. Treuenfels	10 März	—	Klitzing
143	v. Zenge	5 Apr.	—	Thüna
144	v. Krafft	29 —	—	Krockow
145	v. Stedingk	30 —	—	Below
146	v. Diringshofen	3 May	—	Zaremba
147	v. Knobelsdorf	12 —	—	Wolframsdorf
148	v. Wulffen	30 —	—	Alt-Woldeck
149	v. Münchow	4 Jun.	—	
150	v. Jungken	17 —	—	Gaudi
151	v. Natzmer	22 —	—	Gr. Schwerin
152	v. Manteuffel	23 —	—	Koſchenbahr
153	v. Schladen	24 —	—	Lengefeld
154	v. Langelair	25 —	—	Leipziger
155	v. Koſchitzky	30 —	—	
156	v. Strachwitz	21 Aug.	—	Wolframsdorf
157	v. Metzrad.	25 Sept.	—	1ſte Garde
158	v. Burghagen	26 —	—	Knobelsdorf
159	v. Holleben	5 Oct.	—	
160	v. Oldenburg	6 —	—	Krockow
161	v. Weger	7 —	—	Koſchenbahr

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schwed. Pommern	57	38	
Preuſſen	48	31	
Schleſien	46	32	74 in Berlin.
Pommern	51	37	
Ucker-Mark	48	33	
Mittel-Mark	53	33	
Pommern	69	52	
Schleſien	52	36	
Preuſſen	40	29	
Pommern	45	27	
Darmſtadt	55	37	
Pommern	54	39	
Schwed. Pommern	52	34	
Pommern	49	33	
Schleſien	57	40	
Neu-Mark	51	38	
Weſel	50	37	
Pommern	49	34	
~~dito~~	~~54~~	~~35~~	geſtorben
Cöthen	53	38	
Pommern	42	27	
Heſſen	45	28	
Hohenſtein	48	29	78 bey Weiskirch.
Sachſen	47	31	
Weſtphalen	52	34	
Pommern	50	40	
Schleſien	45	29	
Halberſtadt	47	30	78 bey Meiſſing.
Pommern	50	35	
Würtemberg	48	33	
Sachſen	44	23	
Weſtpreuſſen	47	31	
Staßfurth	45	30	
Ucker-Mark	49	35	
Schleſien	55	38	
dito	46	31	
Sachſen	48	34	
Priegnitz	47	30	
Bayreuth	45	27	
Mecklenburg	48	35	
Schwarzburg	63	43	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
162	v. Beſſer	10 Oct.	84	Klitzing
163	v. Stockhauſen	4 Nov.	—	Schönfeld
164	v. Keller	5 —	—	H. v. Braunſchw.
165	v. Foman	7 Dec.	—	Klitzing
166	v. Pfuhl	5 Febr.	85	Pfuhl
167	v. Zielensyk	17 März	—	Wunſch
168	v. Nyvenheim	21 —	—	Gaudi
169	v. Bardeleben	9 Apr.	—	Reg. Garde
170	v. Lindenfels	17 —	—	Mkgr. Heinrich
171	v. Schmude	2 May	—	Stwolinsky
172	v. Pirch	3 —	—	Götzen
173	v. Rodewitz	18 —	—	Brünning
174	v. Brieſt	3 Jun.	—	Below
175	v. Manteuffel	15 —	—	Prinz Heinrich
176	v. Thümen	17 —	—	Pr. v. Preuſſen
177	v. Poleutz	21 —	—	Rohdich
178	v. Witten	23 —	—	
179	v. Renouard	27 —	—	Leipziger
180	v. Berg	29 —	—	Braun
181	v. Diericke	2 Aug.	—	Anhalt
182	v. Uttenhoven	4 —	—	Jung-Woldeck
183	Herrman	3 Oct.	—	
184	Baron v. d. Goltz.	5 —	—	in der Suite
185	v. Mauderode	6 Nov.	—	Zaremba
	Das Feld-Artillerie-Corps.			
	General-Major.			
1	~~v. Holtzendorf~~ geſtorben	30 Jun.	79	das erſte Reg. und Gen. Inſpect.
	Obriſten.			
1	v. Merkatz	10 Jun.	73	d. 3te Regiment
2	Dittmar	12 May	82	d. 2te Regiment
3	v. Pritzelwitz.	1 Jan.	85	d. 7te Bataillon

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Sachſen	47	29	
Schleſien	42	26	
Pommern			
Coburgſchen	50	31	
Mittel-Mark	52	32	
Preuſſen	59	40	
Cleve	49	29	
Mittel-Mark	47	30	
Bayreuth	55	40	
Pommern	55	35	
dito	50	31	
Sachſen	60	29	
Magdeburg	46	30	
Pommern	53	39	
Mittel-Mark	47	30	
Neu-Mark	42	29	
Pommern	50	32	
Mittel-Mark	44	28	
Ucker-Mark	48	33	79 bey Roßwalde,
Mittel-Mark	42	27	
Coburg	44	31	
Neu-Mark	55	28	
dito			
Grafſchaft Hohenſtein	51	39	
Mark	71	55	56. bey Lowoſitz.
Mittel-Mark	67	49	62 bey Schweidnitz.
Neu-Mark	60	41	
Schleſien	58	37	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
	Obriſt-Lieutenants.			
1	v. Moller	25 Jun.	79	Comm. d 1. Reg.
2	v. Sohr *Obr.*	14 May	82	Comm. d. 2. Reg.
3	v. Bardeleben	1 Jan.	85	Comm. d. 3. Reg.
	Majors.			
1	v Merkatz	3 Dec.	73	beym 2ten Reg.
2	v. Linger *Obriſt*	4 Oct.	76	das 8te Bataill.
3	v. d. Lochau	2 —	77	beym 3ten Reg.
4	v. Anhalt	10 Febr.	78	beym 1ſten Reg.
5	v. Müllern	27 Sept.	79	beym 3ten Reg.
6	v. Tempelhoff	2 May	82	Comm. d. Augm.
7	v. Woiffradt	14 —	—	beym 3ten Reg.
8	Weitzmann	3 Sept.	83	beym 2ten Reg.
9	Fiedler	2 Jan.	85	beym 1ſten Reg.
	v. Block.			
	Die Veſtungs-Artillerie.			Wo ſie in Garniſon ſtehen.
	Obriſt.			
1	v. Winterfeld	23 May	65	Neiße
	Majors.			
1	v. Traubenthal	3 Jul.	53	Schweidnitz
2	v. Rüts	2 Nov.	68	Magdeburg
3	v. Belling	19 Sept.	72	Coſel
4	Reeſch	25 Jun.	79	Glogau
5	v. Steinwehr	20 Apr.	82	Graudentz
6	Bratz.	3 Sept.	83	Breslau

Vaterland	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Mittel-Mark	51	37	
Neu-Mark	59	43	
dito	58	37	
Brandenburg	56	39	
Mittel-Mark	65	47	
Schleſien	59	37	
Deſſau	52	29	62 bey Reichenbach.
Pommern	56	32	
Mark	48	28	
Schwed. Pommern	52	31	
Ucker-Mark	58	38	
Amt Bergen	61	41	
Ucker-Mark	65	47	
Preuſſen	75	57	
Neu-Mark	64	43	
dito	58	36	
Sachſen	70	29	
Neu-Mark	54	38	
Pommern	68	52	

Digitized by Google

No.	Charge	Nahmen.	Datum des Patents Monat.	J.	Ort, wo ſie ſich aufhalten, und Character, ſo ſie noch dabey bekleiden.
		Officiers der Armee.			
1	G. L.	~~v. Falckenhayn~~	26 Jun.	78	Gouv.i.Schweidn.
2	—	v. Wartenberg	15 —	81	Int.d Arm.i.Berl.
3	G M.	~~v. Pelkowsky~~	8 —	74	Comm. in Collberg
4	—	Landg. v.H.Caſſel	29 May	78	Caſſel
5	—	v. d. Schulenburg	18 Jun.	79	Int.d.Arm.i.Berl.
6	—	Fürſt v. A. Cöthen	9 Dec.	80	Cöthen
7	—	v. Damm	21 May	83	Comm. in Stettin
8	—	de Chaumontet	25 Sept.	84	Potsdam
9	Ob.	~~v. Rabenau~~	2 Jun.	71	Comm. in Brieg
10	—	v. Cottwitz	9 —	72	b.Magd.Land-Reg.
11	—	v. Froideville	26 May	75	Int.d.Arm. i. Prſſ.
12	—	v. Stein		78	Potsdam
13	—	v. Collong	9 Jul.	80	Int.d.Arm. i.Berl.
14	—	v Nüts	4 Nov.	—	Comm. in Glogau
15	—	Gr. v. Luſy	21 Oct.	85	Geſandt.i.England
16	—	v. Grotthaus	24 —	—	Potsdam
17	Ob. L.	v. Sommerfeld	27 Julli	77	b.Königsb. L. Reg.
18	—	v. Bandemer		—	Comm. in Neiße
19	—	Kümpel		78	Potsdam
20	—	v. Gotskowsky		83	b.Magd.Land-Reg.
21	—	v. Deipous	30 Jul.	85	Potsdam
22	M.	v. Zadow	28 May	69	Comm.in Spandau
23	—	v. Köthen		72	Comm. in Cüſtrin
24	—	v. Löben	11 Jul.	73	Berl. Land-Reg.
25	—	v. Franckenberg	4 Jun.	76	C.i.Friedrichsburg
26	—	v.Biſchofswerder	16 —	78	Potsdam
27	—	v. Liptay	1 Nov.	79	b.d.Berl Land-Reg.
28	—	v. Eyff	16 Jan.	81	b.Stett.Land-Reg.
29	—	v. Lölhöfell	29 May	84	b.Stett Land Reg.
30	—	v. Manteuffel	2 —	85	b.Magd.Land-Reg.
31	—	Seybert			Potsdam
32	—	v. Waibrun			dito
33	C.	v. Reiboldt	19 Jun.	71	Com̃.i.Schweidnitz
34	—	v. Linſtow		78	Potsdam

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und Pour le Mérite Orden.
Schleſien	68	53	60 bey Torgau.
rignitz	61	47	1784.
reuſſen	78	63	67 in Berlin.
aſſel	42	8	1785.
Magdeburg	57	40	
öthen	54	5	1780.
rafſchaft Mark	69	50	67 bey der Revüe.
Savoyen	56	29	
roſſen	70	55	57 bey Leuthen.
Nieder-Lausnitz	68	54	74 in Berlin.
Schweitz	64	47	
Weſtphalen			
urland	56	43	
reuſſen	58	45	78 bey Schatzlar.
ephalonien	51	7	
Hannover			
Mark			
Pommern	58	40	
Sachſen	58	29	
Mittel-Mark			
anguedoc	52	29	
Neu-Mark			
dito			62 bey Schweidnitz.
Ucker-Mark	56	35	67 in Berlin.
Schleſien			
Sachſen			
Mittel-Mark	45	28	
Geldern	56	39	
reuſſen	66	52	
Pommern			
m Reich			
dito			
Sachſen			
Mecklenburg			

No.	Charge	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Wo ſie in Guarniſon ſtehen.
		Jäger = Corps zu Fuß.			
1	~~Ob.~~ Gen. M	des Granges	31 May	76	Mittenwalde
2	M.	des Granges	25 März	78	Zoſſen
3	—	v. Voß	25 Sept.	—	Mittenwalde
		Mineur = Corps.			
1	Ob.	v. Caſtilhon	20 May	71	Glatz
		Cadetten=Corps.			
1	G.M.	v. Moſch	5 Jun.	82	Berlin
2	Ob.	v. Enckevorth	4 —	72	dito
		Invaliden=Corps.			
1	Ob.	v. Pelchrzim	24 Jan.	77	Berlin
2	M.	v. Kottulisky	17 Febr.	62	dito
3	—	v. Walther & Croneck	20 Jun.	73	dito

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mèrite.
Schweitz	56	28	
dito	68	26	
Gotha	52	29	
Brandenburg	79	56	62 bey Schweidnitz.
Schleſien	68	45	74 in Berlin.
Pommern	69	55	
Schleſien	68	47	
dito	67	49	
dito	62	47	74 in Berlin.

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat,	J.	Ob ſie ein Regiment oder Bataill. haben.
	Gen. Lieut. der Garniſon = Regim.			
1	v. Salenmon	1 Jul.	74	Bataillon
	Gen. Maj. der Garniſon = Regim.			
1	v. Saß.	21 Aug.	72	Regiment
2	v. Kowalsky	20 May	76	Regiment
3	v. Natalis	16 Apr.	78	Regiment
4	v. Courbiere	4 Jul.	80	Bataillon
5	v. Hülſen	20 May	82	Bataillon
6	v. Heukyng	22 Aug.	84	Regiment
7	~~[illegible]~~			Regiment
	Obriſten der Garniſon = Regimenter.			
1	v. Vittinghoff	21 May	71	Bataillon
2	v. Bernhauer	28 —	—	Regiment
3	v. Pirch	15 Jun.	—	Regiment
4	v. Hallmann	2 Jan.	72	Regiment
5	v. Oven Regt.	24 Aug.	77	Heukyng
6	~~v. Kenitz~~	3 Dec.	78	~~Regiment~~
7	v. Czettritz	26 Jun.	81	Bernhauer
	Obriſt = Lieut. der Garniſon = Regim.			
1	v. Otto	1 Jan.	72	Heukyng
2	v. Dedenroth	1 Apr.	—	dito
3	v. Bartels	9 Sept.	—	Saß
4	v. Taubadel	27 Jul.	74	Pirch
5	v. Koſchenbahr	1 Dec.	76	Natalis
6	v. Plotho	2 —	—	Kenitz
7	v. Oelsnitz	3 —	—	dito
8	v. Braun	14 Jan.	77	Pirch

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Preuſſen	78	29	
Curland	67	50	57 bey Prag
Pommern	68	51	57 bey Prag.
Preuſſen	64	50	62 bey Freyberg.
Holland	53	42	60 bey Dresden.
Curland	63	46	
dito	61	49	
Mecklenburg	74	58	
Preuſſen	67	53	
Pommern	54	39	57 bey Roßbach.
Schleſien	70	50	
Cleve	69	27	
Mansfeld	55	44	74 bey der Revüe. [illegible] abschied
Schleſien	64	44	
ranken	63	29	
eſſen	63	29	
raunſchweig	73	29	
chleſien	62	44	
dito	51	34	
ommern	69	53	
reuſſen	64	46	
chleſien	71	48	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
9	v. Wurmb	20 Jan.	77	Kowalsky
10	v. Kitter	1 März	78	Saß
11	v. Fröben	3 —	79	dito
12	v. Leopold	31 Aug.	80	Natalis
13	v. Schmidhenner	1 Sept.	—	Heukyng
14	Schmidt	16 Dec.	—	Hülſen
15	v. Diebitſch	3 Febr.	82	Kenitz
16	v. Aderkas	20 Jun.	—	Vittinghoff
17	v. Plüskow	13 Jul.	—	Saß
18	v. Canitz	1 Jan.	83	dito
19	v. Marck	20 May	84	Pirch
1	Piper	4 Oct.	65	Courbiere
2	v. Brabender	1 Jan.	67	Hallman
3	v. Müllenheim	22 Sept.	—	dito
4	v. Kropf	4 Dec.	—	Kowalsky
5	v. Buchenau	15 Sept.	69	Hallman
6	v. Deſſauniers	8 Oct.	—	Bernhauer
7	Dickhayer	3 —	70	Natalis
8	George	1 Jan.	72	Heukyng
9	v. Heyſe	2 —	—	Hallman
10	v. Schellendorf	18 Oct.	—	Pirch
11	v. Tesmar	13 Nov.	—	Hallman
12	v. Barfuß	5 Jan.	73	Bernhauer
13	v. Polentz	31 May	—	Kowalsky
14	v. Steinwehr	30 Jun.	—	Natalis
15	v. Somnitz	21 Oct.	—	Kowalsky
16	v. Gaffron	23 Nov.	—	dito
17	v. Grollman	7 Sept.	74	Natalis
18	v. Lyncker	31 May	76	Kowalsky
19	Schurff	9 Sept.	—	Kenitz
20	v. Klöden	29 Dec.	—	Hallman
21	v. Sedmoratzky	1 Jan.	77	Saß
22	v. Luck	28 März	78	Pirch
23	v. Carmer	27 May	—	Salenmon
24	~~v. Wilhelmi~~ gestorben	10 Jul.	—	Courbiere
25	v. Raepcke	22 Aug.	—	Hallman

Vaterland.	Alter	Zeit v. D.	Orden Pour le Mérite.
Schwarzburg	68	29	
Oeſterreich	64	45	
Mittel⸗Mark	64	46	
Halberſtadt	66	49	59 bey Prätzſch.
im Reich	58	29	
Alt⸗Mark	66	29	
Schleſien	64	49	
Dännemark	67	49	56 bey Lowoſitz.
Meklenburg	55	29	
Schleſien	57	43	
Pommern	67	50	
Münden	56	41	
Curland	66	46	
Preuſſen	58	46	
Altenburg	70	29	
Heſſen	60	42	
Elſaß	54	34	
Cleve	62	46	
im Reich	64	29	
Mansfeld	65	47	
Schleſien	65	49	
Pommern	59	44	
Mittel⸗Mark	56	40	
Preuſſen	66	50	
Magdeburg	79	56	
Pommern	61	47	
Schleſien	66	48	
Alt⸗Mark	57	40	
Anſpach	56	28	
Mecklenburg	59	44	
dito	59	44	
Schleſien	59	39	
dito	63	46	
Pfalz	59	41	
Holland	62	41	
Pommern	54	40	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
26	v. Buttler	5 Dec.	78	Heukyng
27	Cappeller	20 Jan.	79	dito
28	v. Sack	3 Febr.	—	Kenitz
29	v. Garn	6 —	—	Courbiere
30	v. Germar	24 —	—	Vittinghof
31	v. Canitz	3 März	—	Saß
32	v. Saint-Paul	16 Oct.	—	Kowalsky
33	v. Röttger	31 May	80	Bernhauer
34	v. Rieck	1 Jul.	—	dito
35	v. Portugal	1 Sept.	—	Kenitz
36	v. Grävenitz	16 Febr.	81	Kowalsky
27	v. Jäger	1 März	—	Natalis
38	Schultze	9 Sept.	—	Heukyng
39	v. Czettwitz	3 Oct.	—	Saß
40	v. Knorr	14 —	—	Bernhauer
41	Buhler	3 Febr.	82	Kenitz
42	v. Klingſporn	17 —	—	Pirch
43	Schuman	3 Apr.	—	Natalis
44	v. Näfe	3 Jun.	—	Saß
45	v. Klinggräf	5 —	—	dito
46	v. Aſchersleben	5 Jul.	—	dito
47	v. Witten	3 Sept.	—	Pirch
48	v. Knobloch	9 Jun.	83	Bernhauer
49	v. Winterfeld	10 —	—	Hallman
50	v. Legat	3 Nov.	—	Pirch
51	v. Tſchirsky	3 Dec	—	Kenitz
52	v. Schweinichen	30 Jun.	84	Bernhauer
53	v. Schmelinsky	1 Jul.	—	Natalis
54	v Schütz	4 Oct.	—	Hülſen
55	v. Schweinitz	2 Jan.	85	Heukyng
56	v. Münchow	12 Jun.	—	Pirch
57	v. Suter	2 Oct.	—	Natalis
58	v. Czettritz	23 —	—	Hallman

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Franken	56	29	79 in Glatz wegen guter Defenſ. eines Block=hauſes.
im Reich	60	29	
Schleſien	56	41	
Alt=Mark	54	29	
Pommern	60	48	
Schleſien	64	42	
Preuſſen	56	41	
Magdeburg	54	34	
Pommern	61	40	
Preuſſen	58	37	
Mittel=Mark	56	41	
Thüringen	65	29	
Alt=Mark	50	28	
Sachſen	56	34	
Neu=Mark	61	16	
Sachſen	57	42	
Preuſſen	59	42	
Pommern	60	45	
Schleſien	56	12	
Brandenburg	53	36	
Ucker=Mark	57	38	
Preuſſen	61	38	
dito	46	31	
Uckermark	43	29	
Magdeburg	54	35	
Schleſien	56	40	
dito	52	33	
Pommern	54	36	
Anſpach	60	43	
Schleſien	43	27	
Mittel=Mark	46	30	
Preuſſen	60	42	
Schleſien	56	43	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat	J.	Was für ein Regiment ſie haben.
	Gen. v. d. Cavallerie.			
1	~~v. Zieten~~	15 Aug.	60	Huſaren
	Gen. Lieut. von der Cavallerie.			
1	v. Platen	4 März	59	Dragoner
2	M. G. v. Anſp. Bayreuth	1 May	69	dito
3	v. Bülow	25 —	71	dito
4	v. Dallwig	21 —	81	Cüraſſier
5	v. Prittwitz	21 —	85	Gens d'Armes
6	v. Pannwitz	22 —	—	Cüraſſier
	Gen. Maj. von der Cavallerie.			
1	v. Czettritz	20 May	75	Huſaren
2	Gr. v. Görtz	15 Aug.	77	in der Suite
3	v. Bohlen	16 —	—	Cüraſſier
4	Gr. v. Lottum	17 —	—	Dragoner
5	v. Poſadowsky	18 —	—	dito
6	v. Thun	19 —	—	dito
7	v. Voſſe	12 März	78	dito
8	v. Uſedom	22 Sept.	—	Huſaren
9	v. Kalckreuth	10 Jun.	80	Dragoner
10	v. Roßboth	21 Sept.	82	Leib Regiment
11	v. Rohr	22 —	—	Cüraſſier
12	v. Borck	23 —	—	Dragoner
13	v. Mahlen	24 —	—	dito
14	Pr. Ludwig v. Würtemb.	25 —	—	Cüraſſier
15	~~v. Knobelsdorf~~	27 —	—	Dragoner
16	v. Backhoff	21 May	83	Cüraſſier
17	v. Hohnſtock	21 —	85	Huſaren
18	v. Brauſen	27 —	—	bey Poſadowsky
19	v. Kalckreuth	28 —	—	Cüraſſier
20	v. Reppert	29 —	—	Carabinier
21	v. Braunſchweig	30 —	—	Cüraſſier
22	v. Zitzwitz	22 Sept.	—	Dragoner
23	Bar. v. Mengden	23 —	—	Cüraſſier
24	v. Roſenbruch	24 —	—	Dragoner

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und Pour le Mérite-Orden.
Ruppin	86	72	1757.
Pommern	71	62	45 bey Jägerndorf.
Bayreuth	49	10	1771.
Preuſſen	69	54	1773.
Heſſen	62	47	1785.
Schleſien	59	44	1785.
dito	69	45	75 bey der Revue.
Schleſien	57	43	62 bey Freyberg.
im Reich			
Schwediſch-Pommern	66	44	59 bey Hoyerſchwerda.
Cleve	64	49	58 bey Zorndorf.
Schleſien	60	41	75 bey der Revue.
Mecklenburg	63	45	59 bey Hoyerſchwerda.
Magdeburg	65	46	
Schwediſch-Pommern	59	40	
Preuſſen	65	45	60 bey Liegnitz.
Mecklenburg	62	45	57 bey Rosbach.
Mittel-Mark	64	50	
Pommern	67	52	
Preuſſen	63	48	
W. Stuttgard	29	11	
Sachſen	61	45	
Cöthen	65	52	62 bey Freyberg.
Brandenburg	63	44	
Weſtpreuſſen	62	46	
Schleſien	49	34	62 bey Freyberg.
Franken	65	47	
Pommern	66	47	
dito	61	43	
Liefland	56	38	57 bey Leuthen.
Alt-Mark	60	44	81 bey der Revue.

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
	Obriſten v. d. Cavall.			
1	v. Manſtein	29 May	82	Dallwig
2	v. Götzen	31 —	—	Backhof
3	v. d. Gröben	1 Jun.	—	Bohlen
4	v. Buddenbrock	2 —	—	Carabinier
5	v. Gilſa	3 —	—	Dallwig
6	v. Ilow	4 —	—	Carabinier
7	v. Dolffs	22 May	83	Gens d'Armes
8	v. Börſtel	2 Jun.	—	C. Kalkreuth
9	v. Normann	3 —	—	Bayreuth
10	v. Tſchirsky	4 —	—	Leib-Regiment
11	v. Leutſch	5 —	—	Mahlen
12	v. Pape	6 —	—	Knobelsdorf
13	v. Werther	24 Sept.	84	Poſadowsky
14	v. Schmettau	25 —	—	Carabinier
15	v. Zabeltitz	26 —	—	Thun
16	v. Schönholtz	27 —	—	Graf Lottum
17	v. Prittwitz	28 —	—	Flügel-Adjutant
18	v. Lölhöffel	29 —	—	Braunſchweig
19	v. Heukyng	20 May	85	Poſadowsky
20	v. Franckenberg	21 —	—	Borck
21	v. Bardeleben	22 —	—	Pr. L. v. Würt.
22	v. Schenck	23 —	—	Thun
	Ob. Lieut. v. d. Cav.			
1	v. Eichſtädt	26 May	83	C. Kalkreuth
2	v. Bannig	27 —	—	Mengden
3	v. Zitzwitz	29 —	—	Zitzwitz
4	v. Franckenberg	30 —	—	Boſſe
5	v. Lüttichau	24 Sept.	84	Gr. v. Lottum
6	v. Prittwitz	25 —	—	Pannwitz
7	v. Katte	30 —	—	Leibregiment
8	v. Reck	1 Oct.	—	dito
9	v. Buddenbrock	3 —	—	Pannwitz

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Litthauen	56	8	
Mittel-Mark	53	38	
Preuſſen	62	44	75 bey der Revue.
dito	59	41	
Bayreuth	55	39	
Neu-Mark	58	44	
Weſtphalen	54	36	58 bey Zorndorf.
Alt-Mark	57	34	
Schwediſch-Pommern	63	45	
Schleſien	52	38	58 bey Zorndorf.
dito	62	43	75 bey der Revue.
Neu-Mark	59	46	58 bey Zorndorf.
dito	56	39	
Mittel-Mark	51	35	61 bey Langenſalze.
Sachſen	56	37	78 bey Mockern.
Pommern	64	42	
Schleſien	58	40	
Preuſſen	69	48	
Curland	54	39	62 bey Freyberg.
Schleſien	53	38	
Mittel-Mark	52	34	
Alt-Mark	54	34	78 bey Mockern.
Neu-Mark	54	35	
Preuſſen	58	36	
Pommern	61	45	
Schleſien	54	39	59 bey Prätzſch.
Pohlen	59	42	
Schleſien	52	35	
Magdeburg	45	29	
Weſtphalen	46	31	
Preuſſen	52	38	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
	Maj. v. d. Cavallerie.			
1	v. Bruckner	5 Febr.	76	Thun
2	v. Gruttſchreiber	7 —	—	Bohlen
3	v. Biberſtein	10 Jul.	—	Yorck
4	v. Kleiſt, 1ſte	6 Febr.	77	Gens d'Armes
5	v. Woisky	17 Jun.	—	Roſenbruch
6	v. Kleiſt, 2te	29 Sept.	—	Gens d'Armes
7	v. Roſenſtedt	13 Oct.	—	Bayreuth
8	v. Voß	4 Dec.	—	Braunſchweig
9	v. Rebeur	6 Jan.	78	Backhof
10	v. Elsner	22 Febr.	—	Braunſchweig
11	v. Birckhan	25 —	—	Mengden
12	v. Lettow	17 Apr.	—	Platen
13	v. d. Lochau	26 May	—	Zitzwitz
14	v. Bismarck	22 Jul.	—	Carabinier.
15	v. Uchtritz	18 Aug.	—	Yorck
16	v. Buſch	20 —	—	Platen
17	v. Bornſtedt	2 Sept	—	Mahlen
18	v. Engelhart	3 —	—	Pannwitz
19	v. Krauſe	16 —	—	Pr. Ludwig v. W.
20	v. Ehrenberg	3 Oct.	—	Boſſe
21	v. Byern	26 —	—	Garde du Corps.
22	v. Steineman	29 Dec.	—	Boſſe
23	v. Schrötter	3 Jan.	79	Mengden
24	v. Gaffron	11 —	—	Bohlen
25	v. Paczinsky & Tenzin	24 —	—	dito
26	v. Lange	24 Febr.	—	Gr. v. Lottum
27	v. Kamecke	25 —	—	dito
28	v. Lettow	25 März	—	Roſenbruch
29	Gr. v. Truchſes	26 May	—	Thun
30	v. Gotſch	9 Jul.	—	Rohr
31	v. Minckwitz	6 Oct.	—	Pannwitz
32	v. Berg	3 Nov.	—	Braunſchweig
33	v. Sterneman	12 —	—	Mahlen
34	v. Siewerth	8 Dec.	—	Pannwitz
35	v. Unruh	9 —	—	Poſadowsky
36	v. Somnitz	24 Febr.	80	Zitzwitz
37	v. Strantz	29 März	—	Knobelsdorf
38	v. Holtzendorf	26 May	—	Gens d'Armes
39	v. Glöden.	4 Jun.	—	D. Kalckreuth

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Merite.
Thüringen	52	34	
Schleſien	49	31	
Preuſſen	58	36	
Prignitz	51	33	58 bey Zorndorf.
Schleſien	54	38	
Prignitz	51	33	
Pommern	55	41	
Gotha	51	30	
Mecklenburg	54	38	
Schleſien	47	32	62 bey Freyberg.
Preuſſen	51	35	
Weſtphalen	50	32	
Zerbſt	55	39	
Alt-Mark	48	32	
Schleſien	51	33	
dito	52	37	
Neu-Mark	57	43	
Schleſien	53	35	61 bey Langenſaltze.
Pohlen	54	33	
Mansfeld	54	38	59 bey Prätzſch.
Magdeburg	51	34	
Türkey	56	38	
Preuſſen	47	32	
Schleſien	49	29	
dito	52	30	
Weſtphalen	49	33	
dito	48	30	79 bey Brix.
Sachſen	55	32	
Preuſſen	42	28	
dito	58	42	
Schleſien	48	34	
Preuſſen	52	37	
Cleve	59	36	
Preuſſen	64	45	
dito	56	37	
Pommern	53	36	
Mittel-Mark	43	30	
Ucker-Mark	45	30	
Mecklenburg	55	39	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
40	v. Marquardt	14 Jun.	80	Poſadowsky
41	v. Borck	19 —	—	Rohr
42	v. Maliſchitzky	26 —	—	Backhoff
43	v. Grüther	6 Sept.	—	Bohlen
44	v. Sydow	23 Oct.	—	Bayreuth
45	v Brüſewitz	24 —	—	D. Kalckreuth
46	v. Heiſing	9 Dec.	—	Pr. Ludwig v. W.
47	v. Froreich	19 Jan.	81	Knobelsdorf
48	v. Röder	3 März	—	Braunſchweig
49	v. Hertzberg	17 —	—	Pr. Ludwig v. W.
50	v. Berg	26 —	—	Bayreuth
51	~~v. Platen~~ gestorben	30 May	—	Gens d'Armes
52	v. Wuthenow	4 Jun.	—	Bayreuth
53	v. Gantzckow	5 —	—	dito
54	v Kotzau	10 —	—	Zitzwitz
55	~~Gr. v. Sparr~~ [illegible]	4 Aug.	—	Leib-Regiment
56	v. Uchtritz	30 —	—	Boſſe
57	v. Rohr	1 Sept.	—	Dallwig
58	v. Werther	1 Nov.	—	Mengden
59	v. Wagenfeld	20 Dec	—	Roſenbruch
60	v. Hirſch	7 Febr.	82	Poſadowsky
61	v. Meyer	31 May	—	Leib-Regiment
62	v. Fock	18 Sept.	—	D. Kalckreuth
63	v. Bailliodz	22 —	—	Pr. Ludwig v. W.
64	v. Studnitz	29 —	—	Boſſe
65	v. d. Marwitz	2 Oct.	—	Backhoff
66	v. Koſchenbahr	3 —	—	Mahlen
67	v. Plötz	7 —	—	Bayreuth
68	v. Blacha	4 Nov.	—	Platen
69	v. Irrwing	15 März	83	Knobelsdorf
70	v. Dietherdt	16 —	—	Thun
71	v. Wins	29 May	—	C. Kalckreuth
72	v. Quitzow	19 Jun.	—	Backhof
73	v. Schöning	20 —	—	dito
74	v. Greiffenberg	25 —	—	Knobelsdorf
75	v. Manſtein	20 Jul.	—	Mengden
76	v. Zülow	31 Aug.	—	Dallwig
77	v. Köhlichen	3 Sept.	—	Mahlen
78	v Schurff	20 Oct.	—	Rohr
79	v. Elſter	3 Nov.	—	Dallwig
80	v. Röttger	16 May	84	Carabinier

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Weſtphalen	45	26	
Pommern	55	39	
dito	55	37	
Weſtphalen	59	30	
Pommern	54	38	
dito	47	32	
dito	47	31	
dito	47	28	
Schleſien	48	31	
Neu-Mark	46	30	
Pommern	54	38	
dito	46	30	
Ruppin	54	38	
Pommern	55	36	
Bayreuth	50	23	
Ucker-Mark	49	30	
Schleſien	49	35	
Mittel-Mark	59	44	
Neu-Mark	42	29	
Danzig	44	24	
Preuſſen	53	37	
Litthauen	58	37	
Schwed. Pommern	49	31	
Schweitz	49	29	
Schleſien	49	33	
Neu-Mark	48	32	
Schleſien	49	34	
Pommern	53	35	
Schleſien	60	36	
Preuſſen	45	29	
Pommern	43	27	
Prignitz	49	32	
dito	46	32	
Neu-Mark	48	32	
dito	44	27	
Preuſſen	45	34	
Mecklenburg	58	39	
Schleſien	50	33	
Mecklenburg	49	29	
Sachſen	51	30	79 bey Brix.
Magdeburg	45	29	

No.	Nahmen.	Datum des Patents Monat	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
81	v. Paſtau	15 Jun.	84	Graf Lottum
82	v. Zürſon	16 —	—	dito
83	v. Hollwede	20 —	—	Zitzwitz
84	v. Teichmann	8 Jul.	—	Platen
85	v. Schiebelſtein	21 Sept.	—	Rohr
86	Küchmeiſter v. Sternberg	13 Febr.	85	Roſenbruch
87	v. Vogel	27 April	—	D. Kalkreuth
88	v. Pelet	3 Jun.	—	Bayreuth
89	v. Doſſow	24 Aug.	—	Mengden
90	v. Zſchertwitz	7 Sept.	—	Bohlen
91	v. Hülſen	23 —	—	Roſenbruch
92	v. Zollikoffer	27 —	—	Guarde du Corps
93	v. Krahn	22 Oct.	—	C. Kalkreuth
94	v. Byern	13 Nov.	—	Rohr
	Obriſten von den Huſaren.			
1	v. Wuthenow	4 Jun.	75	Regiment
2	v. d. Schulenburg	6 Aug.	78	Regiment
3	v. Gröling	24 —	—	Regiment
4	v. Koeoszegy	5 Dec.	79	Regiment
5	Pr. Eugen v. Würtenberg	25 May	81	Regiment
6	v. Eben & Brunn	20 —	85	Schulenburg
7	v. Wolcky	21 —	—	dito
8	v. d. Goltz	22 —	—	Pr. Eugen v. W.
9	v. Pannwitz	23 —	—	Uſedom
10	v. Günther	22 Sept.	—	Hohnſtock
11	v. Köhler	23 —	—	Koeoszegy
	Obriſtlieutenants von den Huſaren.			
1	v. Holtey } Obr.	22 May	84	Gröling
2	v. Göckingk } 27 meth	23 —	—	Schulenburg
3	v. Heilsberg	20 —	85	Bosniacken
4	v. Hülſen	21 —	—	dito
5	v. ~~[illegible]~~ Abschied	22 —	—	Pr. Eugen v. W.
6	v. Reichenſtein	24 —	—	Koeoszegy

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schwediſch-Pommern	49	29	
Weſt-Preuſſen	48	29	79 bey Brix
Mittel-Mark	51	33	
Schleſien	55	37	
Pommern	48	29	
Preuſſen	40	23	
Würtenberg	46	31	
Preuſſen	41	25	
Magdeburg	46	33	
Sachſen	46	28	
Preuſſen	40	22	
Schleſien	50	29	
Pommern	49	29	
Preuſſen	49	28	
Ruppin	66	48	75 bey der Revüe.
Magdeburg	56	37	78 bey Gabel.
Halberſtadt	58	40	78 bey Glomnitz.
Ungarn	65	42	62 bey Freyberg
Würtenberg-Stuttgard	26	7	
Schleſien	52	35	78 bey Gabel. Regt v Ziethen
Sachſen	52	29	78 bey Gabel.
Preuſſen	48	23	62 bey Freyberg.
Schleſien	65	32	
Mittel-Mark	49	29	
dito	49	32	62 bey Königsgrätz.
Curland	63	37	60 bey Collberg
Halberſtadt	48	29	78 bey Gabel
Brandenburg	57	38	
Curland	57	28	78 bey Jägerndorf.
Ungarn	62	40	
dito	59	42	

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment ſie ſtehen.
	Majors v. d. Huſar.			
1	v. Natzmer } Oberſt	8 Jul.	73	Wuthenow
2	v. d. Trenck } Gr.' Maj	14 —	—	Hohnſtock
3	v. Santha	8 May	75	Uſedom
4	v. Wolffradt	21 —	—	Zieten
5	v. Berge	22 —	—	dito
6	v. Hamilton	4 Sept.	—	Koeoszegy
7	v. Franckenberg	5 —	—	Czettritz
8	v. Kleiſt	6 —	—	Pr. Eugen v. W.
9	v. Nagy	13 Dec.	—	Czettritz
10	v. Suter	20 Jan.	76	Hohnſtock
11	v. Dehrmann	15 Apr.	77	Schulenburg
12	v. Borne	17 Dec.	—	Gröling
13	v. Lindener	9 April	78	dito
14	v. Hoffmann	8 May	—	Hohnſtock
15	v. Malachowsky	21 Dec	—	dito
16	v. Jägersfeld	15 April	79	Schulenburg
17	Meyer	4 May	—	Bosniacken
18	v. Reppert	4 Sept.	—	Uſedom
19	v. Biberſtein	5 Dec.	—	Gröling
20	v. Szekely	30 —	—	Uſedom
21	v. Buddenbrock	16 Jun.	80	dito
22	v. Bärneck	6 Sept.	—	Pr. Eugen v. W.
23	v. Seydlitz	7 —	—	Koeoszegy
24	v. Lediwary	8 —	—	Pr. Eugen v. W.
25	Lentz	23 —	—	Zieten
26	v. d. Dröſſel	24 —	—	dito
~~27~~	~~v. Görtz~~ geſtorben	28 Febr.	81	Koeoszegy
28	v. Keneſſey.	9 Sept.	—	Czettritz
29	v. Saß	7 März	82	Wuthenow
30	v. Heims	22 Sept.	—	Czettritz
31	v. Schmidt	4 Nov.	—	Wuthenow
32	v. Luck	1 März	83	Zieten
33	v. L'Eſtocq	2 —	—	dito
34	v. Wittcken	31 Aug.	—	Gröling
35	v. Meſeberg	28 Oct.	—	Schulenburg
36	Schultz	12 Jun.	84	Bosniacken
37	v. Paczensky	11 Febr.	85	Gröling
38	v. Krahn	9 Jun.	—	Hohnſtock
39	v. Elsner	25 Sept.	—	Czettritz
40	v. König	6 Oct.	—	dito

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Halberſtadt	52	37	
Preuſſen	55	36	78 bey Jägerndorf
Ungarn	69	40	
Schwed. Pommern	51	34	61 bey Saalfeld.
Schleſien	50	34	75 bey der Revüe.
Hannover	62	44	
Schleſien	54	37	62 bey Freyberg.
Brandenburg	49	33	
Ungarn	68	45	
Preuſſen	50	35	
Mecklenburg	57	33	78 bey Gabel.
Sachſen	56	34	
Preuſſen	48	23	
Schleſien	61	42	
Pohlen	42	29	
Brandenburg	57	28	78 bey Gabel.
Schleſien	45	25	
Franken	63	45	
Preuſſen	55	38	
Ungarn	48	29	
Preuſſen	43	29	
Brandenburg	57	37	
Pohlen	57	37	
Litthauen	50	35	
Neu-Mark	61	45	
Sachſen	52	29	
Schleſien	56	35	
Ungarn	56	33	
Liefland	47	22	
Preuſſen	60	44	
Sachſen	41	14	
Neu-Mark	47	31	
Hannover	48	28	61 bey Langenſaltze.
Pommern	60	40	
Alt-Mark	42	26	78 bey Gabel.
dito	49	27	
Schleſien	52	33	
Brandenburg	43	27	
Schleſien	43	27	
dito	42	22	

Liſte
wie die
Infanterie- und Cavallerie-Regimenter
der Königlich-Preußiſchen Armee
in General-Inſpectiones
eingetheilet ſind.

Potsdammſche Inſpection von der Infanterie des General-Major von Rohdich.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
1	5	—	—	Königl. Garde Regim. Garde	G. M. v. Scheelen	in Potsdam.
2	10	—	—	Obl. v. Röder	Maj. v. Klitzing	
2	10	—	—	Pr. v. Preuſſen	Ob. v. Borch	
1	5	—	—	v. Rohdich	, v. Hahnefeld	
2	—	10	—	v. Brünning	M. v. Bauvrye	in Brandenburg
6	—	—	—	v. Scholten	, v. Borck	in Treuenbrietzen und Belitz.

Berlinſche Inſpection des Gen. Lieut. v. Möllendorff.

2	10	—	—	H. Friedr. v. B.	Ob. v. Bonin	in Berlin.
2	10	—	—	v. Möllendorf	M. v. Puttkammer	
2	10	—	—	v. Braun	— v. Petersdorf	
2	10	—	—	v. Alt-Woldeck	Ob. v Troſchke	
2	10	—	—	v. Bornſtedt	Obl. v. Wachholtz	
2	10	—	—	v. Thüna	M. v. Steinwehr	
2	—	10	—	v. Pfuhl	, v. Dobſchütz	

Inſpection ſämtlicher Artillerie des General-Major v. Holtzendorff.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
			G. M. v. Holtzendorff	Obl. v. Moller	in Berlin.
1	10	—			
2	10	—	Ob. v. Merkatz	„ v. Bardeleben	
3	10	—	„ Dittmar	„ v. Sohr	
—	5	—	„ „	Ob. v. Pritzelwitz	
—	5	—	„ „	M. Linger	
—	3	—	„ „	„ v. Tempelhoff	
			Garniſon-Artillerie-Compagnien.		
—	—	1	Ob. v. Winterfeld	„ „	in Neiße
—	—	1	M. v. Traubenthal	„ „	in Schweidnitz
—	—	1	„ v. Rüts	„ „	in Magdeburg
—	—	1	„ v. Belling	„ „	in Coſell
—	—	1	„ Reeſch	„ „	in Glogau
—	—	1	„ v. Steinwehr	„ „	in Graudenz
—	—	1	„ Bratz	„ „	in Breslau
—	—	1	C. Arndt	„ „	in Collberg
—	—	1	„ Wilcke	„ „	in Weſel
—	—	1	„ Vogel	„ „	in Glatz
—	—	1	„ Grabow	„ „	in Stettin
—	—	1	„ Stein	„ „	in Silberberg
—	—	1	„ Lieben	„ „	in Königsberg
ein Commando v. 24 Mann.			„ Graßhoff	„ „	in Brieg

Pontoniers.

Capit. Barowsky, 1 Lieut., 3 Unteroff., 24 Mann.

Magdeburgiſches Generalat des Generals von der Infant. Herz. v. Braunſchweig.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	—	—	v. Meuſel	ſ ſ	in Magdeburg.
4	—	—	—	v. Droſte	ſ ſ	
2	10	—	—	H. v. Braunſchw.	Obl. v. Morgenſtern	in Halberſtadt u. Quedlinburg.
2	10	—	—	v. Lengefeld	Ob. v. Borg	in Magdeburg.
2	10	—	—	v. Below	ſ v. Kleiſt	
2	10	—	—	v. Knobelsdorff	ſ v. Bornſtedt	in Stendal und Gardelegen.
2	—	10	—	v. Lehwald	ſ v. Borck	in Burg.
3	15	—	—	v. Leipziger	ſ v. Thadden	in Halle.
—	—	—	5	v. Hülſen	Obl. Schmidt	in Acken, Könnern und Löbegin.

Weſtphäliſche Inſpection des General-Major v. Gaudi.

Gren.	Musq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
—	—	10	—	Eckersberg	Ob. v. Pirch	in Weſel
—	—	10	—	v. Eichman	M. v. Hundt	
—	—	10	—	v. Gaudi	Obl. Gr. zu Dohna	
2	10	—	—	v. Stwolinsky	ſ v. Bandemer	in Bielefeld und Herford
—	—	10	—	v. J. Woldeck	Ob. v. Eckartsberg	in Münden
2	10	—	—	v. Budberg	ſ v. Romberg	in Hamm und Soeſt
—	—	—	5	v. Salenmon	M. v. Carmer	in Geldern
—	—	—	5	v. Courbiere	ſ Piper	in Embden.

Nieder-Schleſiſche Inſpection des General-Lieut. Gr. zu Anhalt.

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	—	—	v. Lariſch	; ;	in Breslau und Glogau.
2	10	—	—	v. Tauenzien	O.P.v.Hohenlohe	in Breslau.
2	—	10	—	Mkgr. Heinrich	; v. Lichnowsky	in Breslau.
2	10	—	—	v. Wendeſſen	; v. Kleiſt	in Breslau.
2	—	10	—	Gr. zu Anhalt	; v. Winterfeld	in Liegnitz.
2	—	10	—	v. Erlach	; v.Wangenheim	in Schweidnitz.
2	—	10	—	v.Wolfràmsdorf	; v. Gentzkow	in Glogau'
—	—	—	20	v. Natalis	Obl.v.Koſchenbahr	in Croſſen, Züllichau, Jauer, Neumark und Striegau.

Ober-Schleſiſche Inſpection des General-Major v. Götzen.

Gren.	Muſq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	—	—	v. Gillern	; ;	in Neiße und Brieg.
2	10	—	—	v. Zaremba	M.v.Hautcharmoy	in Brieg.
—	—	10	—	v. Schwartz	Obl. v. Krahn	in Neiße.
2	10	—	—		Ob. de Amaudritz	in Neiße.
1	5	—	—	v. Troſchke	; v. Stentſch	in Silberberg
2	—	10	—	v. Hager	; v. Czettritz	in Franckenſtein.
2	—	10	—	v' Götzen	; v. Wildau	in Glatz.
—	—	—	20	v. Gaß	Obl. v. Bartels	in Coſell und Namslau.
—	—	—	20	v. Kenitz	; v. Plotho	in Patzſchkau, Neiße, Nimptſch und Ottmachau.
—	—	—	20	v. Heukyng	Ob. v. Oven	in Glatz u. Reichenbach.

Digitized by Google

Oſt=Preußiſche Inſpection des General=Lieut. v. Anhalt.

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	—	—	v. Bähr	⸗ ⸗	in Königsb.
4	—	—	—	v. Klingſporn	⸗ ⸗	
2	10	—	—	v. Anhalt	Ob. v. Biederſee	
2	10	—	—		Obl. v. Hauſen	
2	10	—	—	v. Romberg	Ob. v. Voß	
2	10	—	—	Gr. v. Henckel	⸗ v. Herzberg.	in Bartenſtein, Friedland, und Schippenbeil.
2	—	10	—	v. Raumer	⸗ v. Herzberg	in Braunsberg.
—	—	—	20	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schiedlitz, Stolzenberg, Schottland u. St. Albrecht, bey Danzig, in Creutzburg, Pr. Eulau u. Zinthen in Oſt=Pr.
—	—	—	20	v. Hallman	M. v. Brabender	in Raſtenburg, Gumbinnen, Röſſeln u. Angersburg.

Mark Brandenburgiſche Inſpection des General-Major v. Pfuhl.

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
2	—	10	—	Pr. Heinrich	Obl. v. Grävenitz.	in Spandau und Nauen.
2	10	—	—	Pr. Ferdinand	Ob. v. d. Marwitz	in Ruppin.
2	10	—	—	v. Wunſch	v. Bröſigke	in Prenzlau.
2	—	10	—	v. Kenitz	Obl. v. Hollwede	in Königsberg in der N. M. und Soldin.
2	10	—	—	v. Beville	Ob. v. Franckenberg	in Frankfurth.
6	Jäger		—	des Granges	M. des Granges	in Mittenwalde und Zoſſen.
—	—	—	20	v. Kowalsky	Obl. v. Wurmb.	in Neuſt. Eberswalde, Bernau, Angermünde, Cüſtrin, Templin, und Spandau.

Weſt-Preußiſche Inſpection des General-Major v. Egloffſtein.

Compagnien.				Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
Gren.	Muſq.	Füſel.	Garn.			
2	—	10	—	v. Krockow	Ob. v. Putlitz	in Marienburg
2	10	—	—	v. Egloffſtein	„ v. Blomberg	in Elbing
2	—	10	—	Gr. v. Schwerin	„ v. Boſe	in Pr. Holland u. Mühlhauſen.
2	—	10	—	v. Klitzing	Obl. v. Heſſen	in Graudenz u. Culm.
2	—	10	—	v. Koſchenbahr	Ob. v. Favrat	in Mewa und Stargard.
—	—	—	20	v. Bernhauer	„ v. Czettritz	in Heilsberg, Heiligenbeil, Wormdith, Guttſtädt, Allenſtein, und Mehlſack

Pommerſche Inſpection des General-Major v. Brünning.

2	10	—	—	Scholten	M. v. Arnim	in Stettin.
2	10	—	—	v. d. Goltz	Ob. v. Wrangel	
2	10	—	—	Brunnig	„ v. Grollman	in Cöslin und Rügenwalde.
2	10	—	—	Gr. v. Schlieben	„ v. Ivernois	in Stargard.
2	10	—	—	v. Schönfeld	„ v. Kannewurf	in Anclam und Demmin.
—	—	—	5	v. Vittinghoff	Obl. v. Aderkas	in Collberg.

Erſte Preußiſche Inſpection von der Cavallerie des General-Lieut. v. Bülow.

Eſquadr.			Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
Cür.	Drag.	Huſ.			
—	5	—	v. Platen	M. v. Lettow	in Inſterburg
—	10	—	v. Poſadowsky	G. M. v. Brauſen	in Königsberg, Wehlau, Gerdauen, Labiau und Allenburg.
—	5	—	v. Borck	Ob. v. Franckenberg	in Tillſit.
—	—	10	v. Hohnſtock	„ v. Günther	in Goldap, Arys, Lötzen, Stalloppin, Darkehmen Rhein Pillkallen, Ragnit und Bialles.
—	—	10	Bosniacken. G. M. v. Hohnſtock	Obl. v. Heilsberg	in Lück, Nicolaicken, Sensburg, Oletzkow, Schierwind, Johannsburg und Staloppehne.

Zweyte Preußiſche Inſpection des General=Maj. v. Roſenbruch.

Eſquadr. Cur.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
—	5	—	v. Zitzwitz	Obl. v. Zitzwitz	in Rieſenburg, Liebemühl, Marienwerder, Biſchofswerder u. deutſch Eyla.
—	5	—	v. Roſenbruch	M. v. Woisky	in Sahlfeld, Oſterode, Morungen, Lüpſtadt und Hohenſtein.
—	—	10	v. Uſedom	Ob. v. Pannwitz	in Bromb., Schneidemühl, Jnowratzlow, Nackel, Bilehne, Bartſchin, Chodzeſen, Czarnickow, Labſens, und Uscz.
—	—	10	v. Wuthenow	M. v. Natzmer	in Soldau, Gilgenburg, Straßburg, Ortelsburg, Neumark, Löbau, Neydenburg und Baſſenheim.

Mark Brandenburgiſche Inſpection des General-Lieutenant v. Prittwitz.

Eſquadr. Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs,	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
3	—	—	Garde du Corps	M. v. Byern	in Potsdam, Charlottenb. u. Berlin.
5	—	—	Gens d'Armes. G.L. v. Prittwitz	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	v. Backhoff	, v. Götzen	in Kyritz, Wuſterhauſen, Pritzwalk, Granſee, Wittſtock Perleberg u. Zehdenick.
—	—	10	v. Zieten	M. v. Wolfradt.	5 Eſq. in Berlin, 5 Eſq. in den Mecklenburg. Aemtern Parchim, Plaue und Lübs.

Magdeburgiſche Inſpection des Gen. Lieutenant v. Prittwitz.

Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs	Nahmen des Commandeurs	Wo ſie in Garniſon ſtehen
5	—	—	Leib-Regiment. G.M. v. Koßboth	Ob. v. Tſchirsky	in Schönebeck, Calbe, Saltze, Frohſe, Egeln, Wanzleben, und Seehauſen.
5	—	—	Carabiniers. G.M. v. Reppert	, v. Buddenbrock	in Rathenau, Genthin, Wolmerſtädt Neuhaldensleben, Havelberg u. Sandau.
5	—	—	v. Rohr	M. v. Gotſch	in Aſchersleben, Oſchersleben und Kroppenſtädt.
5	—	—	v. Kalckreuth	Ob. v. Börſtel	in Salzwedel, Oſterburg, Werben, Tangermünde, Arendſee u. Seehauſen.

Niederſchleſiſche Inſpection des General-Major von Bohlen.

Eſquadr. Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	v. Bohlen	Ob. v. d. Gröben	in der Vorſtadt Breslau und umliegenden Dörfern, als Gawitz, Neuendorf ꝛc.
5	—	—	v. Pannwitz	Obl. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Münſterberg.
—	5	—	v. Boſſe	ꝛ v. Franckenberg	in Sagan, Grüneberg, Sprottau und Freyſtadt.
—	5	—	v. Mahlen	Ob. v. Leutſch	in Lüben, Rauden, Haynau, Volckwitz u. Bunzlau.
—	—	10	v. Czettritz	M. v. Frankenberg	in Hernſtadt, Drachenberg, Guhrau, Schlave, Steinau, Beuthen, Wintzig, Zulat, Tſchirne, und Köben.
—	—	10	Pr. Eugen v. W.	Ob. v. d. Goltz	in Oels, Wartenberg, Braunitz, Juliusburg, Trebnitz, Militzſch, Feſtenberg und Auras.
—	—	10	v. Koeosʒegy	ꝛ v. Köhler	in Creutzburg, Bernſtadt Landsberg, Roſenberg, Pittſchen, Toeſt, Gutentag, Lublinitz, Conſtadt u Reichsthal.

Ober-Schleſiſche Inſpection des General-Major von Boſſe.

Eſquadr. Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilſa	in Ratibor, Leobſchütz, Haltſchin und Katſcher.
5	—	—	v. Braunſchweig	v. Löllhöfel	in Oppeln, Falkenberg, Lowen und Gr. Strelitz.
5	—	—	v. Mengden	Obl. v. Bannig	in Neuſtadt, Ober-Glogau, Zültze Krappitz.
—	—	10	v. Gröling	Obl. v. Holtey	in Peiskretſcham, Pleß, Nicoley, Beuthen, Coſlau, Schram, Reibnuck, Tarnowitz, Ujeſt und Gleiwitz.

Pommerſche Inſpection des General-Major von Thun.

Eſquadr. Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	Pr. Lud. v. Würt.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow a. d. Rega, Dramburg, Belgard u. Cöslin.
—	10	—	Mgr. v. Anſp. Bayreuth. G. L. v. Bülow	Ob. v. Normann	in Paſewalk, Treptow a. d. Tollenſee, Gartz, Ueckermunde u. Gollnow.
—	5	—	Gr. v. Lottum	ʒ v. Schönholtz	in Schwedt, Schönflies, Leppehne, Wrietzen und Greiffenhagen.
—	5	—	v. Thun	ʒ v. Zabeltitz	in Friedeberg, Arenswalde, Berlinichen u. Berwalde.
—	5	—	v. Kalckreuth	M. v. Glöden	in Greiffenberg, Reetz, Naugarten, Wollin u. Maſſow.
—	5	—	v. Knobelsdorf	Ob. v. Pape	in Landsberg a. d. Warte und Wollenberg.
—	—	10	v. d. Schulenburg	ʒ v. Eben et Brun	in Stolpe, Tempelburg, Lauenburg, Rummelsburg. Schlave, Neu Stettin, Zabnow u. Bütow

Königliche Suite.

No.	Charge.	Nahmen.
1	G. M.	v. Görtz.
1	Ob.	v. d. Goltz, Geſandter in Frankreich.
2	ſ	Gr. v. Pinto.
3	ſ	v. Bittingshofen.
4	ſ	v. Hanſtein, General Adjutant.
5	ſ	v. Pfau.
6	ſ	v. Prittwitz, Brigade-Major v. d. Cav.
1	Obl.	v. Geuſau.
1	M.	v. d. Goltz.
1	C.	v. Keſſel, Brig. Maj. v. d. Infanterie.
2	ſ	v. Diebitſch
3	ſ	v. Schenckendorf.
4	ſ	v. Wobeſer, Brigade-Major v. d. Cav.

Officiers von der Armee, ſo ſich auf Befehl Sr. Majeſtät in Potsdam aufhalten müſſen.

No.	Charge.	Nahmen.
1	G. M.	v. Chanmontet.
2	Ob.	v. Stein.
3	ſ	Bar. v. Grotthaus.
4	Obl.	Kümpel.
5	ſ	v. d'Elpons.
6	M.	v. Biſchofswerder.
7	-	Seybert.
8	ſ	v. Walbrun.
9	C.	v. Linſtow

Gen. Quartiermeiſter, Quartiermeiſter, Capitains und Lieutenants.

No.	Charge.	Nahmen.	Bey welchem Regiment ſie geſtanden.
1	Ob.	v. Hanſtein	
1	C.	v. Lindenau	M. Heinr.
2	ſ	v. Thadden	Guarde.
3	ſ	v. Rüchel	Knobelsd.
4	ſ	v. Pfuhl	Hordt.
1	L.	v. Maſſebach	H. Caſſel.
2	ſ	v. Elsner	Lengefeld.

Gouverneurs und Commendanten.

Feſtungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Weſell		G. L. v. Salenmon.
Breslau	G. v. d. Inf. v. Tauenzien	G. M. v. Wendeſſen.
Cüſtrin	G. L. Hz. Friedrich v. Brſchw.	M. v. Cöthen.
Berlin	„ v. Möllendorf	G. L. v. Braun.
Schweidnitz	„ v. Falckenhayn	C. v. Reibold.
Stettin		G. M. v. Damm.
Magdeburg	„ Lengefeld	„ v. Hülſen.
Neiß und auf	„ v. Schwartz	
Fort Preuſſen	— — —	Obl. v. Bandemer.
Spandau	G. M. v. Pfuhl	M. v. Zadow.
Neufchatel	„ v. Beville	
Colberg	— — —	G. M. v. Pelkowsky.
Coſel	— — —	„ v. Saß.
Potsdam	— — —	„ v. Rohdich.
Embden	— — —	„ v. Courbiere.
Brieg	— — —	Ob. v. Rabenau.
Glogau	— — —	„ v. Rüts.
Glatz	— — —	Ing. Ob. v. Regeler.
Geldern	— — —	M. v. Carmer.
Silberberg	— — —	Ing. M. v. Haas.
Fort Friedrichsburg bey Königsberg	— — —	M. v. Franckenberg.
Graudenz	— — —	
Peenamünde und Schwienamünde	Sind geſchleift, werden aber noch mit Commandos beſetzt und abgelöſt.	
Fort Memel, „ Pillau, „ Lyck in der Spirdings-See.	Dieſe raſirte Forts ſind nur mit Commandos beſetzt.	

Verzeichniß

derer Veränderungen, die ſich im Jahr 1785 theils an Verabſchiedeten, theils Geſtorbenen und Verſetzten (die ſich aber noch in der Armee befinden) zugetragen.

Infanterie = Regimenter.

N. 1. P. C. v. Münchow als Major beym Garn. Reg. N. 2.
— 2. M. v. Witten geſtorben.
— 3. M. v. Brenn 200 Rthlr. Penſion erhalten.
— 5. G. L. v. Saldern, als Chef des Reg., den 14. März geſtorben.
— ? P. C. v. Fuchs geſtorben.
— 6. M. v Ilow beym Muſq. Reg. N. 12 verſetzt.
— 7. P. C. v. Plötz den Abſchied genommen.
— 8. G. L. v. Hacke als Chef des Reg. den 25. März geſtorben.
— ? G. L. v. Keller als Chef des Reg. den 20. Nov. geſtorben.
— ? Ob. v. Güntersberg 400 Rthlr. Penſion erhalten.
— ? P. C. v. Werner 1ſte den Abſchied.
— 9. P. C. v. Hauſen den Abſchied genommen.
— 10. Ob. v. Wolframsdorf hat als G. M. das Füſelier-Regiment N. 37. erhalten.
— ? P. C. Demmer eine Verſorgung.
— 11. G. M. v. Jung-Rothkirch ſtarb im October als Chef des Regiments.
— ? Ob. v. Hanſtein als Königl. General-Adjut. verſetzt.
— ? Obl. v. Marck beym Garn. Reg. N. 2 verſetzt.
— ? St. C. v. Knoblauch nahm den Abſchied.
— 12. Ob. v. Schlieſſen bekam 400 Rthlr. Penſion.

P

N. 12. M. v. Barner erhielt 120 Rthlr. Penſion.
— ſ P. C. v. Mellentin geſtorben.
— ſ ſ v. Gelsdorff eine Verſorgung erhalten.
— ſ ſ v. Bockelberg wegen Invalidität den Abſchied genommen.
— 13. M. v. Eichsdorf geſtorben.
— 15. P. C. v. Greiffenberg geſtorben, vom 1ſten Bat.
— ſ Ob. v. Brünning erhielt als G. M. das Reg. N. 36 Füſ.
— ſ C. v. Tuchſen wurde Major beym Füſ. Reg. N. 54.
— 16. G. M. v. Schott erhielt den 4. März 2000 Rthlr. Penſion.
— 17. G. L. v. Billerbeck ſtarb als Chef des Reg. d. 27. Nov.
— 18. M. v. Grävenitz bekam 300 Rthlr. Penſion.
— 20. M. v. Stojentin wurde Poſtmeiſter in Deſſau.
— 21. P. C. v. Mauderode nahm den Abſchied.
— 22. ſ v. Voß und v. Wegerer ſind geſtorben.
— 23. ſ Sydow geſtorben.
— 24. G. M. Herzog Leopold von Braunſchweig ſtarb den 27. April.
— 26. St. C. v. Bonin geſtorben.
— 28. M. v. Dobſchütz verſetzt beym Füſ. Reg. N. 35.
— ſ M. v. Salet geſtorben.
— 29. Obl. v. Grävenitz verſetzt beym Füſ. Reg. N. 35.
— 32. G. L. v. Alt-Rothkirch ſtarb als Chef des Reg. den 3. September.
— 33. M. v. Conradi geſtorben.
— 35. Ob. v. Brünau und der Ob. v. Görlitz jeder 300 Rthl. Penſion.
— ſ Obl. v. Lattorf verſetzt beym Musq. Reg. N. 29.
— 36. G. M. v. Zitzwitz bekam als Chef des Regim. 1500 Rthlr. Penſion den 4. März.
— ſ Ob. v. Beville erhielt das Musq. Reg. N. 24 als G. M.

N. 37. G. L. v. Keller erhielt das Reg. N. 8, und das Gouvernement in Stettin, ſtarb im Nov.
— 41. M. v. Thoß nahm den Abſchied.
— 42. M. v. Ziegler verſetzt beym Füſel. Reg. N. 53.
— 43. P. C. Vetter verſetzt beym Garn. Reg. N. 5.
— 44. Ob. v. Romberg erhielt als G. M. das Muſq. Reg. N. 16.
— ſ Obl. v. Drosdowsky eine Verſorgung erhalten.
— 45. G. F. M. Landgr. v. Heſſen Caſſel ſtarb als Chef des Reg. den 31. October.
— ſ St. C. v. Khaynach nahm den Abſchied.
— 46. M. v. Mühlenfels nahm als Obl. den Abſchied.
— 47. P. C. v. Blacha geſtorben.
— 49. ſ v. Manowsky geſtorben.
— 50. ſ v. Bilſack den Abſchied.
— 52. G. L. v. Lengefeldt erhielt das Reg. N. 5, nebſt dem Gouvernement in Magdeburg.
— 53. G. M. Gr. v. Schwerin gab ſein Reg. an den G. M. v. Raumer ab, ſo als Ob. bey demſelben Reg. geſtanden, und hat das Füſel. Reg. N. 52. dafür erhalten.
— 54. Obl. v. Hacke 150 Rthlr. Penſion.
— ſ St. C. v. Ramee den Abſchied; und St. C. v. Berckefeld geſtorben.

Artillerie-Corps.

Der St. C. Schmidt eine Verſorgung.

Garniſon-Regimenter.

N. 1. M. v. Wilhelmi geſtorben.
— 2. M. v. Trettſcher und v. Eichmann den Abſchied.
— 5. Obl. v. Friederici geſtorben.
— 6. P. C. v. Dresky geſtorben.
— 10. ſ v. Marſchal geſtorben.

Grenadier = Bataillons.

N. 2. St. C. v. Groskreuz die Comp. beym Gren. Bat. N. 2.
— 3. P. C. v. Nyvenheim ⎫ Majors beym Füſ. Reg. N. 44.
— ſ ſ v. Ohſen ⎭
— ſ St. C. v. Donop eine Comp. beym Musq. Reg. N. 8.
— 4. P. C. v. Czettritz Major beym Garn. Reg. N. 1.
— 6. ſ v. Arnholdt geſtorben.
— 7. ſ v. Lyncker geſtorben.

Ingenieur = Corps.

Ob. v. Jariges den Abſchied, und
C. Gerhardt geſtorben.

Land = Regimenter.

N. 1. St. C. v. Winning geſtorben.
— 3. M. v. Pojany, C. Feige und v. Kalckreuth geſtorben.

Cüraſſier = Regimenter.

N. 1. M. v. Keſſel geſtorben.
— 2. R. M. v. Calbow Abſchied als Major.
— 3. ſ v. Borck nahm den Abſchied.
— 4. G. L. v. Arnim 2000 Rthlr. Penſion den 22. Sept. als Chef des Reg.
— ſ Ob. v. Zitzwitz erhielt das Dragoner = Regiment N. 9 als G. M.
— 6. M. v. Legat geſtorben.
— 13. Ob. v. Mengden erhielt das Cüraſſier = Regiment N. 4 als G. M.

Dragoner = Regimenter.

N. 4. St. C. v. Waldow geſtorben.
— 5. Obl. v. Rüdingsfeldt 240 Rthlr. Penſion.
— 6. M. v. Nimptſch nahm den Abſchied.
— 9. G. L. v. Pomeiske ſtarb den 20. May als Chef des Regiments.
— 10. G. L. Gr. v. Finckenſtein ſtarb im März als Chef des Regiments.
— ſ Ob. v. Roſenbruch erhielt als G. M. das Dragoner-Regiment N. 10.
— ſ M. v. Marquardt verſetzt beym Drag. Reg. N. 6.
— ſ v. Birckhan nahm den Abſchied.
— 12. M. v. Stechow geſtorben.

Huſaren = Regimenter.

N. 1. Ob. v. Koeoszegy erhielt das Huſ. Reg. N. 3.
— ſ Obl. v. Reichardt geſtorben.
— 3. G. M. v. Roſenbuſch ſtarb im September als Chef des Regiments,
— 4. R. M. v. Pironsky nahm den Abſchied.
— 5. Obl. v. Saltzwedel nahm den Abſchied.
— 6. G. L. v. Werner ſtarb als Chef des Reg. den 25. Jan.
— ſ Ob. v. Gröling erhielt das Huſ. Reg. N. 6.

Veränderungen,

welche während der Zeit des Drucks vorgefallen.

Beym Reg. N. 8. pag. 22 iſt der G. L. v. Keller als Chef des Reg. und Gouv. in Stettin geſtorben; P. C. v. Werner 1ſte den Abſchied; St. C. v. Donop vom Gr. Bat. N. 3. die Compagnie.

Beym Reg. N. 11. pag. 27 u. 28 iſt der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 12. pag. 29 P. C. v. Bockelberg nahm wegen Invaliditât den Abſchied; St. C. v. Ingersleben die Compagnie; P. L. v. Bardeleben St. C.

Beym Reg. N. 17. pag. 37 iſt der G. L. v. Billerbeck d. 27. Nov. geſtorben.

Beym Reg. N. 28. pag. 53 M. v. Salet geſtorben; P. C. v. Mauderode Maior; St. C. v. Marcklowsky die Comp.; P. L. v. Walspeck St. C.

Beym Reg. N. 32. pag. 56 u. 57 iſt der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 44. pag. 71 Obl. v. Drosdowsky eine Verſorgung; C. v. Ohſen Maior vom Gren. Bat. N. 3.

Beym Reg. N. 45. pag. 71 u. 72 iſt der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 47. pag. 74 der P. C. v. Blacha geſtorben; St. C. v. Oldenburg die Comp.; P. L. v. Weltzien St. C.

Beym Gren. Bat. N. 2. pag. 105 für den St. C. v. Groskreutz der P. L. v. Brieſen St. C.

Beym Gren. Bat. N. 3. pag. 106 iſt für den St. C. v. Donop der P. L. v. Witzleben St. C. geworden; für den M. v. Ohſen hat der St. C. v. Groskreutz vom Gr. Bat. N. 2. die Comp. erhalten.

Cür. Reg. N. 5. pag. 128 lies ſtatt Belgard, Treptow an der Rega; dieſer Ort iſt kürzlich gegen Reetz an das Drag. Reg. v. Kalckreuth vertauſcht worden.

Verbeſſerungen,

pag. 13. Zeile 16 ſtatt Ob. v. Wachholz, l. Obl. v. Wachholtz.
— 17. — 23 — N. 33, lies N. 23.
— 25. — 33 — Schlichtnig, l. Schlichting.
— 133. — 27 — Froreich, l. v. Froreich.
— 158. bey G. L. v. Billerbeck und v. Braun, l. Muſq. Reg. ſtatt Füſelier-Reg.

Digitized by Google

Digitized by Google